Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 8 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 15 Groschen, die einspaltige Reklamezeile 100 Grosch. Danzig 10 bz. 70 Dz. Pf. Deutschland 10 bzw. 70 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 142. **Bromberg, Sonntag den 23. Juni 1929.** **53. Jahrg.**

Bahn frei!

Einreiseverbot für die reichsdeutschen Teilnehmer an der Regatta des „Ruder-Verbandes Posen-Pommerellen" in Bromberg.

Bromberg, 22. Juni. Zu der diesjährigen Regatta des deutschen Ruderverbandes Posen-Pommerellen", die morgen auf dem Brahnauer Holzhafen bei Bromberg ausgefahren wird, hatten sich, wie in früheren Jahren, auch reichsdeutsche Vereine gemeldet. Es handelte sich dabei um die Breslauer Rudergesellschaft, den Ersten Breslauer Ruderverein, sowie um die Rudervereine „Prussia" und „Germania" in Königsberg. Die genannten Vereine wollten sich mit 21 Booten an den erstklassigsten Rennen des Tages beteiligen. Vier Tage vor der Regatta hat sich das polnische Außenministerium in Warschau entschlossen, den reichsdeutschen Gästen die Einreise und damit die Startgenehmigung zu versagen. Die polnischen Generalkonsulate in Königsberg und Breslau wurden angewiesen, den Rennmannschaften keine Visa zu erteilen. Bemühungen der Warschauer Deutschen Gesandtschaft blieben erfolglos. Ein Abgesandter des „Ruderverbandes Posen-Pommerellen", der noch gestern versuchte, vom Außenministerium eine günstige Entscheidung zu erlangen, mußte sich gleichfalls von der Unerbittlichkeit des einmal gefaßten Entschlusses überzeugen. Die Rennboote aus Breslau und Königsberg, die in Bromberg eingetroffen waren, befinden sich bereits wieder auf dem Heimwege.

Das Verbot richtet sich erst in zweiter Linie gegen die reichsdeutschen Vereine. Vor allem will man durch diese schwere Beeinträchtigung der Regatta, die jetzt nur von den hiesigen und den Danziger Vereinen bestritten wird, den deutschen „Ruderverband Posen-Pommerellen" zwingen, seine Selbständigkeit aufzugeben. Die diesem Verband angeschlossenen Vereine in Bromberg, Posen, Thorn, Graudenz sollen — das wird offen zugegeben — genötigt werden, sich dem Polnischen Ruderverband anzuschließen. Das ist den deutschen Vereinen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Dem Ruderverband Posen-Pommerellen wurde bedeutet, daß auch an seinen späteren Regatten reichsdeutsche Vereine nicht teilnehmen dürfen.

*

Als wir diese gewiß aufregende Nachricht erhielten, wurde uns gleichzeitig durch die Post das Angebot einer französischen Sportkorrespondenz zugestellt, das — im Geiste des Schwurs der Olympiadekämpfer — mit den schönen Sätzen beginnt: „Der Sport wird immer mehr zum Bindeglied zwischen den Völkern. Besonders in den letzten Jahren ist er sich der Bedeutung seiner Aufgabe für die internationale Annäherung und Verständigung in hohem Maße bewußt geworden." Zu unserem tiefsten Bedauern denkt unser Außenministerium in Warschau anders über dieses Problem, ja, es richtet auch seine Handlungen gemäß diesen anderen Gedanken ein. Auch dem Polnischen Ruderverband glauben wir nach Lage der Dinge nicht den schweren Vorwurf ersparen zu können, daß er durch seine Beratung einen Beschluß des hohen Ministeriums herbeigeführt hat, der auf rein sportlichem Gebiet der Annäherung und Verständigung der Völker nicht zu dienen vermag, sondern neue Gegensätze schafft, die in vergangenen Jahren abzuwenden waren und die das mühsam begonnene Werk der deutsch-polnischen Verständigung, dem der Sport der erste Herold sein sollte, aufs Schwerste gefährden.

Die Begründung der Einreise-Verweigerung für die deutschen Renn-Mannschaften klingt noch unglaublicher als das Startverbot selbst. Der „Ruderverband Posen-Pommerellen" ist 25 Jahre älter als der Polnische Ruderverband. Nach welchem Gesetz kann die Regierung von ihm verlangen, daß er seine Tradition aufgibt und sich einem anders-nationalen Verbande anschließt, unter dessen Führung die Selbständigkeit der bestehenden deutschen Vereine in wesentlichen Punkten nicht als gesichert erscheint? Hat die Regierung ihre Monopolwirtschaft etwa auch auf den Rudersport ausgedehnt, und ist gerade der Polnische Ruderverband der Rechtsträger dieses Monopolgedankens? Nach unserer Kenntnis der Dinge ist bis zur Stunde der Ruderverband Posen-Pommerellen in gleichem Recht mit dem Polnischen Ruderverband, bei dessen Regatten er wiederholt seine guten Dienste zur Verfügung gestellt hat. Gleiche Rechte bedingen eine gleiche Behandlung.

Nach Art. 108 unserer Verfassung haben sämtliche Bürger das Recht der Koalitionsfreiheit, und nach dem folgenden Art. 109 kann jeder Bürger bei seiner Vereinstätigkeit seine nationalen Eigentümlichkeiten pflegen. Der „Ruderverband Posen-Pommerellen" kann sich in seinem Recht ferner auf Art. 7 des Minderheitenschutzvertrages berufen, nach dem alle polnischen Staatsangehörigen vor dem Gesetze gleich sind und ohne Unterschied der Rasse-, Sprache und Religion die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte genießen. Zu diesen bürgerlichen und politischen Rechten gehört auch, daß eine hohe Regierung alle Erleichterungen gewährt, um die Regatten des „Ruderverbandes Posen-Pommerellen" nach dem Wunsch der Veranstalter so auszugestalten, wie ihnen das möglich ist. Durch das Einreiseverbot für die reichsdeutschen Mannschaften wurde aber der Ruderverband in ideeller und materieller Hinsicht schwer geschädigt, und seine Mitglieder, die dem polnischen Staat die Treue halten und darum auch ihrerseits die Loyalität der Behörden erwarten konnten, hat man bitter enttäuscht.

War das nötig? War es ferner nicht zu umgehen, daß der polnische Konsul in Schneidemühl dem dortigen Tennis-Club die Einreisegenehmigung für die Beteiligung an den internationalen Tennisspielen versagte, die heute und morgen auf Initiative des deutschen Sportklubs „Sportbrüder" in Bromberg stattfinden? Wir können solche Maßnahmen nicht verstehen und fürchten, daß auch dem internationalen Ansehen unseres Staates durch derartige Verbote, deren Erörterung in der Auslandspresse sich naturgemäß nicht vermeiden läßt, nicht gedient wird. Es ist uns nicht bekannt geworden, daß hiesige Sokol-Vereine, die an polnischen Turnwettkämpfen in Deutschland teilnahmen, an der Einreise nach dem Reich zurückgehalten wurden, weil die Sokols sich nicht einem deutschen Turnverband unterstellt haben. Man hat im Gegenteil weder diese Einreise verhindert, noch etwa ein solches Ansinnen an die Turnvereine der polnischen Minderheit in Deutschland gestellt.

Die Regatta des Ruderverbandes Posen-Pommerellen wird morgen abgehalten werden, und auch die Tennisspiele der „Sportbrüder" gehen weiter. Ihre Allensteiner Gäste haben von einem verständigen polnischen Konsul das Visum erhalten. Warum ist dieses Entgegenkommen, auf das wir als Bürger volles Anrecht haben, nicht allgemein möglich? **Gebt die Bahn frei für die Verständigung der Völker! Gebt die Bahn frei für das wichtige Amt, das gerade der Sport für diesen Verständigungsgedanken auszuüben hat. Laßt den Schwur der Olympioniken auch in Polen nicht ungehört verhallen, das sich jetzt auf der gleichen Rennstrecke, die von reichsdeutschen Ruderern nicht befahren werden darf, zur internationalen Regatta der „Fisa" rüstet. Gebt die Bahn frei! Es gilt den inneren Frieden unserer Heimat! Es gilt, das Ansehen der polnischen Republik und Nation zu wahren!**

*

Weitere Lehrerentlassungen in Oberschlesien.

Kattowitz, 22. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Auf Grund des Beschlusses der Disziplinarkommission wurden zwei weitere Lehrer der deutschen Minderheitenschule, die Herren Dam und Scheik aus dem Dienst ohne Pension entlassen. Sie sollen außer ihren normalen Bezügen Geld von einer Organisation erhalten haben, die ihren Sitz in Deutschland hat.

Dr. Hermes kommt nach Warschau.

Vor der Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland.

Warschau, 21. Juni. Im Zusammenhange mit der Rückkehr des Reichsaußenministers Stresemann nach Berlin sollen, wie die „Gazeta Warszawska" meldet, die **deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen** in den allernächsten Tagen wieder aufgenommen werden. Die Ankunft der deutschen Delegation mit dem Vorsitzenden, Minister Hermes, in Warschau wird jeden Tag erwartet.

Youngplan und Rheinräumung.

Berlin, 22. Juni. (WTB.) Unter Leitung des Reichsaußenministers, der an Stelle des erkrankten Reichskanzlers den Vorsitz führte, fand gestern vormittag eine Kabinettssitzung statt. In ihr berichtete der Reichsaußenminister über die Tagung des Völkerbundrates in Madrid und über die dort und in Paris geführten politischen Besprechungen.

Im Anschluß an diesen Vortrag nahm das Kabinett Stellung zu dem Bericht des Sachverständigenausschusses vom 7. Juni. Als Ergebnis dieser Beratungen faßte das Reichskabinett folgenden Beschluß:

„Die Reichsregierung ist bereit, den am 7. Juni in Paris von den Sachverständigen unterzeichneten Plan über die Lösung des Reparationsproblems als Grundlage für die Konferenz der Regierungen anzunehmen. In notwendigem Zusammenhang hiermit ist gleichzeitig die Gesamtliquidation der noch schwebenden Fragen aus dem Weltkriege herbeizuführen."

Das heißt wohl in nicht mißzuverstehender Weise: **Ohne Rheinland-Räumung und Lösung der Saarfrage kein Youngplan.**

Dem „Echo de Paris" zufolge hat der neue englische Außenminister Henderson mitgeteilt, **daß England schon jetzt seine Maßnahmen zu treffen beginne, um seine Truppen am 1. September aus dem Rheinland zurückzuziehen.**

*

Die französische Presse zum Beschluß der Deutschen Reichsregierung.

Paris, 22. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Blätter erregen sich darüber, daß die Deutsche Regierung die Annahme des Sachverständigen-Berichtes von der Annahme anderer nicht erledigter Fragen abhängig gemacht habe. Zwischen der Annahme des Young-Planes durch die Französische Regierung und der Annahme durch das Deutsche Kabinett bestehe ein grundsätzlicher Unterschied.

So erklärt das „Journal": Der deutsche Vorbehalt bedeute, daß Deutschland den Young-Plan nur anerkennen wolle, wenn es gleichzeitig Verträge über die Rheinland-Räumung und die Rückgabe des Saargebietes erhalte. Auch Pertinax wendet sich im „Echo de Paris" gegen die deutschen Vorbehalte. Deutschland habe nicht das Recht, für seine Verpflichtungen eine Gegenleistung zu verlangen. Frankreich wolle die Freiheit haben, den Rhein zu räumen, wann es ihm passe, und zwar erst dann, wenn der Young-Plan voll arbeite und wenn hinsichtlich der Kommerzialisierung der Jahreszahlungen kein Zweifel mehr bestehe. Frankreich werde am Rhein bleiben, bis der Überwachungs- und Versöhnungs-Ausschuß gebildet sei. Betreffs der Saar bestehe kein Anlaß, die Lösung dieser Frage zu überstürzen. Zweifellos werde man nicht die für 1935 festgesetzte Volksabstimmung abwarten; aber Frankreich wolle nicht nur entsprechend dem Vertrage den Rückkauf der staatlichen Werke erreichen, sondern es wünsche (— also über den Versailler Vertrag hinaus — D. R.) Maßnahmen bezüglich der Sicherung der französischen Interessen im Saargebiet. Der französische Absatz im Saargebiet erreicht zwei Milliarden Franken im Jahr. Dieser Vorteil dürfe nicht unentgeltlich aufgegeben werden. Das scheine auch die Meinung Poincarés und Briands zu sein. Pertinax sieht einen **harten Kampf** voraus, **da das Englische Kabinett selbstverständlich gemeinsame Sache mit Deutschland machen und die englischen Truppen aus Wiesbaden zurückberufen werde.** Pertinax erklärt es für das beste, sofort mit Vorbehalten die amerikanischen und englischen Schuldenabkommen zu ratifizieren und dann, ohne von der Zeit gedrängt zu werden, die Konferenz zu beginnen. Andernfalls werde Frankreich gezwungen sein, schnelle Lösungen zu suchen. Das „Oeuvre" sucht Deutschland die Annahme der Feststellungs- und Versöhnungs-Klausel durch die Versicherung schmackhaft zu machen, die deutsche Reichshoheit werde durch diese Kommission nicht betroffen. Es handle sich um keinen Kontrollapparat, sondern um ein Gericht erster Instanz, das Frankreich wie Deutschland die schweren Aussprachen vor dem Völkerbund ersparen soll.

Die polnische Minderheit in Danzig.

Rededuell des Senatspräsidenten Sahm mit dem polnischen Sprecher im Danziger Volkstag.

Im Danziger Volkstag wurde die außenpolitische Debatte fortgesetzt, in deren Verlauf der polnische Abgeordnete Dr. Mrozinski eine große Rede hielt und dabei heftige Anklagen gegen die Danziger Regierung wegen der angeblich schlechten Behandlung der polnischen Minderheit im Freistaat vorbrachte. **Wenn wir Deutsche in Polen nur solche Sorgen hätten!**

Dr. Mrozinski

ging zunächst auf die auszugsweise auch von uns wiedergegebene Rede des Senatspräsidenten Dr. Sahm ein, den er als einen offenen und ehrlichen Mann bezeichnete. Die Rede Dr. Sahms sei voller Kontraste. Die besondere Betonung der Bedeutung des Kelloggpaktes und des Litwinowprotokolls für Danzig bezeichnete der Redner als überflüssig; denn für Danzig habe dieser „Krempel" keinen Wert. Die in der Rede Dr. Sahms enthaltenen Vorwürfe gegen Polen erregten tiefstes Mißfallen des Redners. Auf das Hafenproblem zu sprechen kommend, vertrat der Redner die Auffassung, daß Danzig keinen Anlaß zur Klage habe; denn die Statistik zeige gegen früher eine außerordentlich starke Steigerung des Verkehrs im Danziger Hafen. Wenn Danzig den Kampf mit Gdingen wolle, dann würde es sicher den kürzeren ziehen. Danzig sollte suchen, zu einer friedlichen Einigung mit Polen zu gelangen.

Auf die **Minderheitenfrage** eingehend, betonte der Redner, daß es in Danzig eine Minderheitenfrage im modernen Sinne nicht gebe. Die polnische Minderheit untersteht den Bestimmungen des § 33 des Warschauer Abkommens und den Bestimmungen aus der Pariser Konvention. Die polnische Minderheit habe also ein Recht aus den Verträgen. Die deutsche Minderheit in West-Polen, die auch relativ trotz der Verdrängung der Hunderttausende weit stärker ist als das kleine Häuflein der Polen in Danzig, hat auch Minderheitenrechte aus den Verträgen. Aber trotzdem bleibt sie eine Minderheit! Daß man in Danzig nicht von einer polnischen Minderheit sprechen könne, zeigten schon die Namen der Danziger Bürger. Es könnte so leicht aus einer Minderheit eine Mehrheit werden. (Diese Behauptung löste allgemeine Heiterkeit aus.) Die seinerzeitige Erklärung des Senators Arczynski, **daß es in der Welt keine Minderheitenfrage geben würde, wenn alle Minderheiten so behandelt würden, wie die polnische in Danzig,** suchte der Redner durch Klagen über die Benachteiligung der Danziger Polen in der Schulfrage zu widerlegen. Der Redner stellte ferner die Behauptung auf, daß ein Teil der hohen Danziger Beamten aus dem preußischen Verwaltungs-

dienst beurlaubt seien. Solchen Beamten sei das Recht abzusprechen, daß sie im Danziger Geiste wirkten.

Nach dieser teilweise recht erheiternden Rede des polnischen Sprechers meldete sich sofort

Senatspräsident Dr. Sahm

zum Wort und gab folgende Erklärung ab:

„Die Ausführungen des Vorredners zu dem Minderheitenproblem machen eine Erwiderung notwendig, damit in der Öffentlichkeit nicht der Eindruck entsteht, als ob die polnische Minderheit in Danzig wirklich in dem von dem Vorredner angedeuteten Sinne behandelt wird. Es ist von dem Vorredner auf eine Pressenotiz hingewiesen worden, die in dem in deutscher Sprache erscheinenden polnischen Organ enthalten ist, wonach ich eine Denkschrift über das Minderheitenproblem in Danzig verfaßt haben soll. **Diese Notiz ist der freien Phantasie der „Baltischen Presse" entsprungen.** Ich habe mich lediglich rein formal an den Generalsekretär des Völkerbundes gewandt, damit die Freie Stadt mit Rücksicht auf die vertraglichen Bestimmungen nach der Pariser Konvention auch an der Beratung über das Minderheitenproblem in derselben Weise beteiligt wird, wie andere Staaten, die gleichfalls Minderheitenverträge haben unterzeichnen müssen. Es ist also keine Minderheiten-Denkschrift verfaßt worden.

Der Vorredner hat weiter darauf hingewiesen, daß Artikel 11 unserer Verfassung keine Bestimmung über die Minderheit habe, sondern über irgend etwas anderes; ganz klar hat sich der Vorredner hierbei nicht ausgedrückt. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß gerade mit Rücksicht auf die Minoritätsfrage der Völkerbundrat sich mit der Danziger Verfassung beschäftigt habe.

Wenn der Vorredner in wenig geschmackvoller Weise darauf hingewiesen hat, daß unter den Mitgliedern des Senats sich einige Herren mit polnischen Namen befinden, so könnte ich darauf hinweisen, daß bei dem letzten Ministerbesuch in Danzig von polnischer Seite Herr Bartel, Herr Kühn und Herr Strasburger teilnahmen. Man soll nicht bei Namen Rückschlüsse auf die Nationalität ziehen. Der Vorredner hat weiter ein Schreiben des Danziger Delegierten bei der Staatsbahndirektion zitiert. Es wäre gut gewesen, wenn der Vorredner das Schreiben ganz verlesen hätte. Der Danziger Delegierte hat sich nicht gegen die Einstellung Danziger Staatsangehöriger polnischer Nationalität gewandt, sondern dagegen, daß diese bevorzugt würden gegen die Danziger deutscher Nationalität, die lange daran waren, diese Stellen zu bekommen.

Es ist unmöglich, auf alle vom Vorredner angeführten Einzelheiten einzugehen. Es sei nur noch folgendes erwähnt: Wenn der Vorredner von der Äußerung des ehemaligen Hohen Kommissars Haking gesprochen hat, der das Wort vom Danziger Geist geprägt haben soll, dann ist zu erwähnen, daß er auch etwas anderes gesagt hat. Er hat nämlich in seiner Entscheidung über die Danziger Eisenbahner darauf hingewiesen, **daß man Rücksicht nehmen müsse auf das Empfinden der Danziger,** und er hat weiter davon gesprochen, daß bei der Besetzung der Stellen die Kinder der Danziger Eisenbahner besonders berücksichtigt werden sollen. Es ist darauf hingewiesen worden, daß bei der Bank von Danzig und bei dem Tabakmonopol polnisches Kapital beteiligt ist, und daß deshalb in diesen Stellen Polen beschäftigt werden müßten. Ich muß hierbei ins Gedächtnis zurückrufen, daß wir diese Beteiligung polnischen Kapitals nicht gewünscht haben, sondern daßß wir dazu gezwungen worden sind. Im übrigen handelt es sich hierbei um **rein Danziger Institutionen.**

Es ist darum recht und billig, wenn dort Danziger angestellt werden. Es ist weiter gesagt worden, daß hier polnische Schulkinder mit Messern bedroht worden seien. Ich will die Behauptung des Abgeordneten Mrozińśki nicht in Zweifel ziehen, aber das eine möchte ich sagen, daß man einen solchen Einzelfall, wenn er sich wirklich zugetragen haben sollte, nicht verallgemeinern soll. Es gehen täglich große Scharen von polnischen Jungen und Mädel durch Danzig. Wir gewähren ihnen gern Gastfreundschaft und ich habe noch nicht gesehen, daß diese Kinder von der Danziger Bevölkerung angepöbelt worden sind. Der Abgeordnete Mrozińśki hat ferner behauptet, daß die Danziger Polen genötigt wären, aus Danzig abzuwandern. Man muß auf der anderen Seite fragen, **woher kommt der Andrang der polnischen Staatsangehörigen nach Danzig,** woher kommt der Zuzug von polnischen Arbeitern nach Danzig, **doch nur deshalb, weil es ihnen hier ausgezeichnet geht.** Infolgedessen ist die Behauptung des Senators Arczyński richtig,

daß es in keinem Lande der Welt der Minderheit so gut geht wie in Danzig."

Ein neuer „Sieg"!

Ende der zweisprachigen Aufschriften in Bielitz.

Warschau, 21. Juni. Durch Entscheidung vom 8. Juni 1926 L. Pr. 805/2 hatte das schlesische Wojewodschaftsamt den Bürgermeister von Bielitz (jetzt: Bielsko) angewiesen, die zweisprachigen Aufschriften am und im Gebäude des Magistrats und der städtischen Ämter, ferner die zweisprachigen an öffentlichen Orten angebrachten Aufschriften, die Warnungen und Weisungen für das Publikum usw. enthielten, zu beseitigen und entsprechende Aufschriften lediglich in der Amtssprache anzubringen. In der Begründung dieser Entscheidung hatte das Wojewodschaftsamt hervorgehoben, daß nach Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Januar 1923 (Schlesisches Amtsblatt Pos. 34) die Sprache der Behörden und Kommunalämter in Schlesien ausschließlich die polnische Sprache sei, daß aber die äußeren Bezeichnungen des Magistrats und der städtischen Ämter wie auch die Weisungen für das Publikum auf Straßen, Plätzen und öffentlichen Orten, die in Ausführung der Bestimmungen über die Wege- und Verkehrspolizei erlassen werden, Bekanntmachungen, somit amtliche Akte seien.

Die dagegen eingelegte Beschwerde des Bielitzer Magistrats wurde vom Innenministerium als unbegründet abgewiesen, die Entscheidung des Wojewoden dagegen bestätigt. Diese Entscheidung des Ministeriums focht der Magistrat der Stadt Bielitz vor dem Obersten Verwaltungsgericht an, das jedoch ebenfalls die Klage als unbegründet zurückwies.

Bank für Handel und Gewerbe Poznań

Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu

SP. AKC.

POZNAŃ / BYDGOSZCZ / INOWROCŁAW / RAWICZ

Gute Verzinsung von Spareinlagen

in allen Währungen

Erledigung auch aller sonstigen Bankgeschäfte / Tresor-Anlagen /

BHG P

Zusammenschluß der Bauern-Parteien.

Warschau, 22. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In der am Donnerstag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dąbski stattgefundenen Sitzung des parlamentarischen Klubs der Bauernpartei wurde ein Beschluß gefaßt, der sich für ein organisatorisches Zusammengehen der drei Bauernparteien, und zwar der polnischen Volkspartei „Piast", der „Wyzwolenie" und der noch radikaleren Bauernpartei ausspricht. Die Frage der Vereinheitlichung der Programme der drei Parteien wurde dem künftigen Bauernkongreß zur Erledigung übertragen.

Sollte ein taktisch-politisches Zusammengehen der drei Bauernparteien gelingen, was jedoch noch nicht sicher ist, so würde die neue Partei die zweitstärkste Gruppe im Sejm und im Lande darstellen. Für die Piasten bedeutet der Ausgang dieser seit langem geführten Verhandlungen einen fühlbaren Ruck nach links.

Zehnjahrfeier des Versailler Vertrages in Posen.

Zur Feier des zehnten Jahrestages der Unterzeichnung des Versailler Vertrages hat sich in Posen ein nationales Komitee gebildet, dem u. a. der frühere Wojewode Graf Bniński und die Herren Dr. Stanislaw Celichowski, Mieczeslaw Chłapowski, Dr. Czeslaw Meißner und Seweryn Samulski angehören. Das Komitee erläßt folgenden Aufruf:

Am 28. Juni dieses Jahres werden seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrages zehn Jahre vergangen sein. Unter den zahlreichen Völkern, die sich zur Feier dieses Erinnerungstages vorbereiten, ist dieser Jahrestag für keines von so großer geschichtlicher Bedeutung wie für Polen, dem dieser Vertrag (?!) den Platz unter den unabhängigen Staaten der Welt zurückgegeben hat und für das durch diesen Vertrag die Westgrenze, die Grenze mit dem Deutschen Reiche, festgesetzt worden ist. Durch diesen Vertrag hat Polen Pommerellen und den Zutritt zur Ostsee, das Posener Land und einen Teil Schlesiens erlangt, uralte polnische Gebiete, ohne die Polen niemals ein großer Staat werden konnte. Das polnische Volk in allen seinen

Generalprobe bei Gericht.

Lemberg, 21. Juni. Auf die Initiative juristischer Kreise hin wurde kürzlich im Bezirkgericht in Przemyśl eine Generalprobe einer Verhandlung auf Grund der neuen Strafprozeßordnung veranstaltet, die bereits am 1. Juli d. Js. in Kraft tritt. An der Verhandlung nahmen als Mitglieder des Tribunals drei Richter des dortigen Bezirksgerichts teil. Auf der Anklagebank saßen vier „Angeklagte", die angeblich eines Totschlags bezichtigt wurden, der während einer Schlägerei verübt wurde. Während der Verhandlung lehnte einer der angeblichen Zeugen, der Aussagen machen sollte, jegliche Antwort ab und begründete seinen Standpunkt mit den Bestimmungen der neuen Strafprozeßordnung, die keinen Zwang zur Zeugenaussage vorsieht.

Republik Polen.

Der Termin des Czechowicz-Prozesses angesetzt.

Warschau, 22. Juni. Gestern vormittag fand unter dem Vorsitz des ersten Präses des Obersten Gerichts Supinski eine Sitzung des Staatsgerichtshofes statt, in welcher der Termin der Hauptverhandlung in dem Prozeß gegen den ehemaligen Finanzminister Czechowicz auf den 26. Juni vormittags 11 Uhr, angesetzt wurde.

Dewey fährt nicht nach Paris.

Warschau, 22. Juni. Die „Preß"-Agentur ist zu der Feststellung ermächtigt, daß die Meldung von der beabsichtigten Reise des amerikanischen Finanzberaters Dewey nach Paris jeder Grundlage entbehrt. Dewey beabsichtigt nicht, sich nach Paris zu begeben, weder im Zusammenhange mit den Verhandlungen über die Zentralbank, noch im Zusammenhange mit anderen Verhandlungen.

Verurteilung eines Starosten.

* **Warschau,** 21. Juni. Der Starost von Siedlce Bulinski überfuhr vor einigen Monaten mit seinem Auto, das er selbst lenkte, einen Mann, der an den Folgen der Verletzungen starb. Das Strafgericht in Radom verurteilte den Starosten zu einem Monat Gefängnis und zur Zahlung einer Entschädigung an die Familie des bei dem Unfall zu Tode gekommenen Mannes. Das Appellationsgericht in Lublin lehnte die Berufung des Starosten ab und bestätigte das Urteil der ersten Instanz. Der Antritt der Strafe wurde auf einige Tage verschoben, damit der Starost seine Bureau- und Familienangelegenheiten ordnen könne.

Deutsches Reich.

Ergebnislose sächsische Ministerpräsidentenwahl.

Die Ministerpräsidentenwahl im Sächsischen Landtag war zunächst am Dienstag ergebnislos verlaufen, da die 94 abgegebenen Stimmen sich auf die Namen verschiedener Parteimitglieder verteilten. Am Schluß der Sitzung vollführten die auf den öffentlichen Tribünen anwesenden Kommunisten einen großen Lärm. Sie schrien wiederholt „Rot Front" und stießen heftige Drohungen gegen den sozialistischen Landtagspräsidenten aus.

Es entfielen auf Fleißner (Soz.) 31, Dr. Blüher (Dt. Vpt.) 13, Dr. Eberle (Dtn.) 9, auf den Abg. Kaiser (Wirtschp.) 11, Buck (Alt-Soz.) 1, auf den gegenwärtigen Ministerpräsidenten Heldt (Alt-Soz.) 2, den Innenminister Dr. Apelt (Dem.) 4, Volksbildungsminister Dr. Bünger (Dt. Vpt.) 1 und auf den Abg. Schreiber (Landbund) 5 Stimmen, während 17 weiße Zettel abgegeben wurden.

Die zweite Wahl am Donnerstag ist abermals resultatlos verlaufen. Die Fraktionen stimmten mit kleinen Abweichungen wieder wie das erste mal. Damit ist die Wahl bis auf weiteres vertagt, was eine Vermeidung eines Bürgerblockkabinetts bedeutet. Die Demokraten haben das verhindert. Das bisherige Kabinett wird bis nach den Sommerferien die Geschäfte weiterführen. Daß es dann zu einer Koalitionsregierung der Demokraten mit den Sozialdemokraten und Kommunisten kommen dürfte, muß stark bezweifelt werden. Wahrscheinlich wird man sich zur Neuwahl des eben erst gewählten Landtags entschließen müssen.

Aus anderen Ländern.

Die deutsche Sprache — Pflichtgegenstand in ukrainischen Schulen.

Nach einer Meldung aus Kijew wird in allen ukrainischen Volks- und Mittelschulen, sowie den pädagogischen Instituten die deutsche Sprache als obligater Lehrgegenstand eingeführt. Die nötigen Lehr- und Wörterbücher sind bereits erschienen.

Das Heilige Grab soll exterritorial werden.

Aus Beirut wird gemeldet:

Wie in hiesigen katholischen Kreisen verlautet, hat das lateinische Patriarchat in Jerusalem im Auftrage des Vatikans bei der palästinischen Regierung den Antrag gestellt, die Durchführung der internationalen Verträge, die eine Exterritorialisierung des Heiligen Grabes in Jerusalem vorsehen, sobald als möglich vorzunehmen. Der päpstliche Nuntius in London hat einen diesbezüglichen Bericht der katholischen Autoritäten in Palästina eingefordert, um seinerseits die entsprechenden Schritte beim englischen Auswärtigen Amt zu unternehmen.

Riesenhafter Waldbrand in Pommern.

2000 Morgen Wald vernichtet.

Stolp, 20. Juni. Heute nachmittag entstand in dem über 10 000 Morgen großen Ponikeler Forst im Kreise Rummelsburg (Pommern) ein Brand, der sich bei der seit Wochen herrschenden Trockenheit mit riesiger Geschwindigkeit ausbreitete. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften mußten sich darauf beschränken, die Ortschaften selbst vor den Flammen zu schützen. Nach den amtlichen Feststellungen sind durch das Feuer 2000 Morgen Hochwald und Schonung vernichtet worden. Der Brand entstand durch leichtsinnig weggeworfene Zigarettenstummel.

Explosionskatastrophe in einem Krankenhaus.

Etwa 100 Personen getötet.

Aus Kanton wird dem „Berl. Tagebl." berichtet: Im hiesigen Krankenhause ereignete sich aus noch ungeklärter Ursache eine furchtbare Explosion, durch die **das ganze Gebäude in Brand gesetzt und vollständig zerstört wurde. Etwa hundert Personen, darunter dreißig Kranke, fanden den Tod in den Flammen.**

Dieses Unglück übertrifft in seinen Ausmaßen bei weitem die Katastrophe, die sich am 15. Mai d. J. im Krankenhause zu Cleveland in Ohio ereignete. Trotzdem muß man eine gewisse Ähnlichkeit der Umstände feststellen, unter denen das Unglück entstand. Damals ereignete sich im Königensaal des Krankenhauses eine gewaltige Explosion, der ein verheerender Brand folgte. In wenigen Augenblicken stand das gesamte Gebäude, in dem sich 300 Patienten befanden, in hellen Flammen. Nur ein Teil konnte sich retten, 89 Kranke wurden getötet, viele trugen schwere Brandwunden und andere Verletzungen davon.

Bei Nieren-, Blasen-, Frauen-Leiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker.
1928: 22080 Besucher.

Wildunger Helenenquelle

Haus-Kuren!
In Apotheken und Drogerien.
Broschüren gratis:
Michael Kandel
Poznań, Masztalarska str. 7.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 142.

Bromberg, Sonntag den 23. Juni 1929.

Pommerellen.

22. Juni.

Graudenz (Grudziądz).

× **Der Wasserstand der Weichsel** hat sich seit mehreren Tagen ständig vermindert. Er betrug Freitag früh 1,04 Meter über Null und war bis mittags 2 Uhr um weitere 4 Zentimeter gefallen. *

× **Apotheken-Nachtdienst.** Von Sonnabend, 22. Juni, bis einschließlich Freitag, 28. Juni: Kronen-Apotheke (Apteka pod Koroną), Marienwerderstraße, sowie Stern-Apotheke (Apteka pod Gwiazdą), Culmerstraße. *

§ **Der Bau des Feuerwehrgebäudes** in der Pilsudskistraße schreitet schnell vorwärts. Die Mauern erheben sich zurzeit bis zur Hälfte des Erdgeschosses, und bei ungehindertem Verlauf der Bauarbeiten hofft man, das Haus bis Anfang Oktober fertigzustellen. Die Anordnung der Räumlichkeiten wird sich wie folgt gestalten. Im Parterregeschoß wird sich eine 10türige Garage für die Unterbringung von zehn Motorspritzen mit Leitern befinden. Fünf der Garagetüren führen zur Pilsudskistraße und die übrigen fünf zu dem sich hinter dem Gebäude befindenden Übungsplatz, von wo die Ausfahrt durch ein Tor auf die Gartenstraße erfolgt. Die Türen werden eine automatische Öffnungsvorrichtung erhalten, so daß sie bei Alarm alle mit einem Male zugleich sich auftun. Des weiteren enthält das Erdgeschoß einen Vortragssaal für hundert Personen, das Bureau des Feuerwehrkommandanten, während im Kellergeschoß ein geräumiger Speiseraum für die Wehrleute Platz findet. Im ersten Stockwerk werden die Wohnungen des Leiters der Wehr und des Chauffeurs, weiter der für 35 Betten eingerichtete Schlafsaal für die Wehrmänner, ferner ein Zimmer für die Alarmapparatur, sowie ein zweiter Raum für die zu den Alarmapparaten nötigen Akkumulatoren, und schließlich noch eine Kammer für die Kleidung der Wehrleute untergebracht. Der Fußboden des Schlafsaales soll nach ausländischem Muster eine runde Öffnung mit einer glatt polierten Säule erhalten, die nach unten zum Erdgeschoß führt und an der sich bei Alarmierungen die Feuerwehrleute direkt in die Gerätegarage hinablassen. Das Innere des ganzen Bauwerks wird in Eisenbeton-Konstruktion ausgeführt. Die Kosten des Baues mit Terrainerwerb, Planierung, Kanalisation usw. sind mit 260 000 Zł., diejenigen des Gebäudes selbst auf 180 000 Zł. berechnet worden. *

× **Die Arbeitslosigkeit in Pommerellen** hat sich in der Zeit vom 9. bis 15. Juni um 972 Personen vermindert und betrug am Schlusse dieser Woche 4610 Personen. Davon entfielen auf Thorn 1035, Graudenz 630, Gdingen 491, Culmsee 305 Arbeitslose. Die Abnahme der Arbeitslosenzahl beziffert sich in Dirschau auf 567, in Graudenz auf 281 und in Thorn auf 118 Personen. *

× **Plötzlicher Tod.** Jäh aus dem Leben geschieden ist Donnerstag nachmittag gegen 6 Uhr der Direktor der hiesigen Filiale der Bank des Verbandes der Wirtschaftsgenossenschaften (Bank Związku Spółek Zarobkowych), Władysław Andrzejewski. Er war nachmittags zum Bootshaus des Rudervereins „Wisła" gegangen, wo er eine Zeitlang, sich der Sonne aussetzend, verbrachte. Zwecks Rückkehr nach Hause die Treppen vom Weichselufer zum Bootshause aufsteigend, brach er plötzlich zusammen. Die sich dort befindenden Rudervereinsmitglieder trugen ihn in eines der Zimmer und riefen einen Arzt zu Hilfe, der aber nur den infolge Herzschlags eingetretenen Tod feststellen konnte. *

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Im weiteren Verlaufe ihrer Propaganda-Aktion im Reiche veranstalten die Zakłady Amunicyjne „Pocisk" S. A. am 29. und 30. Juni im Schützenhause der Schützengilde, Grudziądz, Chełmińska, ein Preisschießen. Für diese Veranstaltung hat die genannte Firma außer der unentgeltlichen Munitionslieferung. noch höchst wertvolle Preise gestiftet. Da das Preisschießen der Propagierung des edlen Jagdsportes dient, trifft dieselbe allerseits auf weitestes Entgegenkommen u. Verständnis. 8372

Thorn (Toruń).

ǂ **Der Wasserstand der Weichsel** ist weiterhin gefallen und betrug Freitag früh 0,78 Meter über Normal. Im Oberlauf ist etwas Wachswasser eingetreten, das sich hier in vier bis fünf Tagen bemerkbar machen dürfte. Die Wassertemperatur betrug 23 Grad Celsius. * *

ǂ **Apotheken-Nachtdienst** von Sonnabend, 22. Juni, abends 7 Uhr, bis Freitag, 28. Juni, morgens 9 Uhr einschließlich: Adler-Apotheke (Apteka pod Orłem), Altstädtischer Markt 4, Fernsprecher 7. * *

ǂ **Seht die Wählerlisten ein!** Sie liegen im Rathaus Zimmer 11 (Eingang unter dem nördlichen Torbogen), nur noch bis zum 30. Juni aus. Zur Teilnahme an den Stadtverordnetenwahlen ist jeder Einwohner Thorns berechtigt, der das 21. Lebensjahr vollendet hat und mindestens ein Jahr im Stadtbezirk wohnt. Selbstverständlich sind Frauen auch stimmberechtigt.

ǂ **Das zweite Todesopfer** des Freibades im Weichselstrom wurde der aus Wrzosy, Kreis Thorn, stammende Schneider Anton Piskalski. Er badete Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr an verbotener Stelle und ging dabei plötzlich unter. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Der Ertrunkene war 22 Jahre alt. * *

ǂ **Feuer.** Mittwoch abend gegen 11 Uhr war auf Höhe 92 westlich vom Wirtschaftshof Rüdigsheim (Słomowo) im Thorner Landkreise ein großer starker Feuerschein zu sehen, der auf einen Gebäudebrand schließen ließ. Die Feuerwehr von Simon (Siemoń) rückte schnellstens heran und stellte sodann fest, daß die Überreste eines alten Getreidestakens hierselbst in Brand geraten und die Gebäude nicht bedroht waren. Die Entstehungsursache ist unbekannt. * *

ǂ **Der Freitag-Wochenmarkt** erfreute sich einer in diesem Jahre noch nicht dagewesenen Fülle. Als Neuheiten konnte man die ersten Kirschen zu 0,20 pro Bund, die ersten Gartenerdbeeren mit 3,50—4 und die ersten Tomaten zum „Liebhaberpreise" von „nur 6,00" erstehen. Das Spargelangebot hat dank der günstigen Witterung wieder bedeutend zugenommen; man verlangte 0,50—1,50 für das Pfund. Der erste Weißkohl wurde mit 1—1,50 pro Kopf feilgehalten, ferner kosteten Blumenkohl 0,30 bis 1,50, Gurken 0,10—1, Schoten 1—1,20, Spinat 0,40—0,50, Kopfsalat 0,05—0,15, Kohlrabi 1—1,20 pro Mandel, Karotten 0,25—0,35 pro Bund, Zwiebeln 0,10—0,15, die ersten roten Rüben 0,20—0,30 pro Bund, Petersilie und Schnittlauch 0,05—0,10, Radieschen und Rettich 0,10—0,20, Meerrettich 0,25, Kartoffeln 4—4,50 pro Zentner, dann Rhabarber 0,15 bis 0,20, grüne Stachelbeeren 0,50—0,60, Zitronen 0,10 bis 0,25, Apfelsinen 0,50—1,20, Äpfel 1—1,50. Der Fischmarkt brachte große Auswahl zu wenig veränderten Preisen und fand guten Absatz. Auf dem Geflügelmarkt sah man besonders junge Hühnchen mit 1,50—3, die gern gekauft wurden, dann Suppenhühner, Enten und Gänse zu 4—12,00 und Tauben zu 0,80—1,20. Butter kam auf 2—2,50, Eier auf 2,50—2,80, Sahne kostete 2—2,40, Glumse 0,50—0,60, Kochkäse 1,00, Honig 2,50. Am Coppernicusdenkmal gab es sehr viel Wiesenmargueriten, Lupinen, Kornblumen usw., bei den Gärtnern Rosen zu 0,30—0,50 pro Stück, Levkojen zu 0,10—0,50, Margueriten zu 0,01—0,02, Nelken zu 0,20 pro Bund, Päonien zu 0,10—0,20 usw. Rehfüßchen wurden mit 0,60—0,80 pro Maß und Steinpilze zu 2—2,50 pro Mandel gehandelt. Holz und Kienholz kamen pro Bund auf 0,06 bis 0,10. * *

ǂ **Bestohlen** wurden im Sonnen- und Planschbad an der Einmündung der Toten Weichsel zwei junge Mädchen. Herumstrolchende Langfinger nahmen ihnen Schuhe und Strümpfe, außerdem eine Armbanduhr, Geld und andere Kleinigkeiten fort. Die Täter entkamen leider unbehelligt. * *

ǂ **Auf dem Viehmarkt** wurde am Donnerstag die Landfrau Anna Głowczyńska aus Lissomitz (Lisomice) hiesigen Kreises um 530 Złoty in bar bestohlen. Die davon benachrichtigte Polizei bemüht sich, den frechen Dieb ausfindig zu machen. * *

t. **Bestrafte Fahrradmarder.** Von dem Burggericht (Sąd Grodzki) in Thorn wurden Josef Szelag und Stanisław Wysocki zu je 6 Wochen Gefängnis, Anna Hajdówna und Josef Urbaniak zu je 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Die beiden Erstgenannten hatten am Holzhafen ein Fahrrad gestohlen und es der Anna H. übergeben, die die einzelnen Teile für 5 Złoty an Urbaniak weiterverkaufte. Bei diesem brachte eine Haussuchung das gestohlene Gut zutage. * *

ǂ **Der Polizeibericht** vom 17. Juni meldet die Festnahme von einer Person wegen Diebstahls, von acht Personen wegen Vagabundierens, von einer Person wegen Bettelns und endlich von einer durch die Kriminalpolizei gesuchten Person. — Wegen Verstoßes gegen Polizeiverordnungen wurden zehn Protokolle aufgenommen, desgleichen eins wegen Übertretung von sanitätspolizeilichen Bestimmungen. * *

y **Briesen** (Wąbrzeźno), 21. Juni. Der Freitag-Wochenmarkt war mit Butter nur mäßig beschickt; der Preis war infolgedessen ziemlich ungleich; in den ersten Morgenstunden wurden 2—2,30, später 2,50—2,70 gefordert. Eier kosteten 2,50, Honig 2,50. Auf dem Fischmarkt kamen Hechte mit 1,80, Schleie 1,50, Karauschen 1,80 und Weißfische mit 0,80 zum Verkauf. Junge Hühner brachten 2,50—3, alte 2—2,50, Tauben 2,00, junge Kaninchen Stück 1,00. Auf dem Gemüsemarkt kosteten Mohrrüben 0,50, Kohlrabi 0,50, Blumenkohl 1,50—2,50, Gurken 1,30, Spargel 1,20—1,50, Radieschen 0,20—0,25, Salat 0,05, Spinat 0,20, junge Zwiebeln 0,20, alte 0,60, Rhabarber 0,20, Stachelbeeren 0,50. Kartoffeln wurden mit 2,50—4 angeboten. — Der gestrige Jahrmarkt ist infolge des allgemeinen Geldmangels schlecht besucht gewesen. Es wurde wenig gekauft.

t **Culm** (Chełmno), 21. Juni. Im hiesigen Standesamt wurden in der Zeit vom 1. bis 15. Juni angemeldet: 11 eheliche Geburten, 7 uneheliche Geburten und 16 Todesfälle. Vier Eheschließungen wurden vollzogen. — Am Donnerstag wurde am Gymnasium eine Gedenktafel für Wojciech Łożyński, Direktor des Culmer Gymnasiums von 1844—1882 in feierlicher Weise eingeweiht. Bischof Dominik hielt den Festgottesdienst ab, während der Pommerellische Wojewode Lamot die Ansprache hielt.

m. **Dirschau** (Tczew), 21. Juni. Die Waffe in Kindeshand. Vor einigen Tagen vergnügten sich in der Schöneckerstraße mehrere Knaben mit einem geladenen Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem 13jährigen Machowski in den Fuß. Der Junge mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. — Die hiesige Polizei verhaftete einen Geisteskranken aus Kongreßpolen, welcher in den Straßen unserer Stadt umherirrte. — Der Kaufmann Emil Bindler von hier wurde kürzlich in der Schloßstraße überfallen. Er befand sich gegen 10 Uhr abends auf dem Nachhausewege, als plötzlich zwei Burschen mit einem stumpfen Gegenstand dem Ahnungslosen mehrere Hiebe über den Kopf versetzten. Sie raubten dem Überfallenen Hut und Mantel und verschwanden unerkannt. — Der Händler Tomaszewicz aus Löbau, welcher bei dem Autounglück in Czarlin schwere Verletzungen erlitten hat, ist heute im hiesigen Vinzenzkrankenhause gestorben.

* **Gdingen** (Gdynia), 21. Juni. Die Stadtverordnetenwahlen finden nun, wie amtlich bekanntgegeben wird, am 4. August d. Js. statt. Die Pommerellische Wojewodschaftskammer hat durch Beschluß vom 17. d. Mts. die Zahl der zu wählenden Stadtverordneten in Gdingen auf 18 festgesetzt.

ch. **Konitz** (Chojnice), 21. Juni. Die staatliche Oberförsterei Gildon, Kreis Konitz, verkauft am 26. Juni um 9 Uhr vormittags im Lokale des Herrn Jankowski in Mentschikel Nutz- und Brennholz aus den Revieren Pletzko, Ostrowo, Okrenglik, Olszyny, Gildon und Spirwia gegen Barzahlung. — Die staatliche Oberförsterei Rittel, Kreis Konitz, verkauft am 24. Juni um 9 Uhr vormittags im Lokale des Herrn Posorski in Rittel Nutz- u. Brennholz. — Von einem jugendlichen Radfahrer wurde das vierjährige Kind des Gerichtsdieners Knitt überfahren und am Knie erheblich verletzt. — Ein neuer Autofahrplan auf der Strecke Konitz—Vandsburg ist eingeführt worden. Die Abfahrt von Konitz erfolgt 1 Uhr mittags, Ankunft in Vandsburg um 3.08 Uhr. Abfahrt Vandsburg 7.00, Ankunft Konitz 9.08 vormittags.

÷ **Neustadt** (Wejherowo), 20. Juni. Ertrunken ist heute gegen 12 Uhr mittags im Zitzlafteich der etwa 5jährige Aloysius Schlaaß. Nach Aussage von Kindern wollte der Kleine einen größeren Wasserkäfer fangen, rutschte an dem steil abschüssigen Ufer in die Tiefe und ertrank. Die Leiche konnte erst nach längerem Suchen geborgen werden. — Der Roggen blüht, ist aber stellenweise, zumal auf Sandböden, dünn. Der langanhaltenden Dürre und Hitze sollte recht bald ein erfrischender Regen folgen. Die Sommerung gewährt ein befriedigendes Aussehen und dürfte eine gute Mittelernte ergeben. Erbsen- und Kleefelder stehen unter „mittelmäßig", Kartoffeln sind

Aus Pistyan.

(Das Rheumabad der Welt.)

Schlammbäder und Lokalschlammpackungen, sowie die Kurtaxe sind in Pistyan in Klassen eingeteilt, so daß sich jeder die Kurkosten seinen Verhältnissen anpassen kann. Nähere Informationen: Mündlich: Bureau Piszczany, Posen, ul. Masztalarska 7, Tel. 1895; schriftlich: Bureau Piszczany für Polen, Cieszyn.

Es wird ein **Vertreter** für die Wojewodschaft Posen und Pommerellen, welcher mit den dortigen Drogerien u. Spirituosen-Geschäften in guten Beziehungen steht, für ein. dort **seit 40 Jahren bestens eingeführt** gewesenen Artikel **gesucht.**

Angebote mit Angabe von Referenzen und der Firmen, welche jetzt vertritt, werden an die Adresse:

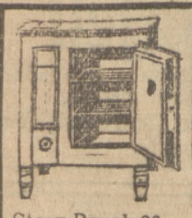
Kraków, Postfach 41

erbeten. 8384

Anzeigen-Annahme für Thorn:
Justus Wallis, Schreibwarenhaus, ul. Szeroka 34.

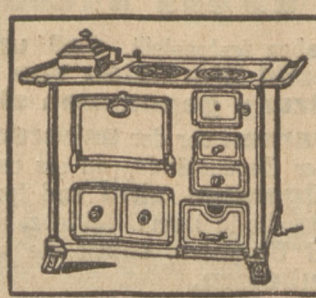
Thorn.

Fachmännische Beratung — Kostenanschläge usw. unverbindlich.



Eisschränke
in allen Größen vorrätig. 7426
Falarski & Radaike
Stary Rynek 36. Tel. 561. Szeroka 44.

Anzeigen jeder Art
wie Geschäftsanzeigen, Familienanzeigen, Käufe, Verkäufe, Wohnungs-Gesuche, Stellenanzeigen, Vereins-Nachrichten, Veranstaltungen von Konzerten, Vorträgen usw. gehören in die
„Deutsche Rundschau"
die in allen deutschen Familien des Stadt- und Landkreises Thorn gelesen wird.
Anzeigen nimmt entgegen die Hauptvertriebsstelle der „Deutschen Rundschau" in Thorn:
Annoncen-Expedition, Justus Wallis,
Breitestraße 34.



Herde
In verschiedenen Größen
empfehlen 1378f
Falarski & Radaike
Tel. 561. Toruń Tel. 561.
Szeroka 44. Stary Rynek 36.

BIERE
hell und dunkel
Spezialität:
Helle
„Specjał" — „Koźlak"
Selterwasser u. Limonaden
empfiehlt 8376
Browar Szubin Wieś
Rozlewnia Toruń
Kopernika 7. Telefon 59.

Wollwaren
Anzug-, Paletot-, Kleider- u. Kostümstoffe
Seidenwaren
Baumwollwaren
W. Grunert, Skład bławatów,
Stary Rynek 22 Toruń Altstädt. Markt 22

Grasmäher
Cormick, sehr gut erhalten, steht z. Verkauf bei Schmiedemstr. Loch, Kozibór, Post Podgórz. Kr. Toruń. 8387

In Toruń suche für m. Tochter (Schülerin)
gute Pension
Zimmer allein od. mit einer Schülerin geteilt. Offert. unt. W. 8334 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Gute Pension
f. Schül. u. Schülerinn. H. Bartel, ul. Słowackiego 43, 2 Tr. 7972

Schüler(innen) finden vom 1. Septbr. **gute Pension.** Poln. Umgangssprache. **Toruń,** 8273 Konopnickiej 20, II lks.

Schüler finden gute Pens. Klavier vorhand. Off. u. P. 3596 an die Geschäftsstelle Wallis, Toruń, erbet.

Piano kauft gegen Barzahlg. Angeb. m. Pr. erbitt. Zabol, Toruń, Kazim. Jagiellonczyka 6. 8379

Erteile Rechtshilfe
i. Straf-, Zivil-, Steuer-, Wohnungs- u. Hypotheken-Sachen. Anfertigung v. Klagen, Anträg., Übersetzung. usw. Uebernehme Verwaltungen von Häusern.
Adamski, Rechtsberat., Toruń, Sukiennicza 2.

Ausflugsort Schirpitz
Für Ausflügler und Vereine
empfehle ich mein
Garten- und Saal-Lokal
15 Minuten von der Station Cierpice gelegen.
7397 **Eisenhart.**

gut aufgegangen. Der Grasstand auf den Wiesen hat die früheren Sorgen des Landwirts behoben. — Wie hier verlautet, hat die Höhere Disziplinarkommission in Posen die Disziplinarangelegenheit des hiesigen Bürgermeisters Kruczynski zu seinem Gunsten entschieden, indem sie ihm volle Amtsfähigkeit wieder zugebilligt hat, so daß er die Amtsgeschäfte wieder übernehmen dürfte, was allgemein freudig begrüßt wird.

x **Zempelburg** (Sępólno), 21. Juni. Auf dem letzten reichlich beschickten Wochenmarkt notierte man folgende Preise: Butter 2,10—2,30, Eier 2—2,20, Spinat 0,25, Salat 0,20, Spargel 1,30, Suppenspargel 0,70, Kohlrabi 0,80 (ein Bundchen), Tomaten 4,00 (Pfund), Rhabarber 0,25, Zwiebeln 0,55—0,60, grüne Stachelbeeren 0,60—0,70, Möhren 0,25, Gurken 1—1,20 (pro Pfund), Zitronen 0,25—0,30. Die Fischstände boten an: Bressen 1,00, Schleie 1,20. Hechte 1,30, Aale 2,00, kleine Plötze 0,60—0,80, Krebse 2,50 pro Mandel. Junge Tauben 1,00, Hühner (alte) 4,50—5. An Kartoffeln herrschte ein übergroßes Angebot, von dem bei einem Preise von 2,50 pro Zentner wenig Gebrauch gemacht wurde. — Wieder im Preise gestiegen waren Absatzferkel auf dem Schweinemarkt gegen den Vormarkt. Man forderte 90—100 Złoty pro Paar. Die Nachfrage war daher nur gering.

a **Schwetz** (Świecie), 20. Juni. Gestern ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Bei dem auf Marienhöhe wohnhaften Fabrikanten Schwanke wurde Stroh eingefahren. Der im Bureau beschäftigte Kontorist Janke rutschte von einer Fuhre herunter und wurde überfahren. In schwerverletztem Zustande schaffte man ihn ins Spital, wo er bald darauf verstarb.

*

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau** (Warszawa), 21. Juni. Eine blutige Liebestragödie spielte sich in der Warschauer Altstadt ab. Die 25 Jahre alte Postbeamtin Janina Becker hatte sich vor etwa einem Jahre mit dem Eisenbahner Władysław Witkowski verlobt. Nach der Verlobung merkte sie jedoch, daß Witkowski ein Trinker war, und löste die Verlobung auf. Witkowski stellte die Besuche im Hause des Mädchens nicht ein. Vorgestern abend holte er sie wiederum zu einem Spaziergange ab. In der Stara-Straße zog er plötzlich einen Revolver und gab auf das Mädchen einen Schuß ab. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst. Beide wurden im Rettungswagen nach einem Krankenhaus übergeführt. Das Mädchen starb jedoch schon unterwegs, Witkowski nach zwei Stunden.

* **Warschau** (Warszawa), 20. Juni. Der „versenkte Schatz" in der Weichsel. Nach längerem Aufenthalt in Amerika war Kazimierz Janowski, ein Herr mit Hochschulbildung, nach seinem Vaterland zurückgekehrt. In dem Gasthause einer kleineren Stadt machte er die Bekanntschaft eines Herrn Nikolaj Luknicki, eines angeblichen ehemaligen Obersten der zaristischen Armee. Bei einem Glase Schnaps erzählte der Oberst u. a., daß er als Kommandant des Weichseldampfers „Pan Tadäusz" während des Krieges die Regimentskasse, die viel Geld enthielt, in der Weichsel versenken mußte. Als Beweis legte er einige Zeitungsausschnitte vor. Der aus Amerika heimgekehrte Pole war Amerikaner genug, um dem Russen für 500 Dollar sein Geheimnis, wie und wo der Schatz versenkt sei, abzukaufen. Flugs telegraphierte er nach einem Taucher nach Gdingen und als dieser schließlich absagte, unternahm er mit einem ihm als guten Schwimmer empfohlenen Weichselfischer selbst den Versuch, den Schatz zu heben. Zweimal tauchte der kräftige Schiffer unter und zweimal mußte er seinem Auftraggeber berichten, nichts gefunden zu haben. Er hätte vielleicht noch mehrmals untertauchen müssen, wenn nicht Polizei erschienen wäre, die dem Amerikaner zu verstehen gab, daß er einem Betrüger zum Opfer gefallen war.

* **Czenstochau**, 20. Juni. 6 Personen durch Blitzschlag verletzt. Vorgestern früh begaben sich die Schülerinnen einer Volksschule mit ihrem Lehrer Zajonc und dem Pfarrer Strzelecki nach Olsztyn. Man erstieg den Schloßberg und wurde dort von einem Gewitter überrascht. Da es plötzlich zu regnen anfing, suchten Lehrer und Kinder Schutz in einer Höhle. Bald darauf schlug der Blitz in die Höhle ein. Der Lehrer erlitt schwere Brandwunden und eine Nervenerschütterung, Brandwunden erlitten auch der Pfarrer und vier Schülerinnen. Ein Kind verlor für einige Stunden das Augenlicht.

Lida, 21. Juni. Feuer brach im Dorfe Suszyszki, Kreis Lida, in der Scheune des Landwirts Stanisław Mackiewicz aus. Das Feuer griff auf die benachbarten Gebäude über und **äscherte 10 Wohnhäuser, 14 Scheunen und 10 Ställe ein. Ebenso wurde auch das lebende Inventar ein Raub der Flammen.** Der Schaden beträgt etwa 260 000 Złoty. Die Ursache des Brandes ist auf unvorsichtigen Umgang mit Feuer zurückzuführen.

* **Lodz**, 20. Juni. Harakiri. Gestern durchschnitt sich der 33 Jahre alte arbeitslose Schlosser Leopold Rosner mit einem Messer den Hals, worauf er sich mit demselben Messer den Leib auftrennte. Rosner verstarb noch vor Eintreffen der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft.

* **Kielce**, 20. Juni. Durch ein Großfeuer wurden in dem Städtchen Małogoszcz, Wojewodschaft Kielce, **40 Häuser samt Wirtschaftsgebäuden vernichtet.** Die Ursache des Brandes ist auf unvorsichtigen Umgang mit Feuer zurückzuführen.

*

Zur Auffrischung des Blutes trinken Sie einige Tage hindurch frühmorgens ein Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser! Das von vielen Ärzten verordnete **Franz-Josef-Wasser** regelt die Darmtätigkeit, stärkt den Magen, verbessert das Blut, beruhigt die Nerven und schafft so allgemeines Wohlbefinden und klaren Kopf. In Apotheken und Drogerien erhältlich. (7846

Freie Stadt Danzig.

* **Durch Starkstrom getötet.** Der 14 Jahre alte Hausgehilfe Brand aus Löblau war in Kahlbude bei einem Besitzer mit Dachdeckerarbeiten beschäftigt. Dabei kam er mit beiden Händen mit der 380-Volt-Leitung in Berührung. Auf seine Hilferufe hin schaltete man sofort die Leitung aus. Doch es war bereits zu spät. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den Tod des jungen Menschen feststellen. †

* **Von einem Auto überfahren** und schwer verletzt wurde am Donnerstag nachmittag auf dem Altstädtischen Graben der vierjährige Knabe Erwin Kruppatz. Das Kind war hinter der Mutter auf den Straßendamm gelaufen und wurde dabei von den Vorderrädern eines Lieferautos überfahren. Mit schweren Verletzungen wurde der Knabe in das Städtische Krankenhaus gebracht. †

* **Beim Rettungswerk ertrunken.** In Letzkau bei Groß-Zünder hat sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr ein tief bedauerlicher Unfall ereignet. Dort badeten in der Weichsel zwei befreundete Familien aus Letzkau. Plötzlich ging eine der Frauen unter; sie konnte aber noch um Hilfe rufen. Sofort eilte der 46 Jahre alte Gutsbesitzer Otto Paul hinzu, um die Frau aus ihrer gefahrvollen Lage zu befreien. Dabei ist der opferbereite Mann selbst ertrunken, während die Frau gerettet wurde. Seine Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden. Der tragische Vorfall, der sich gerade am Hochzeitstag des Verunglückten ereignet hat, dürfte allgemeine Anteilnahme erwecken, war der Verstorbene doch ein in weiten Kreisen geachteter und geschätzter Landwirt. Er hinterläßt Frau und ein dreijähriges Töchterchen. †

Verlangen Sie überall
auf der Reise, im Hotel, im Restaurant, im Café und auf den Bahnhöfen die
Deutsche Rundschau.

Anzeigen-Annahme für Graudenz:
Arnold Kriedte, Buchhandlung, ul. Mickiewicza 3.

Graudenz.

Fachmännische Beratung — Kostenanschläge usw. unverbindlich.

Gott der Allmächtige erlöste am 20. Juni, abends 11 Uhr von seinem langen, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Mann, unsern treuen Bruder, den

Restaurateur
Emil Wriecz

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen.

Pauline Wriecz
geb. **Dwaratzki.**

Graudenz, den 21. Juni 1929.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle des evangl. Friedhofes aus statt. 8366

Nachruf.

Schon wieder hat der unerbittliche Tod unsere Reihen gelichtet.

Am Donnerstag, dem 20. Juni starb nach schweren langen Leiden im Alter von 60 Jahren unser lieber Kollege, der Restaurateur

Emil Wriecz
Grudziądz. 8367

Der Verstorbene war uns ein lieber Kollege, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Związek Restauratorów na Grudziądz i Okolice.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Juni, von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Verreist
vom 24. 6.—20. 7.
San.-Rat Dr. **Kilkowski**
Grudziądz. 8324

Emil Romey
Papierhandlung
Toruńska Nr. 16
Telef. Nr. 438.

J. Bayer, Dragasz
Moderne Herrenschneiderei
Beste Verarbeitung. 5110 Solide Preise.

Spezialist f. moderne Damen-Haarschnitte
Ia Ondulation
Kopf- u. Gesichtsmass., Kopfwäsche
Damen- u. Herrenfris.
A. Orlikowski, Ogrodowa 3, am Fischmarkt. 7438

Waschstoffe
reizende Neuheiten, billig u. waschecht!

Musseline u. Kretons neueste Muster 2.30 **1.95**
Wasch-Kunstseide unerr. dauerh. 4.20 **3.75**
Wollmusseline 8.25 **7.50**
Etamine 10.-, 7.25 **5.90**
Zefire f. Sporthemd. 3.80 **3.40**
Bade-Mäntel 47.— **33.-**
Wasch-Kleider 8365
fertige Modelle in Seide, Etamine und Musselin
Herren-Anzüge und Mäntel in reicher Auswahl, billigst

Hugo Schmechel & Söhne A. G.
Wybickiego 2/4 **Grudziądz** Wybickiego 2/4

Karosserien Kutsch- u. Motorwagen
werden in guter Ausführung gebaut; **Reparaturen** an sämtlich. Fahrzeug. sow. **Lackierungen** in den neuesten Farben unt. Garantie dauerhaft. 8371
L. Stasiewski, Wagen- u. Karosseriebau, **Grudziądz.**

BUCH-DRUCKEREI
Moritz Maschke
GRUDZIĄDZ, PAŃSKA 2. TEL. 351.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Damen-, Herren- und Kinderschuhwaren
Jagd- u. Kroppstiefel
Anerkannt gute Qual. zu **billigsten Preisen.**
Walter Reiß,
12 Toruńska 12. 7289

Bücher (Schiller's- u. Dicken's-W.), sehr billig zu verkauf. Anfragen an **Viktor Lewandowski, Grudziądz** Lipowa 37. 8359

Schülerinnen
finden **gute Pension** bei Fr. **Kohnert,** Małe Młyńska 15, 2 Tr. 8325

Pension.
Eine Schülerin sucht zum 1. Septbr. 29 8237
Frl. R. Früngel.
Stara 15, 2 Treppen.

Saub. Hausmädch.
gesucht 8360
Ogrodowa 3, 2 Trepp.

Tapeten neueste Muster
Goldleisten, Lacke, Firniß, Farben, Pinsel und sämtliche **Maler-Bedarfsartikel**
empfiehlt 7451
F. Bredau, Toruńska 35 (gegenüber der Brüderstraße).

Preisschießen
veranstaltet
am 29. und **30. Juni d. Js.**
die Munitionsfabrik Zakłady Amunicyjne „Pocisk" S. A.
im **Schützenhause**
der Schützengilde Grudziądz, Chełmińska
Zum Austrag gelangen:
1. Scheibenschießen um den Preis der Z. A. „Pocisk" S. A.
2. Scheibenschießen um Medaillen
3. Scheibenschießen um Becher

Wurftaubenschießen

Kleinkaliberschießen 8372

Am Sonntag, dem 30. Juni
von 4 Uhr ab veranstaltet die
Rehdener Frauenhilfe
in d. Räumen des Rehdener Schützenhauses ihr
Sommerfest
wozu ihre Mitglieder, Freunde und Gönner herzlichst eingeladen werden.
Der Vorstand der Frauenhilfe.
Frau E. Müller. 8392

Warnung!

Wir haben festgestellt, **daß unsere Flaschen, Fässer und Bierkisten von Unberechtigten in Benutzung genommen sind.**

Wir **warnen** vor der **unberechtigten** Benutzung vorgenannter Gegenstände, da sie unser **unveräußerliches Eigentum sind** und fordern alle Beteiligten auf, **sofort** die in ihrem Betriebe befindlichen Flaschen, Fässer und Bierkisten, soweit sie unsere Firma tragen, **zurückzuliefern.**

Wir haben eine **ständige Kontrolle** eingerichtet, durch die die **unerlaubte** Benutzung unseres Eigentums **festgestellt** wird, und werden wir alle uns gemeldeten Fälle **unnachsichtlich zur Anzeige bringen,** um eine **Bestrafung** herbeizuführen.

Browar Kuntersztyn Tow. Akc. **Grudziądz**
Browar Toruński Tow. Akc. **Toruń**
Browar Tczewski Sp. z o. p. **Tczew**

Sommerfest
der
Ortsgruppe deutsch. Handwerker Graudenz
am Sonntag, dem 23. Juni 1929
ab 3 Uhr nachmittags **im Roten Adler, Dragass.**
Gäste willkommen. 8382 Der Vorstand.

3. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 142.

Bromberg, Sonntag den 23. Juni 1929.

Der Mut zum Bekenntnis der Schuld.

Die „Epoka" über den Jakubowski-Prozeß.

Während die gesamte polnische Presse in ihren Überschriften und Kommentaren zum Jakubowski-Prozeß sich gegenüber der preußischen Justiz in mehr oder minder schweren Schmähungen erging, veröffentlicht die der Regierung nahestehende **„Epoka"** (Nr. 167 vom 20. Juni) unter der Überschrift „Mut" einen Aufsatz, in welchem sie die gegen die preußische Justiz abgeschossenen Pfeile auf diejenigen zurückprallen läßt,, von denen sie ausgeschickt werden. In dem Artikel heißt es u. a.:

Ich wundere mich über den Ton, den fast die gesamte Presse aus Anlaß des Jakubowski-Prozesses anschlägt. Mich wundert die Ansicht der Massen und der einzelnen Schreiber über die Tatsache, die lediglich vom Gesichtspunkte des allgemein menschlichen Problems behandelt werden kann. Wird sie von der „lokalen" völkischen Seite behandelt, so müßte hier lediglich der schöne Akt der deutschen Justiz, vielleicht leider der erste seit dem Kriege (und Dujardin? D. R.) betont werden. Nimmt man die Sache vom Gesichtspunkt des Standesinteresses und auch des Interesses des Staates, so war die Revision des Jakubowski-Prozesses für Deutschland kein angenehmer Akt. Eine Reihe von Würdenträgern des Gerichts wird kompromittiert und der Verlauf des Revisionsprozesses wird der nicht wohl gesinnten Presse Veranlassung zu Angriffen auf Deutschland, zu Schmähungen und Beleidigungen geben. Dies haben die humanitären deutschen Vereinigungen, die die Revision des Prozesses forderten, genau gewußt, dies wußte aber auch die in die Enge getriebene Deutsche Regierung, als sie sich mit der Aufnahme des Prozesses einverstanden erklärte. **Kultivierte Menschen hätten dem Sieg des Gerechtigkeitsempfindens zustimmen und weitgehende Schlüsse aus der Geschichte der Handhabung der menschlichen Gerechtigkeit ziehen sollen, besonders wir.** Wir Polen, die wir unsere neue Konstitution formen, die wir unsere Gesetze von Grund aus aufbauen, gerade wir müßten hier eine Lehre ziehen. Seinerzeit ging bei uns mit einer Stimme das Gesetz über die Agrarreform durch, und mit einer Stimme fiel bei uns der Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe. Ist dies nicht bezeichnend? Ist es nicht bezeichnend, daß eine Partei wie die P. P. S., die stürmisch ihre fortschrittlichen Losungen in die Welt hineinschreit, sich mit allem beschäftigt, was in ihrem Bereich liegt und was dort nicht liegt und daß sie bis jetzt seit den zehn Jahren der polnischen Wiedergeburt das Gesetz nicht durchgebracht hat, durch das jene blutige und in ihrer Unerbittlichkeit so fürchterliche Strafe aufgehoben werden sollte? Jakubowski ist noch ein fürchterliches Memento, eine Beweis dafür, daß der fehlbare Mensch keine Urteile fällen und vollstrecken darf, die nicht wieder rückgängig gemacht werden können, daß der Mensch, indem er gegen das Verbrechen ankämpft, nicht einen neuen bezahlten Typ des Mörders, einen Henker, schaffen darf, der so und soviel für einen Geköpften bezieht.

Im Neustrelitzer Prozeß hilft es nicht, daß man dem Volke Sand in die Augen streut, daß es sich hier um die „Rehabilitierung Jakubowskis" handele. Dies wäre ein geradezu lächerliches Motiv. Jakubowski liegt im Grabe, und ihm ist die Rehabiliterung gleichgültig. Seine alten Eltern aber, Analphabeten, die in irgend einem zerfallenen Dorf des Wilna-Gebietes wohnen, wissen von nichts, und wenn sie es wissen, so legen sie sich sicher keine Rechenschaft darüber ab, wozu ein Verstorbener beweihräuchert wird.

In dem ungeheuerlichen Mecklenburger Milieu aber, in dem er einst lebte, ist ebenfalls die Tatsache durchaus gleichgültig, ob Jakubowski schuldig oder unschuldig sein Leben lassen mußte. In diesem Milieu wird das Verbrechen ausschließlich von der Seite behandelt, ob es gelang, es zu verbergen oder ob es unglücklicherweise aufgedeckt wurde. Andere Merkmale gibt es nicht. Die Revision des Jakubowski-Prozesses verfehlte eher das Ziel, seine Richter zu rehabilitieren als ihn. Dies war der menschliche Hintergrund. Der allgemein menschliche Hintergrund aber steckte in dem Bekenntnis, daß die Einzelperson nicht töten darf, aber daß um so weniger die Volksgemeinschaft durch einen Kollektivakt jemandem das Leben nehmen sollte. Ist doch das Strafgesetz unser Kollektivwille; umsomehr ruft also der vorbedachte gesetzliche Mord nach Aufhebung durch den Mund des getöteten Jakubowski. Wir nahmen alle, alle an diesem Verbrechen teil. Die an die Adresse des deutschen Volkes aus Anlaß der Revision des unglücklichen Prozesses gerichteten Beleidigungen, die Seitenhiebe an die Adresse seiner Redner, Staatsanwälte, Minister usw. sind eine Ausrede. Eine gewöhnliche Ausrede unseres unruhigen Gewissens. Und nur von diesem Gesichtspunkt aus müssen wir den Verlauf des Prozesses in Neustrelitz betrachten. Und nur das sollten wir im gegebenen Falle wollen, daß man jenes Verbrechen nicht durch einen neuen Akt des Totschlags vertieft. Wir sollten auch aus diesem in Deutschland seltenen (???) Vorgang die Lehre ziehen: **Man muß sich zur Schuld bekennen; man muß aufrichtig genug sein, die Schuld einzugestehen. In Polen begegneten wir in der Verbohrtheit der Parteien auch der blutigen Tatsache eines heimtückischen Mordes, begegneten wir Exzessen und unzurechnungsfähigen Krawallen; doch wir vermißten es, daß man sich zur Schuld bekannte, daß man widerrief und öffentliche Reue zeigte.** Der altchristliche Brauch der öffentlichen Beichte, die über der jetzigen geheimen Beichte die Oberhand hat, hatte die schwache Seite, daß sie den Menschen in der Lynchjustiz, in der öffentlichen Genugtuung für öffentliche Schuld erzog. **Eine Partei ermordete bei uns den ersten Präsidenten des Staates — hat sich da jemand an die Brust geschlagen und gestöhnt: Mea culpa? (Meine Schuld!) Niemand!** Wascht zunächst die Hände von dem begangenen Mord, von der Verherrlichung des heimtückischen Mörders, von dem diskreten Schweigen und dann von den frechen Drehereien. Nehmen wir die Beispiele der letzten Tage. Die Jugend veranstaltete unerhörte Hetzen in Lemberg, demonstrierte in Warschau in einer die polnische Armee im höchsten Grade beleidigenden Weise. Hat sich aber auch nur ein Aufrichtiger gefunden, der gesagt hätte: Ich habe mich geirrt, es ist meine Schuld. Die demonstrierende Jugend greift eifrig nach den erzpriesterlichen Briefen, um sich aus der gefährlichen Situation irgendwie zurückzuziehen, liquidiert die Exzesse auf der ganzen Linie, aber sich zur Schuld zu bekennen, der beleidigten Volksgemeinschaft Genugtuung zu geben, daran denkt niemand. Im Gegenteil: die Fanfaren und der Hochmut dauern an. Und gerade dies ist so eklig. Achten kann man den Mut der Überzeugungen, doch ganz besonders achten muß man den Mut, Fehler einzugestehen, wenn man sie begangen hat. Man darf hier nicht der preußischen Ethik den Vorzug über unsere Ethik geben, doch man muß aus dem guten, vielleicht sporadischen Beispiel die Lehre ziehen. Man muß seinem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß sich unter der polnischen Jugend auch nicht ein Mutiger gefunden hat, der gesagt hätte: Mea culpa!

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden **Chlorodont**-Zahnpaste. Die Zähne erhalten danach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube **Chlorodont-Zahnbürste** für Kinder , für Damen (weiche Borsten), für Herren (harte Borsten). Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit der Aufschrift **„Chlorodont".** Ueberall zu haben.

6844

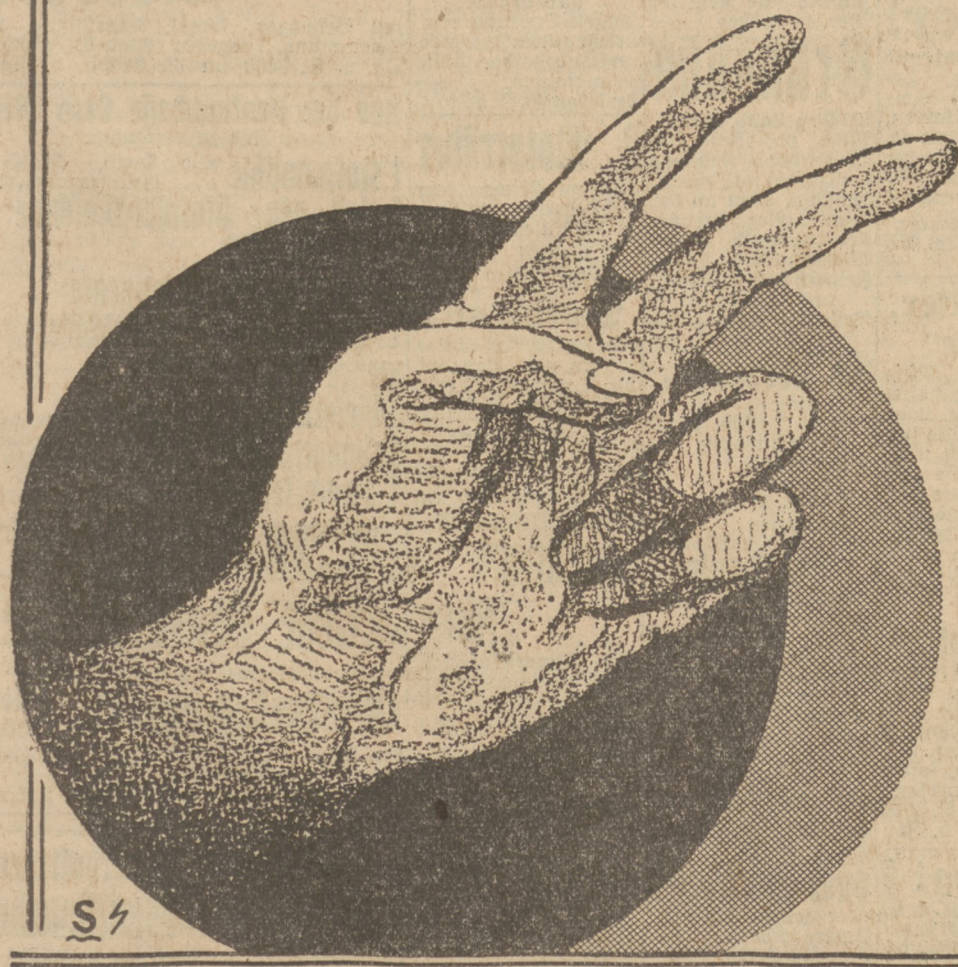
Erstens

ist's billiger und

Zweitens

verbürgt die alleinige Persilverwendung absolute Schonung Ihrer Wäsche,

denn das einmalige kurze Kochen macht alles Reiben und Bürsten überflüssig. Lösen Sie Persil immer kalt auf! Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil.



Persil bleibt Persil

Hemden Hemden Hemden

für Damen, Herren und Kinder

kaufst am **billigsten** 8005

bei der Firma

Bielizna

Sp. z o. o.

Plac Teatralny 3.

Strümpfe Strümpfe Strümpfe

Große Auswahl
Niedrige Preise

bei der Firma

Bielizna

Sp. z o. o.

Plac Teatralny 3.

Krawatten Krawatten Krawatten

letzte Neuheit
große Auswahl

bei der Firma

Bielizna

Sp. z o. o.

Plac Teatralny 3.

Badeartikel

Tischdecken

Bettdecken

Besichtigung der Ware ohne Kaufzwang.

Metall-Bettstellen

eigener Fabrikation

Wir bitten unsre Schaufenster zu beachten.

Verkauf

direkt aus eigener

Fabrik

Jan Ebertowski

in Firma

Bielizna

Sp. z o. o.

Bydgoszcz

Plac Teatralny 3

Ia Landleberwurst u. täglich frische 7309 **Wiener Würstchen** empf. **Eduard Reeck**, Sniadeckich 17 Ecke Sienkiewicza.

Blumenspenden-Vermittlung!!! für Deutschland und alle anderen Länder in Europa. 7370

Jul. Roß

Blumenhs. Gdańska 13 Hauptkontor u. Gärtnerei Sw. Trójca 15.

Fernruf 48

Maurer- und Dachdeckerarbeiten zu vergeben. 3576 Rydlewski, Dworcowa 14.

Prima oberschlesische

Steinkohle

und

Hüttenkoks

Brennholz

und beste

Buchenholzkohle

liefert

Andrzej Burzynski

ul. Sienkiewicza 47

Telefon 206. 3057

Heirat

Jüng., selbst. **Getreidekaufmann**, in gut. Vermögensverh., Ende d. 20, schlanke, eleg. Ersch., w. sich zw. Vergr. d. Gesch. m. verm., solid., natur- u. sportl. insbes. (Motorrad u. Flugsport) Dame zu **verh.**, Witwe n. ausgeschloss. Ausf. Bildoff. u. strengste Diskr. unt. **W. M.** 24 an A.-Exp. **W. Mecklenburg, Danzig.**, Jopeng. 5 erb. 8245

Evgl. Staatsbeamter, verm., sucht Damenbek. **zwecks Heirat.** Vermög. Damen vorn. Gesinn. i. Alt. v. 23–28 J., Ww. o. Anh. n. ausgeschl., w. Off. m. Bild u. **D. 3618** a. d. Gst. d. Z. einf.

Junger Mann, evang., anfangs 30 er, ca. 20000 Zl. Vermög., sehr solide, gute Erscheinung, beff. poln. wie deutsch sprech., wünscht sich baldigst zu **verheiraten** am liebst. Einh. in Gastwirtsch. od. Kol.-Gesch. Gefl. Off. unt. **J. 3627** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Fräulein evgl., 22 J., Vermögen, Aussteuer, Wohn. vorhand., wünscht **Heirat** mit Handwerksmeister, Schloss. od. Chauff. Gefl. Angeb. u. **E. 7878** an A.-Exp. **Wallis, Toruń.**

Heirat wünschen viele vermög. Damen, reich. Ausländerinnen viele Einheiraten. Herren a. ohne Vermög. Ausk. sofort **Stabrey, Berlin 113**, Stolpischestr. 48. 5499

Lebensfr., interessante, dunkele Witwe in reif. Jahren, mit jugendl. Gemüt, gedieg. einger. 5-Zimmerwohn., sucht Bekanntsch. mit seriös., gutsituiert. Herrn **zw. Heirat.** Werte Angeb. m. Bild, we ch. sof. zurückges. w., werd. u. O. 8278 a. d. Gsch.-St. **Kriedte, Grudziądz.** erb.

Beamtentochter, ev., m. Eigenheim u. Ausst., sucht auf dies. Wege gutsituierten Herrn gedieg. Charakt., vorn. Gesinn., zw. Gedankenaustausch kenn. zu lernen. Staatsbeamt. bevorzugt, evtl. zw. sp. **Heirat.** Off. unt. **C. 3560** a. die Gesch. d. Z.

Müllermstr., Witw., Ende 50er, evgl., etwas Verm., sucht Damenbekanntsch. zw. **Einheir.** in ein Mühlen- oder Geschäftsgrundstück. Damen v. 40-45 Jahren wollen sich bitte meld. Off. u. **E. 8231** a. d. Gst. **Arnold Kriedte, Grudziądz**

Aelter. Fräulein, gute Erschein., kathol., edl. Charakt., eigen. Haus, schuldenfr., wünscht Bekanntsch. besser. Herrns bis 60 J. **zw. Heirat.** Witwer mit Kind angenehm. Gefl. Offert. u. **F. 7888** an Ann.-Exp. **Wallis, Toruń.** 8277

Heiratsgesuch.

Auf diesem nicht mehr unbekannt. Wege suche ich für meinen Freund Gutsbes., 40 J., evgl., 250 000 zł Vermög., da es demselben an passd. Damenbek. fehlt, Lebensgefährtin, welche in der Lage ist, durch Beistand ein Glückheim zu gründen. Intellg. Damen mit entspr. Vermög., auch jg. Witwe u. Einheirat angenehm. Vermittlung v. Verw. angenehm. Zuschr. m. Bild u. streng. Diskr. sind zu richt. u. **E. 7894** an die Gschst. d. Ztg.

Besitzersohn, 24 J. alt, evgl., mit 6000 Zł. Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit Dame **zwecks Heirat** am liebsten Einheirat in ein Landgrundstück. Offerten unter **L. 3535** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Landwirtssohn

22 J., 5000 zł Vermögen, wünscht **Einheirat** in Landwirtschaft. Offert. m. Bild unt. **B. 7874** a. A.-Exp. **Wallis, Toruń.**

Brud. u. Schwester

ev., 42 u. 33 Jahre alt, von 70 Morgen großer Landwirtsch., **wünschen Tauschheirat.** Gefl. Zuschriften vermittelt diskret **Otto Brewing**, Buchdruckerei, **Nakło.** 8270

Grösste Auswahl in

Pianos

empfiehlt in unübertroffener Qualität

B. Sommerfeld

Größte Pianofabrik in Polen

BYDGOSZCZ 7726

Śniadeckich 56, Tel. 883 u. 458

FILIALE:

Grudziądz, ul. Groblowa 4

Eine weitere Anerkennung:

Mit Ihrem Piano bin ich sehr zufrieden und freue mich, daß ich im Besitz eines so guten Instrumentes bin.

A. Z, Byszewo.

Landwirtschaften zu verkaufen von 20-700 Morg.

Dehn, Danzig, Hundegasse 32,

Telef. 269 27, geöffnet 9–4 Uhr. 8358

Fachmann sucht zu kaufen oder pachten ein gutes

Kolonialwarengeschäft

evtl. mit **Eisenwaren** u. **Restauration** mit freier Wohnung.

Offert. unt. **Z. 8352** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Schuhwarengeschäft

in bester Lage von Graudenz, von **sofort**, mit oder ohne Ware, **abzugeben.** Zur Übernahme 7500 zł. mit Ware nach Wunsch 15–20000 zł. erforderlich.

Walter Reiß, Grudziądz, Toruńska 12. 8338

Wegen Aufgabe der Wirtschaft verkaufe m. **Landwirtschaft** (ca. 58 ha) mit lebend. und totem Inventar, darunt. Dampfdreschs. elektr. Licht- u. Kraftanlage. Anzahlung 40- bis 45000 Gulden. 8338 **Friedrich Wunderlich Groschken-Kampe**, Post Stutthof, Kr. Danzig. Niederung.

Schönes 8395 **Mühlengrundst.** (Wind- u. Motormühle) **im Freist. Danzig** gelegen, **preisw. abzugeb.** Vermittl. Papierkorb. Off. u. **M. 9** an Filiale **Dt. Rundsch. H. Schmidt**, Danzig, Holzmarkt 22.

Zu verkaufen: ein **zartweißer, echter Spitz, ein Spiegel**, stark. Glas, geschliffen, Größe 185 hoch, 115 br. Anfr. **T. Bytomski**, 8381 Dworcowa 15a.

Markise 2 m br., u. **scharf. Hund** zu verkaufen. Zu erfr. **Gamma 2**, Gesch. 3640

Pianino 3645 neu, herrl. Ton, eleg. Aussehen, **verkauft** billig auf Teilzahlung. **Majowski, Pomorska 65**

Gold Silber, Brillanten 7498 kauft **B. Grawunder**, Bahnhofstr. 20. Tel. 1698

Fahrrad gut erhalten, verkauft **Okole**, Chełmińska 23.

Ich empfehle im Freistaat Danzig:
Landwirtschaft 76 Hektar groß, Dampfdreschsatz mit voller Reinigung, Wagen, Ackergeräte, alles komplett dabei, Viehbestand: 18 Pferde, 4 Jährl., 3 Fohl., 36 Stück Rindvieh (Herdbuch), 25 Schweine, Gebäude alles Hartdach. Zur Uebernahme gehören 50 000 Gulden.

Ferner empfehle ich noch **kleinere Landwirtschaften von 3 bis 60 Hektar Größe.** **Gastwirtschaften**, mit und ohne Land, **Bäckereigrundstücke**, nachweisl. gut. Umsatz, **Fleischergrundstücke**, bekanntl. gut gehend, **Gute Herberei**, gut eingef. u. viele J. besteh., **Geschäftsgrundstücke**, modern eingerichtet, **Rentiergrundstücke**, mit großen Obst- und Gemüsegärten, sofort zu verkaufen. 8402 Näh. bei **Adolf Aron, Tiegenhof** bei Danzig.

Achtung Auswanderer!

durch uns zu haben

Geschäftsgrundstücke jed. Art

mit zwangsfreien Wohnungen

Hotels u. Restaurationen

in jeder Größe 7535

viele Landgrundstücke

Existenzvermittelungen jeder Art

Großer Wohnungsnachweis.

Beratung und Auskunft unentgeltlich.

Danziger Grundstücksmarkt

Tel. 25228 **Kanter & Co.** Tel. 252 28

DANZIG, Langermarkt 21.

Die Herrschaft Dembowo

p. Sadki, Station Nakło hat aus ihrer Stammschäferei (**Merino-Fleischschaf**) junge, gut geformte

Sprungböcke

zu verkaufen. 8157

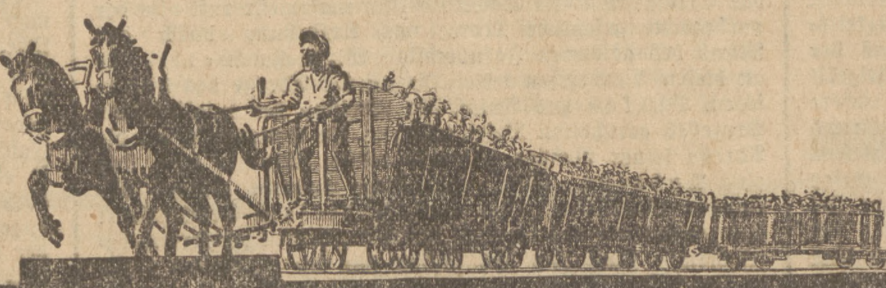
Mehrere junge, sprungfähige

Merino-Fleischwoll-Schafböcke

von eingetragenen Elitemüttern, sowie **3 sprungfähige Herdbuchbullen** hat abzugeben **Herrschaft Grocholin** bei Kcynia. 8051

Antike Gemälde,

auch auf Holz gemalt, vom Sammler **gesucht.** Angeb. mit Beschreibung u. Größe unter **A. 9** an Filiale „**Deutsche Rundschau" Schmidt, Danzig**, Holzmarkt 22. 7780



RUBENBAHNEN WIR LIEFERN AUS EIGENER FABRIKATION UND VORRAT

FÜR LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

7475

Schienen · Gleis System Spalding · Weichen
Schwellen · Wagen · Ersatzteile

Besuche unserer Vertreter und Ingenieure kostenlos.

WALTER HOENE DANZIG G. M. B. H.

FABRIK FÜR FELD- KLEIN- UND EISENBAHNBEDARF · WAGEN- U. WEICHENBAUANSTALT

DANZIG Stadtgraben 13 Tel. 22634 · WARSZAWA ul. Królewska 16 m. 8 Tel. 42102 · LWÓW ul. Batorego 8 Tel. 170 · WILNO ul. Zawalna 23 Tel. 739 · KATOWICE ul. Św. Jana 17 Tel. 982 · POZNAŃ ul. Podgórna 10 a Tel. 1600-2016

Geldmarkt

zł 750000.—

auch in Teilbeträgen gegen **nur erststellige hypothekarische Sicherungen** auf hochwertigen städtischen Grundstücken für die Dauer von 1½ Jahren

zu leihen gesucht. 8119

Kapitalisten ist Gelegenheit sicherster Kapitalsanlage geboten bei hoher Verzinsung und gewissem Damno eventl. Gewinn-Beteiligung. Gefl. ernstgemeinte Angebote unter **„Nr. 908/20"**

an **„PAR", Poznań",**

Al. Marcinkowskiego Nr. 11.

Teilhaber

von einer alten, gut eingeführten **Lebensmittelgroßhandlung** in Bydgoszcz **gesucht.** Offert. u. **W. 3608** an die Geschäftsst. d. Ztg.

10000 Złoty zur 2. Stelle auf st. Geschäftsgrundst. zu Bauzwecken a. 3-4 Jahre sof. ges. Offert. unt. **Z. 3611** an die Geschäftsst. d. 3.

Vergebe 10000 Zł. zur 1. Hypoth. Off. u. **K. 3635** a. d. Geschst. d. Ztg.

2000 Zł. auf Landgrundstück z. vergeben. Off. unt. **B. 3604** a. d. Geschst. d. Ztg.

Suche für mein alteingeführt. Getreidegesch. zw. Einricht. v. Filialen **tücht. Mitarbeiter od. still. Teilhab.**, nicht unt. 25000 Zł. Lastauto vorhanden. Off. u. **G. 3624** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

25—30000 zł werden zur 1. Stelle auf ein Geschäftsgrundstück einer alt renomierten Firma in Bydgoszcz, zwecks Ausgl. von Auslandshypothek zum 1. 7. 1929 gesucht. Gefl. Off. unt. **B. 8211** an die Geschst. d. Z. erb.

An- u. Verkäufe

Achtung! Altershalber verk. meine **Wirtschaft** im Landkr. Graudenz, 200 Mg. gr., reichl. leb. u. tot. Inv., Bod., Geb. u. Lage gut. Off. unt. **U. 8326** an die Geschst. **Kriedte, Grudziądz.** 8326

Besitzer!

Wer Güter, Stadt- und Landgrundstücke, Fabriken, Mühlen sowie Objekte jed. Art kaufen, verkaufen, tauschen od. verpachten will, der wende sich vertrauensvoll an die Güteragent. **„Polonia", Bydgoszcz**, Dworcowa 17. Tel. 698. 7499

Rittergüter, Güter

Bauerngrundst., Mühlen, Zins- u. Geschäftshäuser, Stadt u. Land sowie Grundstücke jeglicher Art weist Käufern zum Kaufe nach u. nimmt weitere Verkaufsanträge entgegen **K. Wetzker, Bydgoszcz**, ulica Długa 41. Tel. 1013. 8314

Ein Restgrundstück

94 Morg. groß, guter Boden mit Wiese, gute Gebäude, Kr. Wyrzysk gelegen, m. sämtl. tot. u. lebend. Inv. sofort Familienh. zu verkauf. Gefl. Offert. u. **N. 3593** an die Geschst. d. Ztg.

Achtung! 15387

Habe dauernd **gr. u. kl. Werder- u. Niederungs-Grundstücke, Geschäftshäuser aller Art** z. Verkauf. **Theodor Joit**, Landw. u. Grundstücksvermittler, **Neuteicherhinterfeld**, Freist. Danzig.

Landwirtschaft

108 Mg. Mittelboden, 40 km von Berlin, davon 40 Mg. Wiesen u. Koppeln, Gebäude, alle massiv, 5 Pferde, 20 Kühe, 6 Schweine Preis M 65 000, Anz 20 000 verkauft **Schulz Landwist, Berlin W 57** A. d. Apostelkirche 12

Ich verkaufe mein 150 Morgen großes 8307

Grundstück

100 Mrg. Land, 50 Mrg. Wiese, pa. Klee- und Weizenbod., Gebäude mass., leb. u. tot. Invent. komplett, dicht an der Chauss. geleg., Pr. nach Uebereinkunft, wegen Altersschwäche sofort. **Heinrich Dahlke, Lipiny**, pow. Chodzież, Post- und Bahnstation Lipiny. 8307

Zu verkaufen:

Geschäft
Restauration
Kolonialwaren
Konfitüren
Friseur
Südfrucht
Bäckereien
mit und ohne Wohng.

Dehn, Danzig, Hundegasse 32. Geöffnet 9–4 Uhr.

Größ. Miets- und Geschäftsgrundstück in Kłecko (Garten, 3 Morg. Acker) gute Lage, am Ort evgl. Schule u. Kirche, Bahnstation **zu verkaufen.** Gefl. Off. unt. **O. 8176** an d. Geschst. d. Ztg.

Haus mit Garten oder einen größeren Garten suche zu kaufen. **P. Mikulski**, Król. Jadwigi 7. 3628

Kompl. Gespann besteh. a. Rolle, Kastenwagen, Landauer und zwei Pferd., preiswert zu verkaufen. 8184 **Gustav Hoffmann**, Dworcowa 57a.

Deutsche Dogge mit Stammbaum, zum Decken meiner Hündin gesucht. **Krygier, Dąbrówka, poczta Kruszyny, pow. Brodnica.** 8319

Motorrad Dunelt-Sport, 500 ccm, in sehr gutem Zustande, umständehalber billig zu verkaufen. 3228 **Zastępowski, Gdańska 99**

---

2 Motorräder 5 PS., mit Beiwag., sehr gut erhalten, spottbill. zu verkaufen. 8388 **Dąbrowski, Toruń**, Mickiewicza 83.

Motorrad 3572 (Harley Davids.) m. Beiwagen, neu. Mod., sof. bill. z. verkauf. Zu erfr. **Niedźwiedzia 4**, Laden.

Kutschwagen-Kaiten billig zu verkaufen. **L. Hempler**, 3524 ul. Petersona 12a.

„Fordson"-Traktor mit **Olinor-Anhängepflug** preiswert zu verkaufen. Anfr. u. **D. 8396** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Univers.-Fräsmaschine mit Teilkopf, fast neu, **billig** zu verk. Off. unt. **J. 3527** a. d. Geschst. d. Z.

Torfstechmaschine mit Lorwagen f. 350 Zł. zu verkauf. Besicht. bei **H. Papendick, Przechowo** p. Świecie. 3610

Ein gut erhaltener **Eisschrank** zu kaufen gesucht. 8380 **T. Bytomski**, Dworcowa 15a.

Gbr. Kegelfiguren m. Kugeln u. sämtl. Zubeh. zu kauf. gesucht. Off. u. **G. 7897** an Ann.-Exp. **Wallis, Toruń.** 8322

Schweinekrippe a. Ton billig zu verkaufen 3642 **Sniadeckich 45**, Hof.

12/36 PS., 6 Zyld. 8375

Stöwer-Limousine

vollständig überholt, sechsfach bereift, Boschanlage mit elektr. Starter, fahrbereit, **sofort billig zu verkaufen.** Näh. b. **Max Herzke**, Gdańska 131/132.

Wanderer-Motorrad

mit **Beiwagen**, kompl. Ausrüstung, Bosch-Beleuchtung, neuestes Modell, verkäuflich. Off. u. **G. 8400** an die Geschst. d. Ztg. erb.

Aus der Konkursmasse Otto Russau sind zu verkaufen:

1 Kakaomühle mit komb. Stahl- und Granitwalzwerk
1 fast neue Eintafel-Maschine
1 Klappertisch
2 Schokoladenfüllapparate
1 Fondant-Tablier-Maschine
mehre Walzenböcke
1 Lieferwagen (auch als Personenwag. 6 sitz.) 8393
1 Dampfmaschine 60 PS. (Fabrikat Pauckch)
1 Dampfkessel (Komnick) 36 qm Heizfläche

Konkursverwalter John Seyfert, **Danzig, Hopfengasse 96**, Telefon Nr. 27619.

Seltene Gelegenheit!

Ein erstklassiger, zweitüriger **Geldschrank** (Fabrikat **Arnheim**) für Banken und Großbetriebe sehr geeignet, preiswert zu verkaufen. 3629 **Abr. Friedlaender**, Mostowa 1, 2 Treppen

---

Gebrauchter, gut erhaltener Drahtseil-Transmissionsbock günstig zu kaufen gesucht.

Ang. u. **K. 6** an Filiale Dt. Rundschau, **Schmidt, Danzig**, Holzmarkt 22. 8360

Eier! Achtung! Eier!

Zahle allerhöchste Tagespreise und auf Wunsch wird per Auto abgeholt.

Józef Goldrei

Królowej Jadwigi 18. 3446

4. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 142.

Bromberg, Sonntag den 23. Juni 1929.

Generalkirchenvisitation im Kirchenkreise Wollstein-Neutomischel.

X.

Altkloster.

Das schöne Kirchlein von Altkloster ist am 29. November 1911 vom Generalsuperintendenten D. Blau eingeweiht worden. Pastor Schulze, der jetzt über Hes. 36, 25—27 predigte, erinnerte an die 400jährige Wiederkehr des Tages von Speyer. Auch damals war es nur ein kleines Häuflein, aber durchglüht und durchweht vom heiligen Geiste. Da hier nur sehr wenig Jugend noch vorhanden ist, knüpfte Generalsuperintendent D. Blau gleich die Besprechung mit den Hauseltern an Hand vom 1. Tim. 1, 7 über den rechten Geist eines Christenhauses.

Es fand im Anschluß an den Gottesdienst die Visitation der Schule in der Kirche statt, geleitet von Pfarrer Weinhold.

Dankbaren, wenn auch wehmütigen Herzens nahm die Kommission Abschied von der klein gewordenen Gemeinde Altkloster und begab sich noch am gleichen Tage nach

Silz-Hauland,

wo Pastor Schatz im Visitationsgottesdienste Hes. 36, 25 bis 27 in ähnlicher Weise auslegte, wie es vorher in Altkloster geschehen war. Der Generalsuperintendent besprach mit der konfirmierten Jugend Gal. 5, 25 und ermahnte sie, nicht nach dem Fleische, sondern im Geiste Gottes zu wandeln. Auch eine Besprechung mit den Hauseltern fand statt, in der Superintendent Reisel auf Grund von 5. Mose 6, 6—9 über die wichtige Aufgabe christlicher Kindererziehung sprach.

Nachdem die Schule durch Pfarrer Fischer visitiert worden war und der Herr Generalsuperintendent Fragen des Gemeindelebens in einer vereinigten Sitzung der beiden Gemeindekirchenräte von Altkloster und Silz-Hauland besprochen hatte, begab sich die Kommission nach Wollstein zurück.

Kopnitz.

Ein Teil dieser Kirchengemeinde ist bei der Aenderung der Grenze in Deutschland verblieben, so daß diese Gemeinde von 1000 Seelen auf 320 zurückgegangen ist. Dennoch war das Gotteshaus, das im Festschmuck prangte, sehr gut besucht.

Die Generalkirchenvisitation will, — so führte der Pfarrer Weinhold in seiner Predigt au, — die Gemeinde stärken in dem Bewußtsein, daß sie zu einem großen Ganzen gehört, daß, wenn Christus in ihr wohnt, sie ein Glied am Leibe Christi sein darf und mithelfen soll, an ihrem Teile das Reich Gottes zu bauen. Wir haben nur noch die Kirche, aber wir haben noch die Kirche. Daran schloß Pastor Schulze seine Unterredung mit der konfirmierten Jugend, in der er auf Grund vom Psalm 46 ausführte, wie die Kirche trotz aller Verfolgungen in der Kraft Christi immer wieder den Sieg errungen habe.

Superintendent Hemmerling konnte mit Freuden bei der Schulvisitation in der Kirche feststellen, daß die Kinder ein gewisses Verständnis für die Grundbegriffe christlicher Religion hatten.

Wie auch sonst üblich, hielt auch hier Generalsuperintendent D. Blau eine Besprechung mit den Hauseltern über 1. Petri 4, 11, an der diese sich lebhaft beteiligten. Die Ehe — darin gipfelten seine Ausführungen — soll gegenseitiger Dienst sein, Dienst auch an der Seele des anderen. Eltern sollen in rechter Weise auch ihren Kindern dienen. Die Hauptsache aber ist es, daß alle dem Herrn dienen.

Wollstein.

Am Abend dieses Tages veranstaltete noch die Frauenhilfe und der Jungmädchenverein Wollstein eine Feierstunde in der Kirche, die recht gut besucht war. Schöne Chorlieder wechselten mit Gedichten ab, die von jungen Mädchen vorgetragen wurden.

Generalsuperintendent D. Blau erinnerte in seiner Ansprache daran, daß es in neuerer Zeit zwei Bewegungen in der Frauenwelt gebe: Die Frauenrechtbewegung und die Frauendienstbewegung. In letzterer wolle auch die Frauenhilfe ihrerseits mitarbeiten, den Gedanken des Dienstes um des Herrn willen in die Tat umzusetzen.

Auch hier wie in Bentschen wurden einigen Frauen das Abzeichen der Frauenhilfe, das weiße Kreuz auf blauem Grunde, vom Herrn Generalsuperintendenten verliehen.

Eine besondere Freude bereitete dieser Abend dem Herrn Generalsuperintendenten dadurch, daß im Auftrage der Frauenhilfe eine Diakonisse 1000 Zloty für das Kindergenesungsheim der Inneren Mission überreichte. Herzlichen Dank allen Spendern dieser schönen Gabe!

Der Sonnabend, 15. Juni, führte die Kommissionsmitglieder in die Schulen und auf die Friedhöfe der Parochie Wollstein. Es wurde die höhere Privatschule, sowie die Volksschule in Wollstein besucht. Überall nahmen die verschiedenen Kommissionen gute Eindrücke mit.

Mit Dank begrüßte es die Kommission, daß in den einzelnen Ortschaften Ehrenpforten errichtet waren, ja in einem Dorfe hatte man diesen Besuchstag zum freiwilligen Feiertag erklärt. Kein Arbeitsfuhrwerk durfte sich auf der Straße zeigen, um den Eindruck der Feierlichkeit nicht zu stören. Es zeugt das von rechtem Verständnis für die Wichtigkeit einer Generalkirchenvisitation. Dankbar wurden auch die Anregungen entgegengenommen, welche die Kommissionsmitglieder auf den Friedhöfen geben durften. Da sich überall eine ganze Anzahl Gemeindeglieder eingefunden hatten, wurden Andachten gehalten, sind ja doch gerade die Stätten, wo unsere lieben Entschlafenen ruhen, in besonderer Weise dazu angetan, unsere Gedanken himmelan zu lenken. Nachmittags 6 Uhr begab sich die ganze Kommisson unter Führung des Herrn Generalsuperintendenten nach dem schön gepflegten Friedhofe in Wollstein, um am Grabe des im Jahre 1922 heimgegangenen Superintendenten Vierse, der die vorige Generalkirchenvisitation im Kirchenkreise miterlebt und den Kirchenkreis lange mit vorbildlicher Treue geleitet hatte, eine stille Stunde der Andacht zu haben. pz.

Bei Fettleibigkeit ist das natürliche „Hunyadi János" Bitterwasser unter Einhaltung entsprechender Diät das hervorragendste Gegenmittel. Inform.: M. Kandel, Poznań, Mazstalarska 7. Telephon 1895. 7031

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Im Zusammenhange mit den großen politischen Konferenzen, die jetzt immer wieder abgehalten werden, um eine Neuordnung der internationalen Beziehungen zu formulieren, ist ein Hinweis auf die weltwirtschaftliche Seite der Dinge ganz besonders am Platze. Man dürfte wohl nicht zu weit gehen, wenn man behauptet, daß die ganze Konstellation des heutigen Europa, sofern sie sich aus dem Weltkrieg und den durch ihn herbeigeführten Kräfteverschiebungen erklären läßt, letzten Endes wirtschaftlich bedingt ist. Das wirtschaftliche Moment spielt in der Politik von heute eine überragende Rolle. Die Pariser Konferenz hat deutlich gezeigt, daß die Beseitigung der internationalen Spannungen und Gegensätze nicht zuletzt eine Geldfrage ist, die nicht nach natürlichen Gesichtspunkten der Wirtschaft, sondern unter dem Druck machtpolitischer Forderungen gelöst werden soll. Die auf Generationen hinaus unlösbaren Bindungen des Staates untereinander, die einen weitverzweigten Komplex bilden, machen es unmöglich, die wirtschaftliche Entwicklung eines einzelnen Staates aus der Weltwirtschaftsentwicklung zu isolieren. Seit dem Ausgang des Weltkrieges besteht eine fortlaufende Gegenseitigkeit der Verpflichtungen, die durch die Politisierung des Wirtschaftlichen gekennzeichnet wird.

Ein kurzer Überblick soll ein Bild der Weltwirtschaftsentwicklung geben, die durch das Ereignis der Pariser Konferenz in einen neuen und entscheidenden Abschnitt getreten ist. Nach der vom Sekretariat des Völkerbundes verfaßten Denkschrift über die Produktion und den Handel 1913 und 1928 bis 1927 ist im Jahre 1927 die Weltproduktion an Rohstoffen und Lebensmitteln um mehr als 21 v. H., der Welthandel um ungefähr 9 v. H. höher als in der Vorkriegszeit. Die Produktion ist weiter gestiegen. Die Produktion der Lebensmittel stieg nicht so schnell wie diejenige der industriellen Rohstoffe (die Steigerung betrug, bezogen auf 1913 = 100, bei den Lebensmitteln 1927: 113 und die jenige der Rohstoffe etwas über 135; die vorläufigen Ziffern für 1928 sind 116 bezw. 139). Der Welthandel, d. h. die Menge der im internationalen Verkehr ausgetauschten Waren war 1927 9 v. H. höher als 1928. Hieraus folgt, daß sich der Unterschied zwischen der Entwicklung des Welthandels und der Steigerung der Produktion, der für die letzten Jahre charakteristisch war, erheblich vermindert hat. Es wird abzuwarten sein, ob diese Entwicklung zur Rückkehr zum früheren Gleichgewicht dauernd ist oder nicht.

Besonders tritt die Steigerung der Produktion und des Handels in Europa im Jahre 1927 hervor. Zum ersten Mal hat der Umfang des europäischen Handels die Zahl von 1913 überschritten. Die Kennziffer des Handels für Europa war 108 und ist damit höher als diejenige der Bevölkerung (106) und ein wenig geringer als diejenige der Produktion (110). In Nordamerika ermäßigte sich die Produktion 1927 gegenüber 1926 infolge einer Verringerung der Produktion der Rohstoffe; aber der auswärtige Handel dieses Kontingents ist weiter gestiegen. 1927 war seine Bevölkerung ungefähr ein Viertel, seine Produktion an Lebensmitteln und Rohstoffen mehr als ein Viertel und sein auswärtiger Handel mehr als die Hälfte größer als 1923. In Südamerika ist die Bevölkerung viel stärker vermehrt als diejenige anderswo, und zwar um ungefähr 40 v. H. Seine Produktion von Lebensmitteln und Rohstoffen hat sich genau in demselben Maße wie die Bevölkerung vermehrt, aber die Steigerung seines internationalen Handels betrug weniger mehr als 20 v. H. Die Länder Mittelamerikas haben ihre Bevölkerung nur um etwa 5 v. H. vermehrt, während der Außenhandel die Ziffer von 1913 um mehr als ein Drittel und seine Bevölkerung um ungefähr die Hälfte überschritt. Die Produktionssteigerung in Afrika ist von gleicher Größenordnung wie diejenige Mittelamerikas (ungefähr 50 v. H.) und die Vermehrung seines Außenhandels gleich derjenigen Südamerikas ungefähr ein Fünftel. Die Bevölkerung Afrikas hat sich um ungefähr 11 v. H. vermehrt. Der internationale Handel Asiens hat sich um ungefähr im gleichen Verhältnis wie derjenige Nordamerikas entwickelt (mehr als 50 v. H. höher); seine Produktion ist um ungefähr ein Viertel und seine Bevölkerung nur um ungefähr 7 v. H. gestiegen. Die Bevölkerungszunahme in Australien und der Südsee ist gleich derselben Nordamerikas; die Vermehrung ihrer Produktion stimmt überein mit dem Durchschnitt der Weltproduktion; diejenige ihres Außenhandels ist zweimal stärker. Im Jahre 1927 hatte sich die Bevölkerung Afrikas, Amerikas, Asiens, Australiens und der Südsee, im ganzen genommen um 10 v. H. vermehrt, die Produktion der Lebensmittel und der Rohstoffe um 29—32 v. H. und der internationale Handel um 43 v. H.

Aus diesen Ausführungen ergibt sich, daß die im Jahre 1927 erzielten Fortschritte in Europa beträchtlicher sind als in irgend einem anderen Kontinent, daß aber seit 1913 die Entwicklung sich rascher in den übrigen Weltteilen vollzogen hat. Im Jahre 1927 hat sich der Anteil Europas am Welthandel gegenüber 1913 von 58,4 auf 50,4 v. H. vermindert; derjenige Nordamerikas hat sich um 28 v. H. vermehrt, derjenige Asiens um 27 v. H. und derjenige Australiens und der Südseegebiete um 15 v. H. Der Anteil Südamerikas war ein wenig geringer, derjenige Afrikas fast gleich geblieben. Die Änderungen in dem Anteil der verschiedenen Erdteile an der Weltwarenproduktion sind geringer. Der Anteil Europas hat sich um 9. v. H. verringert, derjenige der Südseegebiete ist gleich geblieben; derjenige Asiens und Nordamerikas hat sich um zwei bzw. fünf v. H. vermehrt, der gemeinsame Anteil Mittel- und Südamerikas um 18 v. H. und derjenige Afrikas um 20 v. H. Die Änderungen in der Verteilung der Bevölkerung der Welt sind im ganzen gering. Die Denkschrift kommt zu dem Schluß, daß auf Grund der vorläufigen Ermittlungen die Produktion der Rohstoffe und der Internationale Handel Europas sich im Jahre 1928 weiter entwickeln. Indessen ist in den übrigen Gebieten der Erde die Entwicklung stärker, und daher ist ein leichter Umschwung in der Tendenz festzustellen, wie sie das vergangene Jahr kennzeichnete. Im übrigen wird man sich angesichts des immerhin nicht immer vollständigen und zuverlässigen Zahlenmaterials vor allzu weitgehenden Verallgemeinerungen in den Folgerungen über die Entwicklung hüten müssen.

Erhöhung der polnischen Getreidefrachten. Demnächst soll ein neuer Eisenbahntarif eingeführt werden, der eine Erhöhung fast sämtlicher Frachtsätze mit sich bringt, da der jetzige Tarif, der ungefähr 5 Jahre in Kraft ist, nicht die Unkosten deckt. Die Erhöhung der Getreidefrachten ist dabei auf größere Entfernungen ziemlich beträchtlich. So soll der Frachtsatz für Roggen für 100 Kilogramm bis zu einer Entfernung von 100 Kilometer von 1.16 auf 1.20 Zloty erhöht werden, bei 300 Kilometer von 2.52 auf 2.80 Zloty, und bei 500 Kilometer von 3.57 auf 4.40 Zloty. Die Erhöhung bei Roggenmehl ist etwas geringer. Der Frachtsatz beträgt bei 100 Kilometer in Zukunft 1.44 Zloty gegenüber jetzt 1.37, steigt bei 300 Kilometer von 3.18 auf 3.22 Zloty und bei 500 Kilometer von 4.15 auf 4.40 Zloty. Bei Speisekartoffeln soll der Frachtsatz für 100 Kilometer von 0.58 auf 0.67 Zloty, bei 300 Kilometer von 1.01 auf 1.28 und bei 500 Kilometer von 1.30 auf 1.55 Zl. erhöht werden. Eine wesentliche Ermäßigung erfahren diese Frachtsätze allerdings bei der Ausfuhr über die polnischen Seehäfen. So soll der Frachtsatz für Getreide nach Danzig oder Gdingen z. B. bei 600 Kilometer Entfernung nur 43.70 Zloty für die Tonne betragen gegenüber 52 Zloty beim Inlandstarif, der Frachtsatz für Mehl bei gleicher Entfernung nur 45.70 Zloty gegenüber regulär 53 Zl. usw. Bei Berechnung der Mehreinnahmen, die die Eisenbahn aus der Erhöhung erwartet, erfahren wir, daß im Jahre 1927 in Polen von der Eisenbahn insgesamt 5 167 000 Tonnen Getreide, Stroh, Heu usw. befördert worden sind.

Polens Erdwachs-Produktion ist im Gegensatz zu Rohnaphtha und Erdgas im 1. Quartal d. J. größer als 1928 gewesen. Sie betrug 216 gegen 191 Tonnen. Rund die Hälfte der Produktion, nämlich 118 Tonnen, sind ins Ausland gegangen, und zwar ist Deutschland Hauptabnehmer. Es empfing in der Berichtszeit 53 Tonnen. Frankreich folgt mit 30 Tonnen, Österreich mit 25 Tonnen, Italien mit 10 Tonnen.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 22. Juni auf 5,9244 Zloty festgesetzt.

Fermenta
DER GUTE ESSIG
8308

Der Zloty am 21. Juni. Danzig: Ueberweisung 57,75 bis 57,84, bar 57,79—57,93, Berlin: Ueberweisung Warschau 46,875 bis 47,075, Kattowitz 46,90—47,10, Posen 46.90—47,10. Zürich: Ueberweisung 58,25½, London: Ueberweisung 45,23, Newyork: Ueberweisung 11,25, Budapest: bar 64,10—64,40.

Warschauer Börse vom 21. Juni. Umsätze, Verkauf — Kauf. Belgien —, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Helsingfors —, Spanien —, Holland —, Japan —, Konstantinopel —, Kopenhagen —, London 43,24½, 43,35 — 43,13½, Newyork 8,90, 8,92 — 8,88, Oslo —, Paris 34,88, 34,97 — 34,79, Prag 26.41, 26,47 — 26,35, Riga —, Schweiz 171,64, 172,07 — 171,71, Stockholm 239,07, 239,67 — 238,47, Wien —, Italien 46,65½, 46,77 — 46,54.

Amtliche Devisen-Notierungen der Danziger Börse vom 21. Juni. In Danziger Gulden wurden notiert Devisen: London 25.00½, Gd., 25,00½, Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau —,— Gd., —,— Br, Noten: London —,— Gd., —,— Br., Berlin 122,946 Gd., 123,254 Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Holland —,— Gd., —,— Br., Zürich —,— Gd., —,— Br., Brüssel —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,79 Gd., 57,93 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 21. Juni Geld	Brief	In Reichsmark 20. Juni Geld	Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1,757	1,761	1,751	1,755
—	Kanada . . 1 Dollar	4,155	4,161	4,154	4,163
5.48 %	Japan . . . . 1 Yen.	1,841	1,845	1,846	1,850
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	20,83	20,87	20,825	20,865
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	2,018	2,022	2,020	2,024
5,5 %	London 1 Pfd. Sterl.	20,32	20,35	20,307	20,347
5 %	Newyork . . 1 Dollar	4,189	4,197	4,188	4,196
—	RiodeJaneiro 1 Milr.	0,496	0,498	0,496	0,498
—	Uruguay 1 Goldpes.	4,036	4,044	4,046	4,054
5,5 %	Amsterdam . 100 Fl.	168,28	168,62	168,22	168,56
9 %	Athen	5,415	5,425	5,415	5,425
4 %	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58,135	58,255	58,13	58,25
6 %	Danzig . . 100 Guld.	81,20	81,36	81,18	81,34
7 %	Helsingfors 100 fi. M.	10,528	10,548	10,527	10,547
7 %	Italien . . . 100 Lira	21,725	21,965	21,91	21,95
7 %	Jugoslavien 100 Din.	7,360	7,374	7,357	7,371
5 %	Kopenhagen 100 Kr.	111,56	111,80	111,55	111,77
8 %	Lissabon . 100 Escs.	18,75	18,79	18,75	18,79
5,5 %	Oslo-Christ. 100 Kr.	111,69	111,81	111,59	111,81
3,5 %	Paris . . . . 100 Frc.	16,375	16,415	16,38	16,42
5 %	Prag . . . . . 100 Kr.	12,413	12,433	12,404	12,424
3,5 %	Schweiz . . 100 Frc.	80,625	80,785	80,59	80,75
9 %	Sofia . . . 100 Leva	3,027	3,033	3,027	3,033
5,5 %	Spanien . . 100 Pes.	59,25	59,37	59,23	59,37
4,5 %	Stockholm . 100 Kr.	112,25	112,47	112,23	112,45
7,5 %	Wien . . . . . 100 Kr.	58,89	59,01	58,845	58,965
8 %	Budapest . . . Pengö	73,01	73,15	73,00	37,14
9 %	Warschau . . 100 Zl.	46,87	46,07	46,90	47,10

Züricher Börse vom 21. Juni. (Amtlich.) Warschau 58,25½, Newyork 5,19½, London 25,19¾, Paris 20,30¾, Wien 73,06, Prag 15,38¾, Italien 27,18½, Belgien 12,17, Budapest 90,61½, Helsingfors 13,07, Sofia 3,76, Holland 208,71½, Oslo 138½, Kopenhagen 138,40, Stockholm 139,30, Spanien 73,50, Buenos Aires 2,17½, Tokio 2,29, Bukarest 3,07½, Athen 6,72, Berlin 123,91½, Belgrad 9,13, Konstantinopel 2,50½, Privatdiskont 5¼ pCt. Tägl. Geld — pCt.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,86 Zl., do. kl. Scheine 8,85 Zl., 1 Pfd. Sterling 43,07 Zl., 100 Schweizer Franken 170,95 Zl., 100 franz. Franken 34,74 Zl., 100 deutsche Mark 211,84 Zl., 100 Danziger Gulden 172,18 Zl., tschech. Krone 26,30 Zl., österr. Schilling 121,81 Zl.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 21. Juni. Feste verzinsliche Werte: Notierungen in Prozent: 5proz. Konvertierungsanleihe (100 Zloty) 54.00 G. 8proz. Ostbriefe der Posener Landschaft (1 D.) 92.00 B. 4proz. Konvertierungspfandbriefe der Posener Landschaft (100 Zl.) 44.00 G. Notierungen je Stück: 5proz. Prämien-Dollaranleihe Serie II (5 Dollar) 71.00 B. 4proz. Prämien-Investierungsanleihe (100 G.-Zloty) 105.00 B. Tendenz unverändert. Industrieaktien: Bank Polski 165.00 G. Cegielski H. 34.00 B. Cukr. Zbuny 50.00 G. Dr. Roman May 98.00 +. Piechcin 50.00 G. Tendenz unverändert. G. = Nachfrage, B. = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Umsatz.

Produktenmarkt.

Getreidenotierungen der Bromberger Industrie- und Handelskammer vom 21. Juni. (Großhandelspreise für 100 Kilogramm.) Weizen 43,00—45,00 Zl., Roggen 25,00—26,00 Zl., Mahlgerste 27,50 Zl., Braugerste —,— Zl., Folgererbsen —,— Zl., poln. Erbsen —,— Zl., Viktoriaerbsen —,— Zl., Hafer 24,00—26,00 Zl., Fabrikkartoffeln —,— Zl., Speisekartoffeln —,— Zl., Kartoffelflocken —,— Zl., Weizenmehl 70 % —,— Zl. do. 65 % —,— Zl., Roggenmehl 70 % —,— Zl., Weizenkleie 23,00 Zl., Roggenkleie 21,00 Zl. — Engrospreise franko Waggon der Aufgabestation. Tendenz: ruhig.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 21. Juni. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Zloty frei Station Posen.

Richtpreise:

Weizen	45.00—46.00	Speisekartoffeln	—.—
Roggen	26.25—27.25	Fabrikkartoffeln	—.—
Mahlgerste	27.50—28.50	Serradella	—.—
Braugerste	—.—	Blaue Lupinen	28.00—29.00
Hafer	26.00—27.00	Gelbe Lupinen	40.00—45.00
Roggenmehl (65 %)	—.—	Buchweizen	45.00—48.00
Roggenmehl (70 %)	40.25	Rapskuchen	—.—
Weizenmehl (65 %)	66.00—70.00	Leinkuchen	—.—
Weizenkleie	20.50—21.50	Sojaschrot	—.—
Roggenkleie	18.50—21.50	Sonnenblumenkuch.	—.—
Felderbsen	—.—	Sommerwicke	—.—
Viktoriaerbsen	—.—	Peluschken	—.—
Folgererbsen	—.—		

Gesamttendenz: ruhig.

Berliner Produktenbericht vom 21. Juni. Getreide- und Oelsaaten für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark: Weizen 215—216. Roggen märk. 191—193. Gerste: Futter- und Industriegerste 176—182. Hafer märk. 178—188.

Weizenmehl 24,75—28,50. Roggenmehl 25,50—27.75. Weizenkleie 12,25—11,75. Roggenkleie 11,75—12. Viktoriaerbsen 40—48. Kleine Speiseerbsen 28—34. Futtererbsen 21—23. Peluschken 25—26. Ackerbohnen 21—23. Wicken 27—30. Lupinen, blaue 18.50—19,50. Lupinen, gelbe 28—30.00. Serradella, alte —, Serradella, neue — bis —. Rapskuchen 18 50. Leinkuchen 21,30—21,60. Trockenschnitzel 10,75. Sojaschrot 18,00—18,80. Kartoffelflocken 16,30—16,80.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 21. Juni. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 170,50, Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99 %, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 190, do. in Walz- oder Drahtbarren (99 %) 194, Reinnickel (98—99 %) 350. Antimon-Regulus 70—75, Feinsilber für 1 Kilogr. fein 72,25—74,00, Gold im Freiverkehr —,—, Platin —,—.

Die Ergebnisse der Agrarreform.

I. Senator Jan Stecki:

Ein Teil der Regierungspresse, so z. B. der agrarkonservative **„Dzień Polski"** und der **„Głos Prawdy"**, der ein Sprachrohr der gegenwärtig herrschenden Oberstengruppe ist, hat mit der Veröffentlichung einer Artikelserie begonnen, die der allseitigen Beleuchtung der Agrarreform in Polen gewidmet ist und aus der Feder hervorragender Kenner dieses Problems stammt. Als erster Kritiker kam der **Senator Jan Stecki** zu Wort, der sich mit den bisherigen Ergebnissen der Agrarreform in folgenden Ausführungen befaßt:

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Agrarreform sind vor allem zwei Momente zu berücksichtigen: 1. Wie ist ihr wirklicher Einfluß auf die Agrarstruktur in Polen? 2. In welchem Maße entspricht sie den Hoffnungen, die durch ihre Lobredner in den Massen der bäuerlichen Bevölkerung geweckt wurden, die kein Land oder nur Zwergwirtschaften hat? Ich spreche ausdrücklich von den Erwartungen der bäuerlichen Massen, nicht aber von den Schöpfern der Reform, unter denen sich sicher die ungeheuere Mehrheit Rechenschaft darüber ablegte, daß im jetzigen Polen kein Umbau der Agrarstruktur alle Forderungen auf Umgestaltung der Wirtschaften in selbständige wirtschaftliche Einheiten zu befriedigen vermag, dies aber lediglich zu Zwecken der politischen Taktik verschwieg, die aus der Demagogie geboren wurde.

Was das erste Moment anbelangt, so haben wir schon eine geraume Zeit hinter uns, nämlich zehn Jahre vom Augenblick der Wiedererweckung der Unabhängigkeit, neun Jahre vom Augenblick der Agrarbeschlüsse des Sejm und fast 3½ Jahre vom Augenblick des Inkrafttretens des verpflichtenden Agrargesetzes an gesehen. Seine Ziele sind grundsätzlich von dreifacher Art: Regelung der Verwaltung auf Grund des rechtlichen status quo (Gemeinheitsteilung, Aufhebung der Grunddienstbarkeit, Beseitigung der langwierigen Pachtungen), Zusammenlegung von Grundstücken und endlich: Durchführung der Parzellierung, wobei die beiden letzten Aufgaben miteinander zusammenhängen und sich bei der Vergrößerung von Zwergwirtschaften einander ergänzen. Die ersten beiden Ziele wurden durch das Ministerium ohne Tadel verwirklicht, und das Ergebnis der Arbeiten auf diesem Gebiet verdient die größte Anerkennung, besonders wenn man die ungenügenden technischen Kräfte und Barmittel in Betracht zieht, die zur Verfügung stehen. Sicher kann man auch hier so manches einwenden und verbessern, sowohl in bezug auf die Ausführung, als auch in bezug auf die rechtlichen Voraussetzungen; doch das Gesamtergebnis ist höchst günstig. Die Zahl der Wirtschaften, für die man die Servitute geregelt hat, betrug bis zum 31. Dezember 1928 zusammen 99 875; sie haben über 200 000 Hektar erhalten. Die Gemeinheitsteilung und der Austausch von Grundstücken umfaßte insgesamt 23 500 Hektar. Das zusammengelegte Gebiet erreichte fast 954 500 Hektar, wobei das Tempo der Zusammenlegung im letzten Jahre auf 325 000 Hektar kam. Wenn zur Zusammenlegung etwa 10 Millionen Hektar im ganzen Staate zur Verfügung stehen, so haben wir bereits den zehnten Teil dieser Arbeit geleistet, und bei der bereits festgestellten Energie der Ämter und der entsprechenden Vergrößerung der Hilfe des Staatsschatzes kann die gesamte Arbeit im Laufe von einigen Jahren beendet sein, was ein hervorragendes Ergebnis wäre. Berücksichtigung verdient auch die Tatsache des hervorragenden Anwachsens der Zusammenlegungsarbeiten in den Ostgebieten, die dadurch die Hebung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und die Befriedigung der sozialen Verhältnisse erlangen.

Wenn es sich um die Parzellierung handelt, so erfaßte sie bis zum 31. Dezember 1928 rund 998 275 Hektar privater Flächen (einschl. Siedlung) und etwa 500 000 Hektar Regierungflächen, so daß nach der Statistik des Agrarreformministeriums und in den Grenzen der Bestimmungen des Agrargesetzes zur Parzellierung etwa 1 670 000 Hektar Privatbesitz und etwa 110 000 Hektar staatlicher Besitz blieben. Bei dem bisherigen Tempo der Parzellierung würde dies für acht Jahre reichen, d. h. ungefähr für eine Zeit, die im Gesetz vorgesehen ist. Wenn wir Polen in drei Gebiete teilen: in ein mittleres (die Landbezirke Warschau, Petrikau, Kielce, Lublin, Białystok, Krakau), ein westliches und ein östliches, so werden wir bei der Analyse der durch das Ministerium aufgestellten Ziffern uns davon überzeugen, daß im mittleren Gebiet zur Parzellierung nur noch 274 303 Hektar übrig geblieben sind (parzelliert wurden 50,1 Prozent), im östlichen Gebiet 970 084 Hektar (parzelliert sind 39,5 Prozent), im Westgebiet 466 134 Hektar (parzelliert sind 10 Prozent). Im Durchschnitt wurden in den letzten drei Jahren im mittleren Gebiet 69 252 Hektar jährlich parzelliert, d. h. der vierte Teil des gegenwärtigen Vorrats, im Ostgebiet 87 812 Hektar, d. h. der elfte Teil des Vorrats, im Westgebiet 7060 Hektar, also der 66. Teil des Vorrats. Das heißt mit anderen Worten, daß unter den heutigen Verhältnissen der größere Grundbesitz im Zentrum der Republik in schnellem Tempo verschwindet. Die Parzellierungsfläche reicht hier nur noch für vier Jahre; es sei denn, daß Güter, die kleiner als 180 Hektar sind, weiter parzelliert werden.

Die Parzellierung kann sich also nur noch auf die Ost- und Westgebiete erstrecken. Wenn eine landwirtschaftliche Übervölkerung hauptsächlich im Zentrum des Staates besteht, so wird diese Entwicklung der landwirtschaftlichen Besitzverhältnisse schon in allernächster Zeit jeden Sinn verlieren, und als Grundlage der Parzellierung wird die Kolonisation in den Vordergrund gerückt werden, d. h. der kostspieligste Prozeß, der aus vielen Gründen technisch schwierig und politisch schwer durchzuführen ist. Die Spannung der Übervölkerung im Zentrum wird größer werden, und irgend welche Komplikationen in den Ostgebieten können sowohl die Lebensmittelversorgung des Landes als auch die Durchführung der Parzellierung überhaupt unmöglich machen. Es muß hinzugefügt werden, daß diesen Sachzustand weder das Agrarreform-Ministerium, noch das Reformgesetz vom Jahre 1925 verursacht haben. Wenn man bedenkt, daß die Analyse der Ziffern schlagend darauf hinweist, daß das alle Jahre parzellierte Gebiet weder zu den amtlichen Geboten, noch zu dem tatsächlichen Landvorrat in irgend einem Verhältnis steht, so kommt man zu der Überzeugung, daß man die Ursachen des so schnellen Verfalls des Gutsbesitzes in wirtschaftlichen Konjunkturen, sowie in der allgemeinen Politik des Staates (Steuer-, Sozial- und Kreditpolitik) zu suchen hat, die diesem Typ von Grundbesitz ausdrücklich feindlich gesinnt ist, während das Gesetz über die Agrarreform und seine Vollstrecker imstande sind, lediglich die formale Seite der Parzellierung, nicht aber das Wesen dieses Prozesses zu leiten.

Was das zweite der eingangs formulierten Momente anbelangt, so verfüge ich augenblicklich über Daten nur bis zum Ende des Jahres 1926. Sie lauten dahin, daß von dem ganzen Parzellierungsgebiet zur Ergänzung von Zwergwirtschaften 33,9 Prozent Verwendung gefunden haben. Da aber in den nachfolgenden Berichtsjahren dieser Prozentsatz steigt (im Jahre 1926 erreichte er 41,1 Prozent) so nehmen wir 40 Prozent an. Das bedeutet, daß die Inhaber von Zwergwirtschaften durch die Parzellierung bis jetzt etwa 333 000 Hektar erhalten haben und noch etwa 660 000 Hektar erwarten können. Wenn auf einen Käufer, d. h. auf den Inhaber einer Zwergwirtschaft, durchschnittlich für die vergangenen Jahre 2,4 Hektar entfallen (diese Zuteilung wird immer geringer) so hat bis jetzt die Parzellierung aus 125 000 Zwergwirtschaften selbständige wirtschaftliche Einheiten geschaffen, und sie wird noch 275 000 solcher Wirtschaften wirtschaftlich selbständig machen. Zwergwirtschaften (unter 5 Hektar) gab es im Jahre 1921 etwa zwei Millionen, somit haben von der Parzellierung etwa 6,8 Prozent der Gesamtzahl solcher Bauern Nutzen gezogen und es werden noch etwa 13,8 Prozent davon Nutzen ziehen, was zusammen 20,6 Prozent ausmacht. Es ist also kein Wunder, daß das Gesetz über die Agrarreform die Hoffnungen der Massen, welche Zwergwirtschaften besitzen, nicht befriedigt hat und ihnen überhaupt keine Erleichterung bringen wird, um so weniger als man in Erwägung ziehen muß, daß bis zu dem Augenblick der Erschöpfung des Landvorrats, d. h. etwa bis zum Jahre 1936, noch mindestens 200 000 Zwergwirtschaften besitzende Familien hinzukommen werden, d. h. die Hälfte der Zahl, die sich bei der Parzellierung mit Land versorgt. Der oben errechnete Prozentsatz wird dann auf 10 sinken, so daß 90 Prozent der Kleinbauern nicht werden bedacht werden können.

So sehen in Wirklichkeit die Argumente der demagogischen Agitatoren aus. **Würde man statt der systematischen Bedrückung des Gutsbesitzes und des Parzellierungszwanges verfügbare Mittel zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Hebung der Intensität der Gutswirtschaften, sowie der Bauern mit selbständigen wirtschaftlichen Einheiten verwenden, die Parzellierung aber den natürlichen Faktoren ihrer Entwicklung überlassen und es lediglich auf der sorgfältigen Leitung und Regelung dieser Entwicklung bewenden lassen,** so könnte man mit Sicherheit **ein Anwachsen des Bedarfs an Arbeitshänden** auf dem Gebiet 8 400 000 Hektar (das Gebiet des Besitzes von 20 Hektar aufwärts ohne Wälder und Brachland) mindestens zu 30 Arbeitstagen auf einen Hektar bewirken. Dies würde einen Bedarf von 252 Millionen Arbeitsschichten ergeben, d. h. man würde der Bauernschaft mit Zwergwirtschaften einen Jahresverdienst von 500 Millionen Złoty verschaffen. Die Entwicklung der Landwirtschaft würde dann von einer derartigen Entwicklung der Industrie und des Handels begleitet werden, daß die überflüssigen Arbeitshände auf dem Lande ohne Schwierigkeiten aufgenommen würden, d. h. es würde sich ein Entwicklungsprozeß abwickeln, der der ganzen Welt eigen ist, ein Prozeß der Industrialisierung, der für die Kräfte des Staates und für das Gleichgewicht des Lebens unumgänglich nötig ist. Die einseitige Einstellung aber zu dem Problem der Agrarstruktur, eine Einstellung, deren grellster Ausdruck nicht nur das Gesetz vom Jahre 1925 selbst ist, führt in die Sackgasse. Die Sackgasse ist in der Politik und in der Geschichte aber immer eine Niederlage.

19 23. VI.—30. VI. 29
Reklame-Woche
der „MORRIS"-Automobile
in Bydgoszcz, Hermana Franke go 1
Jeder, der während der Reklame-Woche einen Kraftwagen erwirbt, genießt besonders günstige Zahlungsbedingungen und erhält außerdem Prämien in Gestalt von kostenloser Benzinzuteilung für 1500 km und ebenfalls kostenlose Registrierung. 8297

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfragen müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen. Briefliche Antworten werden nicht erteilt.

„Maiglöckchen". 1. Da jede Sparkasse nach ihrem Vermögensbestand aufwertet, kann Ihnen nur die Sparkasse selbst über die Aufwertung Ihrer Einlagen Auskunft geben. 2. Im Falle des Todes der Mutter erben Sie drei Viertel des mütterlichen Nachlasses und Ihr Stiefvater ein Viertel.

Witwe Anna Sch. 1. Der Nachbar hat zu seiner Forderung kein Recht. Was hat der Nachbar mit der Anpflanzung an der Mauer getan? Der bezügliche Satz Ihrer Anfrage ist unvollständig. 2. Sie müssen natürlich über den Ausfall des Termins Nachricht erhalten. Sie können noch einmal an die Antwort erinnern. Eine Beschwerde hat keinen Zweck.

Wenn Sie einen modernen Wagen, welcher alle Eigenschaften eines großen Luxus-Autos vereinigt, haben wollen, kaufen Sie einen 8362

C4 CITROËN C6

4 Zylinder 7/32 P. S. — **6 Zylinder 9/45 P. S.**

den bekannten **ökonomischen Wagen**

Verkaufs-Niederlagen: Verkaufs-Niederlagen:

TATARSKI i SKA., Bydgoszcz, ul. Gdańska 152. Telef. 1435

Towarzystwo Budowy i Sprzedaży Samochodów S. A., Poznań, ul. Dąbrowskiego 7.
(vorm. AUSTRO-DAIMLER) Eigene Werkstätten und Garagen. Telefon 7558 — 7665.

Klaviere
Stimmen u. Reparaturen, Intonieren werden sachgemäß ausgeführt. 3617
Erstklass. Referenzen.
Klavierstimmer
Sieg. Freitag,
Poznańska 23.

Tilsiter Vollfettkäse 3646
sehr billig Szpitalna 4.

Zu den bevorstehenden Renovierungen empfehle ich ab meinem Lager erstklassige
altdeutsche Meißner Kachelöfen
prima weiße Kachelöfen
Glasierte Wandplatten u. Fußbodenfliesen
Oskar Schöpper, Bydgoszcz
ul. Zduny 5. Tel. 2003. 7806

Chicke und gutsitzende **Damen-Toiletten** w. z. solid. Preis gefertigt Jagiellońska 44, I.

Möbel
empfehle unter günstigen Bedingungen:
Kompl. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, sow. einzelne Schränke, Tische, Bettst., Stühle, Sofas, Sessel, Schreibtische, Herren-Zimmer u. a. Gegenstände. 7486
M. Piechowiak,
Długa 8. Telef. 1651

Gegen
Krampfadern
Venenentzündung
Geschwollene Füße
ist das wirksamste Mittel ein
Gummistrumpf
von der Firma 7302
Telefon 73 **Fr. Wilke** Gegr. 1836
Gdańska 159.
Leibbinden und Gummi-Bandagen werden jedem Zweck entsprechend angepaßt.

Reparaturen
sämtl. Gummischuhwaren und Gummiartikel nimmt an 8286
E. Guhl i Ska,
Spezial-Indiacrepgumminiederlage.
Bydgoszcz, Długa 45.

Rind- und Pferdenachgeburt 8397
zurückgeblieb., beseitigt prompt das erprobte Mittel der **Apotheke Radzyn Pom.** Tel. 19.

Linoleum
A. O. Jende, Bydgoszcz.
Telefon 1449 7429 Gdańska 165.

1000 zł Belohnung
für die Wiedererlangung meiner beiden **Außenbordmotore** in gutem Zustande, welche mir in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag, den 15./6. aus meinem Schuppen an der Viktoriabrücke **gestohlen** wurden. 8356
P. Havemann, Król. Jadwigi 6a.

8309

Ob Fleisch, ob Fisch,
ob Sauce, ob Braten —
Mit **„Fermenta"** gewürzt
stets gut geraten.

Drum kaufe nur **„Fermenta-Essig"** in Original-Flaschen; erhältlich in allen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäften.

Fermenta der **Essig!**

Offene Stellen

Engrosgeschäft in Danzig

sucht für seine umfangreiche Buchhaltung

tüchtig. Herrn oder Dame

per August, welche mit amerik. Buchführung vertraut, der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig und bilanzsicher sein muß. Nur erfahrene erste Kräfte mit la Referenzen wollen Offerten mit Bild und Zeugnisabschr. einsenden unt. S. 4 an Filiale Dt. Rundsch., Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22. 8256

Techn. gebildeter Betriebsleiter und Verwalter

für unsere Oelmühle und Speicherei **gesucht.** Antritt bis spätestens 1. Oktober. Bewerbungen mit Zeugnissen und Bild an 8271
Laengner & Illaner, Toruń.

Suche per 1. Juli 8351
einen tüchtigen Gesellen
auf Geschirrneuarbeit und Polsterei, der selbständig arbeitet, deusch u. poln. sprechend, bei freier Station. Schriftl. Angebote an
Wunsch, Kościerzyna/Pomorze, Źródlana 8.

Auf Gut v. 850 Morg. wird junger
Beamter
gesucht, der unt. Leitg. des Besitzers wirtschaft. Lebensl. und Gehaltsanspr. z. richt. u. C. 8394 an die Gschst. dies. Ztg.

1. Wirtschaftsbeamten

ledig, nur erste Kraft, selbständig. Disponent, f. 160 ha schwer. Niederungsbod. im Freistaat ab August cr. sucht 8343
Thiemer, Danzig,
Hopfengasse 36.

Gut empfohlener
2. Beamter
der die poln. Sprache in Wort und Schrift beherrscht, findet z. 1. Juli Stellung. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind einzusenden an 8268
Dom. Tytlewo
bei Kornatowo, pow Chelmno.

2. Beamter

unverh., evgl., zu sofort od. 1. Juli für Hof und Speicher gesucht. Alter nicht über 25 J. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und Geh.-Anspr. an 8357
Fiebranz,
Rittergut Kotoszki,
pow. Kartuzy
Kokoschken b. Danzig).

Gesucht zum 1. Juli unverheirat., evangel.
2. Beamter
der poln. Sprache in Wort u. Schrift mächt., Zeugnisabschrift., Lebenslauf u. Gehaltsansprüche erbeten.
Gutsverwaltung
M

1000 Złoty
monatlich

und noch mehr verdienen redegewandte Herren mit guter Präsentation bei Uebernahme der Vertretung für die einzeln. Kreise Pommerellens, dtsch. u. poln. Spr. erwünscht Kaution 100 bis 200 zł. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offert. bitte zu richten unt. **B. 8012** a. d. Geschst. dies. Ztg.

Jüngerer
Verkäufer

d. deutsch. u. poln. Spr. mächt., f. m. Kolonialwaren- u. Rest.-Gesch. ges. Off. m. Zgn.-Abschr. u. Gehaltsforderg. bei freier Station. 8276
Albert Berner,
Podgórz-Toruń.

Einen 8158
Sattlergesellen

der auch Polsterarbeit versteht, sucht
Joh. Adler,
Sattlermeister, Tczew.

Diener

beider Sprach. mächt., unverh., 25-35 Jahre alt, ca. 1,72 groß, für größeren Landhaushalt gesucht. Lückenlose Zeugnisse mit Referenzen und Gehaltsansprüchen u. **A. 8385** an die Gschst. d. Ztg.

Lehrling

mit guter Schulbildg., d. Zahntechniker lernen möchte, sofort gesucht. Offert u. **M. 3644** an die Geschäftsst. d. Ztg.

1 **Schmiedelehrling** kann sof. eintreten bei **A. Kraass,** Schmiedemst. Bydg., Fordonska 67. 3613

Suche z. 1., spätestens 15. Juli, **evangelischen**
Kochlehrling

schlicht um schlicht, der alle vorkommende Arb. mitmacht. Angebote an
Frau von Wilckens,
...owo, k. Więcbork
...morze. 8335

Für meine Eisenwarenhandlung suche ich per sofort oder 1. Juli 1929 einen 8288
Lehrling

mit guter Schulbildg. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf an Fa.
OttoMoldenhauer
Chełmża, Toruńska 29.
Telefon 91.

Gesucht p. 1. Sept. d. J. evangelische 8347
Hauslehrerin

mit Unterrichtserlaubnis, auch für die poln. Sprache, für einen Knaben im 3. Schuljahr. Angeb. mit best. Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. erbet. an
Kauffmann,
Szynborn, p. Kijewo,
pow. Chełmno

Suche per sofort od. später ein äußerst tüchtiges und zuverlässiges
Kinderfräulein
2. Klasse

für meine Kinder im Alter von 2 u. 3 Jahren Säuglingspflege erwünscht. Zeugnisse, Gehaltsanspr. u. Lebenslauf an 8350
Frau Ruth Nehring.
Bierzglin, pw. Września
(Poznań).

Kontoristin

vertraut m. Buchführ., Stenogr. u. Schreibmasch., der deutschen u. poln. Spr. in Wort u. Schrift mächt., zum 1. Juli gesucht. Persönliche Vorstellung m. Bewerbungsschreib. u. Zgn. in **Fa. „Ampère", Aleje Mickiewicza 4,** zwischen 8-10 u. 5-6 Uhr.

Für Gut Danziger Niederung erfahrene
Wirtin

nicht unter 20 Jahren, zum 1. oder 15. Juli gesucht. Zeugnisse mit Bild unter **E. 8398** an die „Deutsche Rundschau" erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine einfache 8391
Stütze

die etwas kochen versteht und kinderlieb ist.
Frau Hedwig Glitza
Płośnica, pow. Działdowo

Suche möglichst bald zur Erlernung der Wirtschaft unter Leitung der Hausfrau besseres
Mädchen.

Etwas Vorkenntnisse erwünscht.
Frau Gutsbesitzer
Anni Modrow,
Japowiednik
b. Skarizewy. 8386

Sauberes, ehrl. **Hausmädchen** gesucht. Meldungen erb. vorm. bei **Reimer,** ul. 3 maja 5, Hof, Kontor. 3581

Besseres jung. Mädchen f. Stubenarbeit gesucht **Aleje Mickiewicza 6, I.**

Tüchtige
Verkäuferin
u. 1 Lehrfräulein

für mein Fleisch- und Wurstgeschäft p. sofort oder später **gesucht.**
Oswald Reimer,
Fleischermeister,
Toruń, ul. Prosta 1.

Stellengesuche

Wirtschaftsbeamt.

evgl., 35 J. alt, Landwirtssohn, der poln. Sprache mächtig, 3 J. Praxis auf größ. Gut., **sucht** Stellung zum 1. bzw. 15. Juli. Ang. unt. **C. 8213** an die Geschst. dies. Ztg. erb.

Suche per sofort oder 1. Juli eine selbsttätige
Stütze od. Wirtschafterin

mit guten Kochkenntnissen u. sonst in allen Arbeiten gut erfahren. Haushalt mit vier erwachsenen Pers. Hilfe vorhanden. Vertrauensstellung. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter **H. 8240** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für sofort oder 1. Juli eine zuverlässige
tüchtige Wirtin

d. gut kocht f. Sommergäste), Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an 8281
Herm. Schauer Tlen
b. Osie, pow. Swiecie.

Stütze oder Alleinmädchen

das gut u. selbständig kochen kann, zum 1. Juli gesucht. Dauerstellung.
Frau Amtsrat
v. Kries, Zoppot,
Cecilienstr. 12. 8336

Suche vom 1. Juli 29 ein ehrliches, junges
Mädchen

mit guter Schulbildung und aus gutem Hause **als Lehrfräulein** für m. Konditor- u. Bäckereigeschäft, d. auch gleichzeitig in der Wirtschaft helfen muß (Familienanschluß. Etw. Polnisch erwünscht. 8196
Frau **M. Rohde,**
Jabłonowo, Pomorze.

Anständiges, zuverlässiges 8344
Mädchen

für Lehrerhaushalt auf dem Lande gesucht. — Zuschriften zu richten an **Frau Köhler** in **Murucin,** poczta Tuszkowo, pow. Bydg.

Junges Mädchen vom Lande, 18—20 Jahre alt, von sofort gesucht **Kujawska 113.** 3631

Tüchtiger, energischer
Beamter

38 J. alt. verh., 2 Kinder, sucht auf gt. Zeugnisse gestützt, Stellung vom 1. 10. 29 od. spät. auf ein größeres oder Nebengut. Der deutsch. u. polnisch. Sprache in Wort und Schrift mächtig. Frau kann evtl. Federzucht mit übernehmen. Gefl. Offert. unter **B. 8177** an die Geschäftsstelle d. Dtsch. Rundschau erbeten.

Strebsamer u. energischer
Landwirt
Bauernsohn

tüchtiger Acker- und Viehwirt, vertr. mit intensiver Wirtschaft, Saat- und Rübenbau, von Jugend auf gewöhnt an strenge Tätigkeit u. gewissenh. Pflichterfüllung, 27 J. alt, evgl., 1,86 groß, reip. Erscheinung, ledig, **sucht Stellung** als
Inspektor

vom 1. Juli. Angeb. u. **K. 3586** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Landwirtssohn

25 J. alt, evgl., deutsch u. poln. sprechend, **sucht** ab 1. Juli **Stellung als Wirtschafter.** Bin an Tätigkeit gewöhnt und lege, wenn nötig, Hand mit an. Off. u. **D. 3595** an die Geschäftsst. d. Z.

Abiturient des Lodz. deutschen Gymnasiums sucht Stellung als
Eleve

auf ein. Gute, zwecks Erlernung der Landwirtsch. Offert. unter folgender Adr. erbeten:
Hans Vogt,
Wlasysławów
koło Turka. 8201

Wer ist so gütig u. gibt ält. Mann Post.-a. **Kassier., Bot., Wächt.** 2c. War 6 J. i. Vertr.-Stellg. Off. u. **F. 3518** a. d. Gschst.

Jung. Forstm., ev., in ungek. Stellg., mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr., g. Sch. u. Raubzeugvert., sowie Signalbl., strg. u. unerschr. geg. jeg. Gesindel, sucht sofort od. später anderw. Stellung als
Forstgeh., Jäger

od. andere i. F. schlag. Arb. Ang. u. **R. 8175** an die Geschst. d. Ztg.

Gärtner u. Förster

verh., der auch in allen einschlägigen Büroarbeiten bewandert und die deutsche u. poln. Schriftsprache gut beherrscht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, geeignete Dauerstellg. als **Gärtner, Förster. Rechnungsführer. Haus-, Hof-, Speich.,** oder **Magazin-Verwalter.** Gefl. Off. unt. **M. 8174** a. d. G. d. Z. erb.

Brennerei-Verwalter

evgl., 28 Jahre a. poln. Staatsbürg., der poln. Spr. mächt., **sucht,** gest. auf gute Zeugn., **Verheirat.-Dauerstellung.** Vertr. mit Kartoffelfl., elektr. Licht- und Kraftanlage, kl. Reparatur. werd. übernommen, da gelernt. Schloss. Uebernehme eventl. landw. Buchführ. Auf Wunsch kann Kaut. gest. werd. Brennerkursus mit Erfolg besucht. Offert. unter **E. 8130** an die Geschäftsst. d. Zeitg. erb.

Vertretung

oder als Reisender für Kolonialw. u. Getreideartikel übernimmt a. d. hiesig. Marke gut eingeführt. Fachm. Off. u. **Z. 3494** a. d. G. d. Z. erb.

Junger Mann sucht **bescheidene Stellung** im Handel- o. Fabrikgesch. Gefl. Angeb. u. **L. 3636** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Hofverwalter

31 Jahre alt, verheiratet (1 Kind unerkündigt, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf langjährige, gute Zeugnisse, zum 1. 8. oder auch später eine Dauerstellung. Gefl. Zuschriften an d. Geschäftsst. d. Deutschen Rundschau u. **Dauerstellung H. 8162** erbet.

Rechnungsführer

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, an gewissenhaftes, strenges Arbeiten gewöhnt (Hof- und Gutsvorstandsgeschäfte, gute Zeugnisse u. Referenzen, ungekündigt, sucht wegen Verheiratung Dauerstellung vom 1. August d. Js. oder später. Offerten bitte zu senden u. **G. 8161** a. d. Geschäftsst. d. Dtsch. Rundsch.

Rechnungsführer

verheiratet, 28 J. alt, evang., der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, erfahr. in allen Zweigen der Buchführung, Gutsvorstandssachen usw. Schreibmaschine, mit guten Zeugnissen und erstklassig. Referenzen, **sucht** ab 1. Juli oder spät. geeign. **Stellung** auf größerem Gute als Rechnungsführer oder Rentmeister. Zuschrift. unter **F. 8236** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbet.

Revierförster

vereid., verheir., evgl., durchaus rüstig und gesund, auf all. Gebiet. der Forst- und Jagdwirtschaft bewandert, **sucht** zu bald oder später
Dauerstellung

unt. bescheid. Ansprüch. Gefl. Angeb. u. **T. 8090** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Kaufmann

Ende Dreißiger, z. Zt. Leiter eines Unternehmens der Landmaschinen- und Baumater.-Branche, nebst Werkstattbetrieb, eingeführt in den besten landwirtschaftl. Kreisen Pommerellens u. Kujawiens, **sucht anderweit. entsprechende Position,** evtl. als Genossenschaftsleit. od. Vertreter namhafter Auslandsfirmen von sogleich oder später. Kaution kann gestellt werden! Gefl. Offert. unter **M. 8261** an die Geschäftsstelle d. Zeitg. erbeten.

Buchhalter

verheiratet, 28 J. alt, evang., mit gut. Zeugnissen und Referenzen, der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächt., **sucht** geeignete **Stellung** ab 1. Juli oder später. Zuschriften unter **G. 8237** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Suche reelle, tätige Beschäftigung

an gewinnbar. Unternehmen mit ca. 10000 Zł. (Mitte 30er, ledig). Ausführl. Offerten mit Angabe der Sicherheit **„Deutsche Rundschau", Filiale Chojnice.** 8312

Aelterer erfahrener
Obermüller

sucht vom 1. 7. 29 oder später **Stellung** als solcher, Speicher- resp. Lagerverwalter. Auf Wunsch kann Kaution gestellt werden. Gefl. Angebote sind zu richt. an Obermüller **K. Stern, Kościerzyn Wielki,** poczta Falmierowo, pow. Wyrzysk.

Verheir. Müller

evgl., 41 J. alt, mit all. Mahlverf. sow. Walzenriff. gut vertraut, **sucht** z. 1. 8. weg. Pachtaufg. anderweitig Stellung
als Werkführer

oder Alleiniger. Nehme auch kl. Wassermühle o. gut einger. Holländ. in Pacht. Kaut. vorhand. Werte Offert. erbittet
Wilh. Raddatz,
Kurkocin. 8306
p. Wielkie Radowisk, pow Wąbrzeźno.

Müllergeselle

der eben seine Militärzeit beendet hat evgl., auch fließend polnisch sprechend, mit sämtl. Maschinen und Sauggasmotor vertr., **sucht** von sofort oder zum 1. Juli 29 **Stellung.** Offerten an 8292
W. Bigalke, Sadki,
pow. Wyrzysk.

Müllergeselle

Ende 32, ledig, mit neuzeitl. Maschin. (Sauggasmot.) gut vertraut, **sucht** von sof. **Stellung.**
Feliks Kowalewski,
Borówke, 8238
pow. Sępólno, Pom.

Mühlenbes.-Sohn

sucht vom 1. 7. od. spät.
Stellung.

In allen Zweigen der Müllerei, sowie Buchführg., Korrespondenz, Maschinenschreib. und Stenograph. bewand., beherrsche d. deutsche u. poln. Sprache und bin auch an selbständ. Arb. gewöhnt. Zul. in 15-To.-Kundenmüll.-Mühle i. der Stadt tät. gewesen. Offerten unter **H. 3626** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Chauffeur

sich. Fahrer, führt kleine Reparatur. selbst aus, **sucht eine Dauerstellung** Gefl. Offert. unt. **L. 3591** an die Geschäftsst. d. Z.

Chauffeur, ev., nüchtern, beide Spr., **sucht** Stellg. auf Last- od. Personen-Auto. Off. zu send. an
F. Schmidt, Malice,
poczta Krynia, powiat
Szubin. 8304

Chauffeur

gelernt. Maschinen- u. Autoschlosser, m. guten Zeugn. u. 1 Jahr Prax., **sucht** von sofort Stellg. Offerten unter **M. 3538** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Chauffeur

20 Jahre alt, Deutsch., mit gut. Zeugnissen, **sucht Posten** zu Personen- od. Lieferungswagen. Gefl. Angebote unt. **B. 8387** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche Stellung von sofort als verheir. 8207
Schmied und Maschinenführer

mit eigenem Handwerkszeug, die besten Zeugnisse vorhanden. **W. Rolenau,** p. Adr. **A. Erdmanski, Jabłonowo,** pow. Brodnica, ulica Szkolna Nr. 4.

Stallmeister

erstklassig, gedient. Kavallerist (Wachtmeister), 35 J. alt, guter Zureiter v. jung. Pferden, lange Jahre im Marstalle u. größ. Kutschställen erfahren beim servieren **sucht v. sofort** od 1. 10. 29 entsprech. **Stellung.** Ang. u. „Stallmeister" **Z. 8208** a. d. G. d. Ztg.

Lehrerin

Polin, mit Kenntnis der deutschen Sprache, **sucht während d. Ferien entsprechende Beschäftigung,** am liebst. a. d. Lande. Offerten u. Nr. 55,110 an **„Par", Poznań, Al. Marcinkowskiego 11.** 8383

Erzieherin

mit 9 jähriger Praxis sucht f. das neue Schuljahr evtl. früher Stellung zu Kindern von 6—12 Jahren. Gefl. Off. u. **J. 8242** a. d. G. d. Ztg.

Buchhalterin

routiniert in Büroarb., Buchführung u. Korrespondenz, perf. Deutsch, Poln. u. Maschineschr., sucht passende Stellung in größ. Unternehmen. Offerten unt. Nr. 8329 an **Biuro Ogłoszeń IRO,** Hermana Frankego 3.

Geb. Fräul., 40 Jahre a., poln. u. dtsch. sprech., im Haush. perf., **sucht Stell. a. Reisebegleiterin** od. im Haush. bei einzeln. Dame od. Herrn. Möbel f. eigen. Zimm. vorhand. Angeb. u. **Z. 3436** a. d. Geschst. d. Ztg.

Binderin u. Verk.

sucht Stellung z. 1. Juli od. später. Gefl. Angeb. u. **U. 8186** a. d. Geschst. **Kriedte, Grudziądz.**

Dame, 41 J. alt, in all. Zweigen d. Haushaltes erfahren, **sucht** geg. klein. Taschengeld **Wirkungskr.** in Bromb. b. ält. Dame, auch Herrn. Off. u. **D. 3566** a. d. G. d. Z.

Aeltere, geb., selbständ.
Wirtschafterin

f. erf. in allen Zweig. d. Stadt- und Landhaushalts, mit besten Zeugniss., deutsch und poln. sprech., sucht vom 1. Juli **Vertrauensstellung** z. selbständig. Führg. ein. frauenlos. Haushalts b. bescheid. Anspruch. Gefl. Off. u. **R. 8287** a. d. G. d. Z. erb.

Aeltere Landwirtstochter **sucht Stellung als Wirtschafterin.** Offerten unter **M. 3537** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wirtin, in allen Zweig. e. größer. Landhaush. erfahr., **sucht Stellung** z. 1. Juli oder spät. Größ. Gut bevorzugt. Gefl. Offerten unter **R. 3543** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Aelt. **Köchin** s. Stellung i. Kasino od. i. kl. Restaurant. Ang. u. **J. 7904** a. Ann.-Exp. **Wallis, Toruń.**

Ev. Besitzertochter sucht Stellung als **Stütze,** Kochkenntnisse, Nähen, Handarbeit. Gefl. Off. u. **W. 3493** a. d. G. d. Z. erb.

Fräul., das gut koch. u. wirtsch. kann sucht zum 1. 7. **entsprechd. Stellg.** Off. u. **B. 3615** a. d. G. d. Z.

Mädchen sucht Stellung bei einz. Dame oder in frauenlos. Haush. Off u. **B. 3548** a. d. Geich. d. Z.

15jähriges Mädchen möchte gern in besser. Friseurgeich. **als Lehrling** eintreten. Off. u. **U. 3602** a. d. Geschst. d. Ztg.

Jung., ev. Mädchen v. Lande firm i. Glanzpl. Serv. u. Wäschebeh. i. Stellung als **Stubenmädchen** v. 1. 7. Off. bitte zu richt. unt. **Nr. R. 8264** a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hausmädchen sucht Stellung, mögl. im Beamtenhaushalt. Off. u. **U. 3547** a. d. Geich. d. Z.

Fräul., evgl., von ein. größ. Grundst., möchte
Kochen lernen

von sof. oder 1. 7. auf einem Gut od. i. Hotel. Angeb. unter **A. 3508** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Jung., ehrlich., evang.
Mädchen

sucht v. 1. 7. Stelle a. ein. Gute, wo es koch. lern. k. Gefl. Off. bitte z. richt. a. **Raiffeisenhs. Mogilno.** Pl. Wolności 22. 3643

Pachtungen

Verpachte sofort 8303
mein Kolonial- u. Kurzwar.-Geschäft
m. Hausgrundstück und Gart., vis-à-vis d. evgl. Kirche am Markt gel., beste Zukunft f. Schnittwarengeschäft.
Magdalena Rogowska,
Budzyń,
powiat Chodzież,
Rynek 59.

Wohnungen

Sonnige, mod. 4—5-**Zimmerwohng.** gesucht. Offerten unter **O. 3539** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Kl. Stube und Küche von Waise sof. gesucht. Offerten unter **A. 3612** an die Geschäftsst. d. Z.

1 gr., leer. Zimmer evtl. 2, v. höh. Beamtenehep., kinderl., für ca. 3 Mon. gel. Off. u. **N. 3649** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Laden

Haus- u. Küchengeräte, m. 3-Zimmerwohnung sof. zu verkauf. Zu erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. 3630

Laden

Zimmer und Küche zu vermiet. Kujawska 29.

Lager- u. Fabrikräume v. sof. zu verm. Sniadeck. 45, H. 3641

Möbl. Zimmer

Einige möbl. Zimm. als Büroräume v. 1. Juli 1929 zu verm. **Hermana Frankego 2,** 2 Tr. 3605

Möbl. Zimmer sep. Eing., v. 15. 6. z. vm. **Gdańska 49,** 3 Tr. 7636

1 gut möbliert. Zimmer an bess. Herrn zu verm. Rückfr. erb. u. **B. 3556** an die Geschäftsst. d. Z.

Möbl. Zimmer sep. Eing., zu vermiet. **Gdańska 85,** I lks. 3632

Möbl. Zimm. m. Klav. an Fräulein abzug. 3637 **Bocianowo 15, Hof, ptr. l.**

Möbliertes Zimmer mit sep. Eing. z. verm. **Henrika Dietza 10,** II l.

Anständ., ig. **Mädchen als Mitbewohner.** ges. **Pomorska 3,** hochp. r. 3580

Pensionen

Sommergäste

finden angenehmen Landaufenth., herlich am Wald u. Seen gelegen, gut. Zimmer u. Pension. Anmeld. erbitte auch schon für Aug. u. Sept.
Blohm,
Jania Góra, pocz. Swiekatowo, pow. Swiecie.

Primaner welcher deutsch u. poln. beherrscht, sucht v. Mitte Juli ab **Ferienaufenthalt** geg. Erteilung von Nachhilfestunden. Off. unter **F. 8399** an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Schüler finden ab 1. 9. sorgsame **Pension** m. Beaufsicht. d. Schularbeit. bei **Fr. Bon,** 3651 **Gdańska 153.**

Welcher edle Besitzer würde erholungsbed. jg. Mädchen v. sof. für 2 Wochen **Landaufenthalt** gewähr.? Off. u. **F. 3623** a. d. Gst. d. Ztg.

Bei gebildet. älterem Ehep. find. 1-2 **Schüler** zum 1. 9. **beste Pension und Pflege** sowie Beaufsichtigung d. Schularbeit. Off. u. **W. 3549** an die Geschäftsst. d. Z.

Wilh. Buchholz, Ingenieur
Bydgoszcz, Gdańska 150a
Gegründet 1907. Telef. 405
Ausführung elektrischer
Licht- und Kraftanlagen
ANKERWICKELEI
Reparatur von Elektromotoren und Dynamos.
RADIO-ANLAGEN
Dynamos, Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar.

Ihre am 18. d. Mts. erfolgte Vermählung geben bekannt:

Erich Pest
Elsa Pest
geb. Lemke

Königsberg i. Pr. Steinstraße 20.
Graudenz 8374

Bydgoszcz, Tel. 18—01

Dr. v. Behrens
bearbeitet allerlei Verträge. Testamente, Erbsch. Auflassungen, Hypothekenlöschung., Gerichts- u. Steuerangelegenheiten.

Promenada nr. 3, beim Schlachthaus.

Heute früh 5 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der

Landwirt

Hermann Meyer

im Alter von 58 Jahren und 11 Tagen.

Dies zeigen schmerzerfüllt an und bitten um stille Teilnahme

Ida Meyer geb. **Tonn.**
nebst Kindern.

Dąbrowa (Kaisersfelde), den 20. Juni 1929.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. Juni, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 8373

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen nach schwerem, mit großer Geduld getragenem Leiden heute nach einem arbeitsreichen Leben in die himmlische Heimat abzurufen, meinen innigstgeliebten, guten Mann, unsern lieben, treusorgenden Vater, Sohn, Groß- uud Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gutsbesitzer

Johann Sanne

im Alter von 61 Jahren.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Christine Sanne geb. Märtins

Szembruck, den 21. Juni 1929.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnt mir nur die ewige Ruh,
denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern um 1/2 10 Uhr vorm. entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater 3657

der Altsitzer

August Lewandowski

im Alter von 82 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Alwine Krahn.

Kapuścisko-Małe, den 22. Juni 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. Juni 1929, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Denkmäler—Grabsteine

in versch. Stilen und Arten zu billigsten Preisen sowie günstigen Zahlungsbedingungen u. langjährig. Garantie **Zementfabrikate, Untersätze, Stufen** sow. **Platten f. Waschtische** empfiehlt

Grabsteinfabrik 7125
T. STREHLAU
Bydgoszcz, ul. Błonia 17
(Werderstraße) Gründungsjahr 1905

Buchführungskurse

und Ausbildung zum Rechnungsführer u. Gutssekretär — von auswärts mit Logis — erteilt **Revisions- u. Rechnungskontor für Landwirtschaft und Handel**
3639 Bydgoszcz, ul. Jagiellońska 9. Tel. 1509.

Foto grafien zu staunend billigen Preisen 7373
Passbilder sofort mitzunehmen
nur Gdańska 19.
Inh. A. Lüdiger. **Tel. 120.**

Ein Knabe hübsch. Knab. ev. getauft, **für eig. abzugeb.** Zu erfrag. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 8265

Poln. u. Französisch erteilt gepr. Lehrerin **Gdańska 39,** I r. 3633

Hebamme erteilt Rat u. nimmt Bestellungen entgegen 3092 **Dworcowa 90.**

Hebamme erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen **Danek, Śniadeckich 31.**

Hypotheken
reguliert mit gutem Erfolg im In- und Auslande
St. Banaszak,
Rechtsbeistand
Bydgoszcz, 7368
ulica Cieszkowskiego (Moltkestr.) 2.
Telephon 1304.
Langjährige Praxis.

DIE GUTE UHR

nur beim Fachmann!
Bruno Grawunder
ul. Dworcowa 20. 8534

Unterricht
in **Buchführung**
Maschinenschreiben
Stenographie
Jahresabschlüsse
durch 7278
Bücher-Revisor
G. Borreau
Jagiellońska 14.

Mittage
3 Gänge, 1.10 empfiehlt
Pomorzanka Pomorska 47

Von meiner Auslandsreise zurück
behandle ich wieder persönlich.
Sprechstunden 9—1 und 3—6.
Zahnpraxis S. Sochaczewski
Mostowa (Brückenstr.) 5. Tel. 1237. 8218

Dreger'sches Privat-Lyzeum und Vorschule
Bydgoszcz (Bromberg), ul. Petersona 1.
Das Schuljahr 1929/30 beginnt am 1. September.

Anmeldungen von Schülerinnen (für die Vorschule auch Schülern) werden, soweit irgend möglich, **schon vor den Sommerferien** erbeten. Aufnahmen zu Beginn des Schuljahres finden nur ausnahmsweise statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Direktionskanzlei wochentags vom **20. bis 28. Juni zwischen 12 und 1 Uhr** mittags, etwaige **Aufnahmeprüfungen am 24. bis 26. Juni,** im Herbsttermin am 2. September von 9 Uhr früh an.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen: Tauf- (Geburts-) Schein, Impfschein, Abgangszeugnis sowie ein Ausweis über die Staatsangehörigkeit und Nationalität des Vaters.
Für auswärtige Schülerinnen stehen in dem mit dem Lyzeum verbundenen Alumnat (Nakielska 23) noch einige Plätze zur Verfügung.
8262 **Dr. M. Landwehr,** Direktor.

BERATUNG
PROJEKTIERUNG
AUSFÜHRUNG
maschineller Anlagen u. Teile für alle Industriezweige
ING. M. STANGENHAUS
BYDGOSZCZ 3653
Tel. 233 Poznańska 14 Tel. 233

Jahresbilanzen 3638
sowie jährliche, monatliche u. laufende Ausarbeitung von **Buchführungen** übernimmt **Revisions- u. Rechnungskontor für Landwirtschaft und Handel**
Bydgoszcz, ul. Jagiellońska 9. Tel. 1509.

Treibriemen
Öle Fette

TECHNISCHE ARTIKEL
Otto Wiese
BYDGOSZCZ
Dworcowa 62 — Telefon 459

Gratis nicht aber außergewöhnlich billig kaufen Sie jetzt, zu nochmals stark reduzierten Preisen **alle Arten von**
Pelzen
für Damen u. Herren
Innenfutter und verschied. moderne Felle für Besätze
Eigene Kürschnerwerkstätten. Erstkl. Ausführung. 7910
Preisliste gratis und franko (neu)
„Futeral"
Bydgoszcz, Dworcowa 4
Telefon 308.
Filiale: Podwale 18, Tel. 1247.

Stoffe
für 8099
Anzüge, Paletots
Joppen u. Kostüme
bessere Qualitäten Sommerware anbiete jetzt zu sehr **niedrigen Preisen**
Tuchhandlung
Otto Schreiter
Gdańska 164.

Streitige
Staatsangehörigkeits-, Options-, Liquidationssachen, Steuer-, Straf-, Paß-, Niederlassungs- und jegliche Streitfragen im Administrationsverfahren werd. mit Erfolg erledigt.
Biuro Próśb i Porad
P. Bogusławski,
Jezuicka 2. 3634

Kutsch- und Arbeitsgeschirre
in groß. Auswahl habe stets am Lager, sehr billig zu verkauf. Auch nehme Sattler- u. Tapezierreparaturen an.
Zybertowicz, 3196
Bydg., Kujawska 29.

Geschäftsübernahme!

Hiermit der werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem 1. Juli d. J. das Kohlengeschäft der Firma **E. Gieger** in **Bydgoszcz, Posenerstrasse 25,** übernehmen werde, und bitte mir dasselbe Vertrauen entgegenzubringen wie meinem Vorgänger. Hochachtend

M. Henke.
3648

Fliegenfänger gibts gratis
im
Seifenpulver Polar
darum verlangen Sie dieses überall. 6479

Original Graetzer Bier
(fast alkoholfrei)
ist und bleibt das bekömmlichste
Bier der Gegenwart.
Graetzerbier hat fast unbegrenzte Haltbarkeit u. ist daher für den Haushalt besonders geeignet. Graetzerbier wirkt nicht berauschend, es wird von den Herren Aerzten Rekonvaleszenten, Magenleidenden, Zuckerkranken und an Verdauungsstörung Leidenden empfohlen; es ist fast allen Kranken erlaubt.
Graetzerbier ist ein 8389
Labetrunk für den Sportsmann!
In Flaschen stets abgelagert liefert:
Richard Schwanke, Biergroßhandlung
SWIECIE-Marjanki. Telefon Nr. 15.

Anfertigung von
Staatssteuern-Reklamation
Jahresabschlüssen
und 7304
Uebernahme von Buchführung
Andrzej Burzynski
früher państw. naczelny sekretarz Urzędu Podatkowego
(fr. Obersteuer-Sekretär)
Sienkiewicza 47
Telefon 206.

Aufträge
für alle Zweige weiblicher Handarbeit werd. vermittelt in der Geschäftsste Goethestr. 37 ul. 20. stycznia 20r. 37.
Deutscher Frauenbund.

Sommersprossen

Sonnenbrand, gelbe Flecke beseitigt unter Garantie Apothek. **J. V. Gadebusch**
„Axela-Créme" 1/2 Dose 2.50 zł, 1/1 Dose 4.50 zł, dazu **„Axela-Seife"** 1 Stück 1.25 zł. Zu haben in folgenden Apotheken u. Drogenhandlungen; 5475
Bydgoszcz: Piastowska, ul. Piastowska; Rochoń, Niedźwiedzia; Kużaj, Długa; Pod Aniołem, Gdańska; Umbreit, Okole; Fr. Bogacz, Dworcowa 94; St. Bożeński Gdańska 23; M. Buzalski, Okole, Grunwaldzka 133; „Drogerja pod Łabędziem", Gdańska 5; „Drogerja pod Lwem", Sienkiewicza 48; Zylkowski, Jagiellońska 43; J. Gluma, Dworcowa 19a; H. Gundlach, Poznańska 4; W. Heydemann, Gdańska 20; B. Kiedrowski, Długa 64; Kindermann, Nakielska; Kopczyński, Sniadeckich 1; Kotlęga, Dworcowa 13; A. B. Lewandowski, Długa 41; J. Owczarzak, Grunwaldzka 13; K. Stark, Gdańska 48; M. Walter, Gdańska 37; Apteka pod Koroną, Dworcowa 74.
Koronowo: St. Kortz.
Białośliwie: J. Warda.
Łobżenica: J. Reinholz.
Apteka i drogerja. 5475

Offeriere billig
Modenhefte:

Vobach's Praktische Damen- u. Kindermoden mit Schnittmusterbogen für jedes Modell	zł 1.35
Vobach's Kindermoden	1.35
Beyer's Moden für Alle	2.50
Lyon's Modenschau	2.50
Blatt der Hausfrau	2.00
Die elegante Mode	1.60
Deutsche Modenzeitung	1.50
Danziger Hausfrau	0.85
Beyer's Modenblatt	1.50
Das große Ullstein-Modenalbum	4.75
Swiat Kobiecy	2.00
Vobach's Neue Moden	2.40

Handarbeits- u. Wäschehefte

Vobach's Frauenfleiß	1.65
Beyer's Monatsblatt für Handarbeit und Wäsche	2.00
Vobach's Wäsche- und Handarbeitszeitung	1.40

Zeitschriften:

Die Woche	1.60
Berliner Illustrierte Zeitung	0.80
Die grüne Post	0.85
Der Weltspiegel	0.55
Daheim	1.75
Gartenlaube	1.50
Stadt Gottes	1.25

Radio-Zeitungen:

Die Sendung	0.80

In diesen Preisen ist das Porto mit eingerechnet. Per Nachnahme 1.25 pro Sendung mehr. 8349
Buch- und Papierhandlungen erhalten hohen Rabatt.

Buch- u. Zeitschriften-Versand
J. Kopczyński, Tczew
ul. Bałdowska 10.

Spiel-Karten
in folgenden Preislagen: zł 2.45, 3.95, 4.75, 5.70
Versand nach außerhalb gegen Voreinsendung des Betrages und zł 0.20 für Porto und Verpackung. 10081
Whist- u. Patience-Karten
A. Dittmann, T. z o. p.
Bydgoszcz, Jagiellońska 16.

Hebamme
erteilt Rat, nimmt briefl. Bestellung. entgegen und Damen zu längerem Aufenthalt.
E. Friedrich, 6122
Toruń, Sw. Jakóba 13.

Steuerspezialbüro
des ehem. Leiters der hiesigen Finanzämter **Fr. Chmarzyński, ul. Gdańska 151, Telefon Nr. 1674 — das einzige Fachbüro** dies. Art am Platze — erledigt streng nach den gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Steuersachen, speziell schwierigere u. verwickelte; außerdem Verwaltungssachen, Einricht. von Büchern, Aufstellung u. Prüfung von Bilanzen u. Mitwirkung eines gerichtl. vereidigt. Bücherrevis. Für Minderbemittelte kostenlose Beratung.
7310

Rosen
mit Topfballen, **Polyantha** und andere Sorten, **Freiland-Rhododendron,** mit Knospen und Blüten, **Freiland-Azaleen, Coniferen** in vielen besten Sorten, **Edelwein** m. Topfballen in besten frühen Sorten, **selbstklimmender Wein** und **Clematis** mit Topfballen, **Tomaten-, Gemüse- u. Sommerblumenpflanzen, Staudengewächse** etc. etc. alles noch in größter Auswahl und zu billigsten Preisen. 7786
Jul. Ross,
Gartenbaubetrieb,
Św. Trójcy 15.
Telefon 48.

Kacheln
in verschieden. Farben ständig auf Lager. 7428
M. Stęszewski
Ofenbaugeschäft,
Poznańska 23. Tel. 234.

„Impregnacja"
T. z o. p.
Centrale Bydgoszcz
Jagiellońska 17
Theaterplatz
Telef. 1214, 1215, 1003
offeriert zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen
ab Lager Bydgoszcz
Chodkiewicza 8-18
(Ziegelei)
Telefon 1300

Dachpappe
Isolierpappe
Teerfreie Dachpappe
Steinkohlen-Teer
Holz-Teer
Kien-Teer
Klebemasse
Karbolineum
Gudron
Asphalt
Epuré
Dachkitt
Portland-Cement
Marmor-Cement
Stück-Kalk
Hydr. Kalk
Putz-Gips
Gipsplatten
Stuck-Gips
Alabaster-Gips
Modell-Gips
Schlemmkreide
Mörtelzusatz „Biber" (für Wasser-Abdichtung)
Isoliermasse
Wandfliesen, glasiert
Fußboden-Fliesen
Tonkrippen-Schalen, glasiert
Kanalisations-Rohre, glasiert
Beton-Rohre für Kanalisation
Cement-Fliesen
Chamotte-Steine
Chamotte-Mehl
Chamotte-Ofenplatt.
Dachschieferplatten
Dachsplisse
Rohrgewebe
Kacheln
Baunägel
Pappnägel
Rohrhaken
Ziegelsteine
Deckensteine
Dachsteine
Drain-Rohre
Steinkohlen
Koks
usw. 6363

Am **Sonntag, dem 23. Juni:** 3533
Großes
Tanzvergnügen
Es ladet freundlichst ein
Stengel, Tarkowo.

Kapital und Reserven 200 000 000 RM.
Gegründet 1851

DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE DANZIG

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Einlagen in allen Währungen
für tägliche, monatliche und vierteljährliche Kündigung werden bestens verzinst.

7549

Ob es ist kalt, warm oder heiss
Trink APFELWEIN von Weiss.

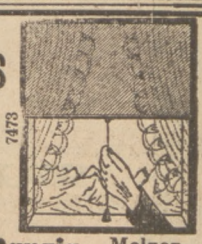
Ich bin ständig **Käufer** — **resp. Pächter** von
Korbweidenflächen
sowie weißen Stöcken u. Weiden
und zahle die höchsten Preise in bar.
A. Frankowski
Nowe-Pomorze 7819
Die größte Export-Korb- u. Korbmaterialfabrik in Polen.

Stempel
in Gummi und Metall
Gravierungen.
Otto Werchan
Danzig 7934
Jopeng. 22. Tel. 227 32.

Einige gebr. gut durchreparierte 8160
Gras- und Getreidemäher
„Deering" etc.
geben zu günstigen Preisen und Bedingungen ab
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Grudziądz am Bahnhof

Original-
Minimax-Handfeuerlöscher
und
Original-
Minimax - Tetra - Löscher
für Sonderzwecke
bewähren sich immer wieder in täglich eintretenden Ernstfällen und verhüten zuverlässig Vernichtung der Sachwerte.
Sämtliche Arten sind sofort lieferbar vom Lager der
Minimax-Export-Compagnie
G. m. b. H., 8354
Amsterdam-Budapest.
Eduard J. Ramm
Danzig, Langgarten 21.
Tel. 288.23.
Vor Ankauf von minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Sämtliche Oele, Fette,
Milchkannen, Siebe, Filter, Kühler, Treibriemen, Kannenringe, Schläuche, Kupfer, Eisenrohre sow. Verbindungen, Hähne, Ventile aller Art liefert 7230
Molkereibaugesellschaft
Filiale Grudziądz
Plac 23 Stycznia 12.

Spring-Rollos
Gartenschirme
Jalousien

7473
R. Schneider, Danzig, Melzergasse 7-8

---

direkt aus der Fabrik!

Kleinverkauf
nur 7907
Hopfengasse 88

Johannes Marquard Nachf. Danzig
Telephon 213 28 — 282 85

Vertretung und Lager:
Keim'sche Mineralfarben
wetterfest — lichtecht — waschbar

Offeriere billig:

Liebesbriefsteller
Der Liebesbote . zł 1.75
Neuester Briefsteller f. Liebende . . . zł 1.—
Neuer Liebesbriefsteller für Damen . . zł 0.50
Briefsteller für Herren . . . . zł 1.75
Amor Liebesbote zł 1.60
Der erfolgreiche Liebesbrief . . . . . zł 3.75
Mein lieb. Schatz zł 0.75
Wie schreibt man Liebesbriefe . . . . . zł 2.75

Punktierbücher
Ausführliches Punktierbuch . . . . . zł 1.50
Das ägypt. Punktierbuch . . . . . zł 0.75
Beliebtes Punktierbuch . . . . . zł 0.50
Das große Punktierbuch . . . . . zł 1.25

Traumbücher
Neues ägypt. Traumbuch . . . . . zł 3.—
Das große Buch der Träume . . . . zł 2.50
Kleines ägypt. Traumbüchlein . . . . zł 1.25
Neuestes Traumbuch . . . . . zł 0.85

Wahrsagebücher
Die Kunst d. Wahrsag. aus der Hand zł 0.90
Wahrsagekunst, Offenbarung der Zukunft aus den Karten und aus der Hand zł 2.75
Anleitung zum Kartenlegen und Wahrsagen . . . . . zł 1.25

Kartenkunststücke
Der Tausendkünstler . . . . zł 1.50
Der kleine Bosko zł 0.75
Kartenkunststücke zł 0.50
Außerdem alle andern Bücher.
Das Porto ist in die Preise schon eingerechn. per Nachnahme 1.25 zł extra für Mehrkosten.
Buch- und Zeitschriften-Versand
J. Kopczyński,
Tczew, Bałdowska 10.

Fischnetze
Garne, Leinen
Taue empfiehlt
Bernhard Leiser Sohn
Toruń, Sw. Ducha 19.
Telefon 391. 8230

Offeriere ab Lager
Teer, Cement
Dachpappe
Kachelöfen
I-Träger
J. Bracka
Więcbork 7293

Drahtseile
für alle Zwecke
liefert 7622
B. Muszyński,
Seilfabrik, **Lubawa.**

Sämtliche deutsche 8350
Modenhefte
Bücher
Zeitschriften
Fachzeitungen
liefert billig
Buch- und Zeitschriften-Versand
J. Kopczyński, Tczew
ul. Bałdowska 10.
Verlangen Sie bitte Preislisten, die kostenlos zugesandt werden.

Preßstroh
in allen Sorten
hat abzugeben 7900
Schaldach, Morgi bei Nowe.
Tel. Nowe 69.

Am Sonntag, dem 23. Juni beginnt in den Räumen unserer Vertretung in **Bydgoszcz, Hermana Frankego 1** (Firma **„Autotechnika"** Cz. Kabaciński)
die Reklame-Woche
der
„MORRIS"-
Automobile
Im Laufe der Reklame-Woche werden sämtliche durch die weltberühmten und größten englischen Fabriken
MORRIS
fabrizierten Kraftwagen-Typen ausgestellt, u. zw.: Personen-, Erwerbs- (Taxameter), Last-Wagen usw.

Bequeme Kauf-Bedingungen!

Beim Einkauf während der Reklame-Woche werden **Sonderprämien** verteilt:
a) kostenlose Benzinzuteilung für 1.500 km
b) kostenlose Registrierung

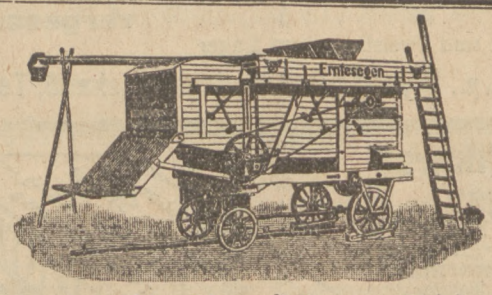
Jeder muß die Automobil-Vertretung „MORRIS" zwischen dem 23.-30. Juni besuchen! 8296

Reparaturen an Wasserleitungen
Patentschlössern, Jalousien u. and. Sach. führt aus.
Sienkiewicza 8, 2 Tr. r.

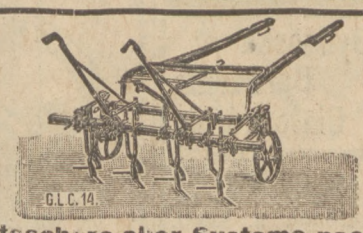
Drahtgeflechte
4- und 6-eckig
für Gärten u. Geflügel
Drähte, Stacheldrähte
Preisliste gratis
Alexander Maennel
Fabryka ogrodzeń druciarnych
Nowy Tomyśl 3 (Woj. Pozn.)

Achtung! Imker!
Stabil gebaute
Honig-Schleuder
eigen. Ausführung, für sämtl. Rähmch. passd., geräuschl. Gang., empf. sofort preiswert 8266
St. Szykowny. Znin.
Telefon 81.

Perfekte
Hausschneiderin
empf. i. f. Stadt u. Land.
Off. u. E. 3514 a. d. Gesch.

Erntesegen-Dreschmaschinen


7292
Die moderne Maschine mit Saugzug-Reinigung!
Verlangen Sie Sonderdruckschriften u. Angebot
A. P. Muscate, Sp. z o. p., Tczew (Dirschau).

Lohrke's Momentsteuer-Hackmaschinen
1000 fach bewährt!


Unerreicht in **Einfachheit** und **leichter Handhabung**, die Maschine auch für **schwersten Boden** u. z. **Tiefhacken** prompt lieferbar. 6400
Jäteschare aller Systeme nach Muster prompt.
Gebr. Lohrke, Chełmża, Pomorze Masch.-Fabr. Telefon Nr. 6.

Eigene
Salon- u. Tanzorchester
für Vergnügungs- und Gaststätten, Cafés und Säle, bis 2000 Personen fassend.
stets betriebsfähig
Elektr.
Musikübertragungsanlagen
an jede Lichtsteckdose anzuschließen.
Musik in jedem Raum.
Verlangen Sie Offerte mit Größenangabe der Räumlichkeiten. 8227
Ad. Kunisch, Grudziądz
Telefunken-Radiohaus
Tel. 196. Toruńska Nr. 4.

Bäder und Kurorte

Luftkurort 7171
Strauchmühle bei Oliva
im Freistaat Danzig
10 Minuten Fußweg von Oliva. — Ca. 25 Minuten zur See. Idyllisch im Walde gelegen, besonders für Erholungsbedürftge.
Gut eingerichtete Balkonzimmer mit und ohne Pension.
Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Warmbäder im Hause.
Verlangen Sie Prospekt! **Bes. A. Leitzke Ww.,** Tel. Oliva 1.

Schlesisches
MOORBAD USTROŃ
an der Weichsel, in den Beskiden, 354 m ü. d. M.
angezeigt bei Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Arthritis, Deformans, Ischias, Neuralgie, Exsudaten, Blutarmut u. a.
Badearzt Dr. E. Sniegon. 5296
Eigene Moorlager, modernes Kurhaus und Kurhotel, Park Tennis — Kino — Tägliche Konzerte.
Herrliche, gesunde Lage — Mäßige Preise.
Geöffnet vom 15. Mai bis Ende September.
In der Vor- und Nachsaison Preisnachlaß.
Auskünfte erteilt die **BADEVERWALTUNG.**

Landw. Zentralgenossenschaft

Spółdz. z ogr. odp., Poznań

7082

Filiale Bydgoszcz

Drahtanschrift: Landgenossen

ul. Dworcowa 30

Fernsprech-Anschluß Nr. 291

Wir kaufen:

Getreide
Hülsenfrüchte
Sämereien
Kartoffeln
Wolle

Wir verkaufen:

Düngemittel
Futtermittel
Kohlen
Holz

zu äusserst günstigen Preisen u. Bedingungen

Preisliste gratis.

7258

Gebr. Ziegler, Feilen- u. Drahtzaun-Fabrik
Tel. Nr. 72. Nakło nad Notecią Gegr. 1876.

BUCHDRUCKEREI
BALLHAUSEN

fertigt sämtl. Drucksachen für Handel u. Industrie sauber und billigst an

Jezuicka 14 4713 **Telefon 684**

Wir Tischler kaufen

seit Jahren am **günstigsten nur** bei

S. Szulc, Bydgoszcz

Dworcowa 63 Telefon 840 und 1901
Spezialhaus für Tischlerei- und Sargbedarfsartikel
Fabriklager in Tischen und Stühlen

Tapeten, Linoleum und Wachstuche

7908 empfiehlt

Wysyłkowy Dom Tapet
S. Stryszyk
Tel. 1239. **Długa 34.** Gegr. 1904.

Bydgoska Gazownia Miejska

empfiehlt:

Sparsame
Küchen und Familienküchen
neuester Konstruktion, zum Verkauf und in Pacht

Apparate für Laboratorien, Fabriken, Zahnärzte, Friseure

Backöfen für Fleisch, Kuchen und Gemüse

Öfen und Radiatoren
zum Beheizen von Sälen und Zimmern, zum Verkauf und in Pacht

Badeöfen einfache und Automaten

Brenner und Leuchter für Gasbeleuchtung

Plätteisen leichte und für Schneider, zum Verkauf und in Pacht

Gazownia Miejska verkauft:
Benzol, erstklassiger Güte, für Motoren, Schwefelammoniak für die Landwirtschaft, Koks und Briketts

Wir erbitten Offerten und Informationen in den Verkaufsbüros:
Gasanstaltsdirektion: Jagiellońska 38—43, Tel. 630 u. 631
Gasanstaltsladen: Jagiellońska Nr. 14. Telefon Nr. 784

5496

Für die Reise!

10083

Nicht den

MONTBLANC-GOLDFÜLLHALTER

vergessen!

In allen Spitzenbreiten und Preislagen am Lager

A. Dittmann, T. z o. p., **Bydgoszcz,** Jagiellońska 16, Tel. 61

Neuzeitliche Freiluftkurse in Leibesübungen

nach der Methode der Spandauer Hochschule für Leibesübungen veranstaltet für Kinder von 4 Jahren aufwärts **Gertrud Zimmermann**
4338 **Jagiellońska 37.** Telefon 803

6509

Eis. Kochherde
nach Westfälischer Art

7369

z. Kochen, Braten, Backen und Heizen in verschiedenen Größen bis zum
— Hotel-Herd. —

Transportable Kachel-Ofen

ein allseitig anerkannt vorzüglicher Heizkörper! Vorzügl. Konstruktion, — Große Auswahl!!! —

Oskar Schöpper

Tel. 2003, **Bydgoszcz, Zduny 5.** *Tel. 2003.*

DKW Luxus 200.

Die neue DKW-Schöpfung, welche die Welt seit langem mit Spannung erwartete. Unerreicht schön und elegant in seiner Linienführung. Rahmen aus Spezial-Stahl im Profil gepreßt, Satteltank und während der Fahrt nachstellbare Stoß- und Steuerungsdämpfung. 7337

ca. 4 P. S./200 Solo- od. Sociusmaschine
Blockmotor und Kette ca. 70 km/std. Geschwindigkeit.

Sofort lieferbar auch zu günstigen Zahlungsbedingungen bei der anerkannten **DKW-Vertretung**

A. Wasielewski, Bydgoszcz, Dworcowa 18.

Prima Oberschles. Steinkohlen, Hüttenkoks

für Industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinverkauf offeriert

‚Ge-Te-We'

Górnośląskie Towarzystwo Węglowe Katowice.

Kohlenverkaufsbüro des Konzerns

Giesche Sp. Akc. :: Katowice

Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59

Telefon 668 und 1593. 7294

A. Stanek

Spezialfabrik
für Badeöfen u. Badewannen aller Art
Poznań, Małe Garbary 7a
Tel. 3350 Gegr. 1902

Bei Bedarf bitte Offerte einzufordern. 7296

METALLE

Wacław Millner, Bydgoszcz

Büro: Gdańska 36, Tel. 1428 :: Lager: Gdańska 37, Tel. 1428

offeriert günstig zur sofortigen Lieferung in jeder Menge:

BLECHE **Zinkbleche** verzinkte Eisenbleche **Kupferbleche**

Messing-, Aluminium-, engl. Weißbleche, schwache Eisenbleche, Bleibleche sowie auch engl. Zinn Banka u. zum Löten, Hüttenblei u. Hüttenaluminium Wasserleitungs-Bleirohre, Messing- u. Kupferdraht- u. Stangen, Kupferquadrate für Kolben, **Profile u. gemusterte Aluminiumbleche für Autokarosserien** und ähnliche Artikel. 8117

Bydgoska Garbarnia i Białoskórnia

Bydgoszcz, Jasna 17.

gerbt auf Rindboks, Bokskalf, Alaungerbung u. sämtl. Pelzfelle. 8105

Tel. 1357

Glasschleiferei und Spiegelbelegerei

Paweł Havemann

Spezialität: Automobilscheiben
Facettscheiben für Möbel
Neubelegen schadhaft. Spiegel

Królowej Jadwigi 6a.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 22. Juni.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für unser Gebiet wechselnde Bewölkung bei wenig veränderten Temperaturen und Regenschauern an.

Unbequeme Mahner.

Es ist für Paulus, den von Hause aus einfachen Teppichzeltmacher, trotz seiner rabbinischen Bildung, die er einst zu den Füßen des berühmten Schriftgelehrten Gamaliel erhalten hatte, doch keine Kleinigkeit gewesen, vor den Großen dieser Welt als Angeklagter zu stehen und seine Sache führen zu sollen. Die Geschichte seines Prozesses ist reich an dramatisch bewegten Szenen. Aber das Überraschende ist dabei immer wieder, daß er auch als Angeklagter nichts anderes sein will, als was er seinem Beruf nach sein soll, Apostel und Zeuge Jesu. Darum werden seine Verteidigungsreden immer wieder zur Evangeliumsbotschaft. So vor dem Hohen Rat, so aber auch vor dem römischen Statthalter Felix (Apostelg. 24); und hier vor allem hat der Apostel mit solchem heiligen Ernst seinem Richter ins Gewissen geredet, daß schließlich aus dem Verklagten der Kläger und aus dem Richter der Gerichtete wurde. Das war freilich nicht nach des Felix Wunsch. Als ihm, dem fürstlichen Ehebrecher, Paulus redete von der Gerechtigkeit und von der Keuschheit und von dem zukünftigen Gericht, da machte Felix Schluß: Geh hin für diesmal, wenn ich gelegene Zeit habe, will ich dich herrufen lassen.

Das ist ganz genau die Weise, wie wir's auch machen, wenn uns Gottes Wort trifft. Ja, solange es uns redet von der Güte Gottes und von allem Schönen und Hohen, was es in Gott gibt für die Seele, die ihn liebt, solange lassen wirs uns schon gefallen. Aber wenn es eine harte Rede wird, dann fangen wir an taub zu werden, solche unbequemen Mahner hören wir nicht gern. Davon weiß nicht nur mancher Prediger ein Liedlein zu singen, der gern gehört wurde, solange er den Menschen nach dem Munde redete, aber nun als Zelot verschrien wird, weil er Buße und Bekehrung fordert. Davon weiß auch manches ehrliche Gewissen zu sagen, das sich sträubte, sich vom Herrn die Wahrheit sagen zu lassen, bis ihm der Herr zu mächtig wurde! Und da fing erst das Leben an! Weichen wir dem Ernst des Wortes Gottes nur nicht aus. Trifft es uns, dann um so besser. Wo Wunden sind, da tut es weh!

D. Blau-Posen.

§ **Apothekennachtdienst haben** bis Montag, 24. d. M. früh, Centralapotheke, Danzigerstraße 19, und Löwenapotheke, Berlinerstraße (Grunwaldzka) 106; vom 24. d. M. bis zum 30. 6. früh Piastenapotheke, Elisabethmarkt (Pl. Piastowski) und Goldene Adlerapotheke, Friedrichsplatz (Stary Rynek).

§ **Scharfschießen** führt die Offizierschule am 25. d. M. in Jagdschütz durch. Die Zugangswege zum Schießplatz sind durch Militärposten gesichert.

§ **Der Umfang des Post- und Telegraphenwesens in Polen.** Recht interessant sind die Ziffern über den Umfang des Verkehrs auf der Post, bei Telegraph und Telephon. Im vergangenen Jahre machten sämtliche Postsendungen, die man in die in ganz Polen befindlichen 16 354 Briefkästen geworfen oder an den Schaltern aufgegeben hatte, einen Weg von 55 Millionen Kilometern. Die Zahl der Postsendungen betrug 934 Millionen. Der Wert der 14 Millionen Pakete, die im vergangenen Jahre befördert wurden, beträgt rund 3 Milliarden Zloty. Aufeinandergelegt würden diese Pakete einen Berg ergeben, gegen den die Cheopspyramide ein Kinderspielzeug ist. Die Wert- und Geldbriefe ergeben eine Summe, die genügt, die gesamten Ausgaben des Staates während einiger Jahre zu decken. Der Wert der Geldüberweisungen aus dem Auslande steigt von Jahr zu Jahr und betrug 1928 nahezu 44 Millionen Zloty. Polen besitzt 27 012 Kilometer telegraphische Linien, für die rund 80 000 Kilometer Draht nötig sind. 34½ Millionen Depeschen wurden aufgegeben, die zusammen rund 483 Millionen Worte enthielten. Aus dem Ausland wurden 27 745 000 Worte nach Polen telegraphiert. Sämtliche Telephonleitungen in Polen haben ein Netz von Drähten, das rund 530 Millionen Kilometer lang ist. Die Zahl der im Inland geführten Gespräche betrug etwa 672 Millionen, die Gespräche mit dem Ausland 2 220 318.

§ **400 000 Handwerksbetriebe in Polen.** Innerhalb der Republik Polen sind nach den letzten statistischen Erhebungen 75 Handwerkszweige vertreten. Gezählt werden rund 400 000 selbständige Handwerksbetriebe bzw. Werkstätten, in denen weit mehr als 1 Million Arbeitskräfte beschäftigt werden. Sofern man eine Durchschnittsziffer der Familienangehörigen aller dieser Handwerker mit hinzurechnet, ergibt die Zahl der Personen, welchen das Handwerk eine Existenzmöglichkeit bietet, etwa 4 Millionen. In Polen sind 2377 Handwerkerverbände angemeldet. Organisiert sind in diesen Verbänden rund 236 300 Handwerker. Man schätzt den Wert der Jahresproduktion im Handwerk auf rund 4 Milliarden.

§ **Der hiesige Geflügelzüchterverein** hielt kürzlich im Gasthaus von Wichert seine Mitgliederversammlung ab, in der zunächst Ausstellungsangelegenheiten besprochen wurden. Der Vorsitzende hielt zwei kleine Vorträge über Nutzentenzucht und Nutztaubenzucht. Hinsichtlich der Nutzentenzucht empfahl er besonders aus eigener Erfahrung die Pekingente, die bei sachgemäßer Pflege und Fütterung im Alter von 12—13 Wochen schlachtreif wird. Zur Nutztaubenzucht eignen sich besonders Kreuzungen zwischen Luchs-, Strasser- oder Lerchentäubern mit Tauben von Brieftauben, Steigerkröpfern oder großen Feldtäubinnen.

§ **Zerstörungswütige Elemente.** Einen beliebten Aufenthaltsort bilden von jeher die Anlagen am alten Kanal. Besonders gern werden sie von alten und schwachen Menschen, die sich das Vergnügen eines größeren Spazierganges in die weiter entfernt liegenden Waldungen nicht leisten können, aufgesucht. In dieser richtigen Erkenntnis hatte der Magistrat vor einem Jahre vereinzelt Bänke aufgestellt. Daß in der Auswahl dieser Sitzgelegenheiten die Stadtverwaltung alle Möglichkeiten erwog, zeugt der ungewöhnlich einfache aber stabile Bau derselben. Die Bänke bestehen nämlich aus einer starken Bohle, die mittels eiserner Krampen an den Zementblöcken befestigt ist. Diese stabile Bauweise sollte vor allem Sicherheit gegen die blinde Zerstörungswut gewisser Elemente geben. Aber wie die Tatsachen beweisen, sind alle Berechnungen zuschanden gemacht worden; einige der Bänke sind durch junge Burschen zerstört und entfernt worden und nur die Zementblöcke sind noch stehen geblieben. Aber auch der Gesamteindruck der Anlagen ist nicht gerade der schönste. Die Fußwege weisen tiefe Löcher auf und es ist nicht verwunderlich, daß, wenn bei schlechtem Wetter sich auf den Wegen Pfützen bilden, die zufälligen Spaziergänger den angrenzenden Rasen begehen und so den Weg immer weiter verbreitern und auf diese Weise den Rasen vernichten. Einen noch schlechteren Eindruck machen die mit Papierfetzen und Schmutz förmlich übersäten Rasenflächen. Einige Maßnahmen zur Abhilfe der Übelstände wären sehr erwünscht.

§ **Das Opfer eines unerlaubten Eingriffs.** Heute nacht wurde die Polizei nach dem Hause Kujawierstraße 84 gerufen, wo in der Wohnung der Frau Emilie Szulc ein Totschlag erfolgt sein sollte. Die Untersuchung ergab, daß in die Wohnung der Genannten das 21jährige Dienstmädchen Władysława Perły mit einer anderen Frau, angeblich einer Hebamme, gekommen war, die an dem Dienstmädchen einen unerlaubten Eingriff in keimendes Leben ausgeführt hatte. Kurz darauf war das Dienstmädchen gestorben. Die Polizei nahm im Zusammenhang mit dieser Feststellung zwei Verhaftungen vor. Die Namen der Verhafteten werden im Interesse der weiteren Untersuchung noch geheimgehalten.

§ **Eine erhebliche Abkühlung** brachte der gestrige Freitag. Nach der Hundstagshitze am Donnerstag mit ihren beinahe 30 Grad, zeigte das Thermometer in den Morgenstunden am Freitag noch 19 Grad, gegen Mittag jedoch nur 8 Grad. Das warme Wetter wird hoffentlich bald wiederkehren. Heute Morgen zeigte das Wetterglas 13 Grad im Schatten.

§ **Der heutige Wochenmarkt** war recht gut beschickt. Auch die Nachfrage war groß. Für Butter forderte man zwischen 10 und 11 Uhr 2,50, für Eier 2,50—2,60, Weißkäse 0,40—0,70. Der Gemüse- und Obstmarkt brachte rote Rüben zu 0,25, Mohrrüben 0,50—0,60, Wruken 0,20, Zwiebeln 0,45, Äpfel 0,40—1,00, Spinat 0,40, Salat 0,10—0,15, Kohlrabi 0,70, Rhabarber 0,25—0,30, Blumenkohl 0,40—2,50, Gurken 1,30—1,40, Radieschen 0,25—0,30 Stachelbeeren 0,60 bis 0,70, Spargel 0,80—1,50, Pfefferlinge 2,50, Gartenerdbeeren 2,80. Der Geflügelmarkt brachte Enten zu 6—8,00, Gänse 12—15,00, alte Hühner 5—8,00, junge 2—3,00, Tauben 1,20—1,30. Auf dem Fleischmarkt zahlte man für Schweinefleisch 1,20—1,80, Rindfleisch 1,20—1,60, Kalbfleisch 1,40—1,50, Hammelfleisch 1,20—1,40. Für Fische zahlte man folgende Preise: Hechte 2,00, Schleie 1,80, Plötze 0,50, Karauschen 1,20—1,50. Krebse kosteten 2,00 die Mandel.

§ **Beträchtlichen Schaden** haben unerkannt entkommene Täter der Ladeninhaberin Maria Błaszkowa, Luisenstr. (Hetmańska) 14, zugefügt, indem sie eine Schaufensterscheibe zertrümmerten. Der Schaden beträgt 600 Zloty.

§ **Beim Umbrechen junger Bäumchen** wurden die Brüder Josef und Władysław Musialkowski in der Mittelstraße (Sienkiewicza), überrascht und festgenommen. Beide befanden sich in angetrunkenem Zustande.

§ **Einbrecher** stahlen heute Nacht aus der Werkstatt des Schuhmachermeisters Jan Malczewski, Berlinerstraße (Grundwaldzka) 139, Schuhe im Werte von 200 Zloty. Die Einbrecher hatten eine Scheibe in der Tür eingedrückt und waren so in das Innere der Werkstatt gelangt.

§ **Eine lange gesuchte Diebin** konnte in der 24jährigen Marja Januszewska verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis geschafft werden, von wo sie nach Verbüßung verschiedener Strafen, die schon vor längerer Zeit über sie verhängt wurden, an andere Gerichtsbehörden übergeben wird.

§ **Festgenommen** wurden im Laufe des gestrigen Tages zwei Personen wegen Totschlags, zwei wegen Diebstahls, zwei wegen Trunkenheit, eine Person wegen Übertretung sitten-polizeilicher Vorschriften und eine gesuchte Person.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Ruder-Verband Posen-Pommerellen. Die 9. Ruderregatta findet am Sonntag, dem 23. Juni, nachmittags um 2.30 Uhr, auf dem Holzhafen in Brahnau statt. An den 14 ausgeschriebenen Rennen werden sich 59 Boote mit insgesamt 337 Ruderern aus Danzig, Königsberg, Breslau, Posen, Thorn und Bromberg beteiligen. Interessante Kämpfe sind zu erwarten. Während der Pausen findet Konzert statt. Bequeme Verbindung mit Dampfer, Eisenbahn und Auto zum Regattaplatz und zurück ist vorhanden. 8212

2. Schülerkonzert des Bromberger Konservatoriums: Sonnabend, den 22. Juni, abends 7½ Uhr, im Zivilkasino. 8353

* * *

Den köstlichen Duft der **Marienbader** *Wälder in* **eigenen Heim** *durch Bäder mit Zusatz von natürlichem*

Marienbader Fichtennadel-Extrakt

Inform, kostenlos: 6276

Michał Kandel, Mineralwassergroßhandlung, Poznań, ul. Masztalarska 7. Tel. 1895.

g. **Crone** (Koronowo), 20. Juni. Auf dem heutigen Wochenmarkte, der gut beschickt war, wurden folgende Preise gezahlt: Butter 2,00—2,50, Eier 2,20—2,50 die Mandel, Weißkäse 0,50—0,60, Kochkäse 1,00, junge Tauben 1,50 bis 1,80 das Paar, Hühner 4,00—6,00. Auf dem Gemüsemarkte zahlte man für Rhabarber 0,25, Kohlrabi 0,40 das Bund, Mohrrüben (junge) 0,40 das Bund, Zwiebeln 0,60, Salat 0,10 der Kopf, Tomatenpflanzen 0,10, Kartoffeln 2,50—3,50 der Zentner. — Auf dem Schweinemarkt wurden für Fettschweine 90—110 Zloty pro Zentner, von 150—300 Pfd. schweren Tieren gezahlt. Ferkel werden immer noch sehr gesucht und je nach Größe mit 75—90 Zloty bezahlt.

wz. **Fordon,** 21. Juni. Auf dem letzten Wochenmarkte war die Zufuhr von Butter und Eiern gering. Butter kostete das Pfund 2,50—2,60, Eier die Mandel 2,50 bis 2,60, Spargel 1,50, Gurken 1,50, junge Mohrrüben 0,50, Rhabarber 0,30, Kopfsalat 0,15, junge Zwiebeln 0,20, Radieschen 0,20, Hühner 4,50—5,00. Für Kartoffeln zahlte man 4,50—5,00 pro Zentner.

(X) **Pudewitz** (Pobiedziska), 21. Juni. Fischdiebstahl. Dem Fischer Wilde von hier, der den See in Stenschewko bei Pudewitz gepachtet hat, wurden gestern aus dem Fischkasten ungefähr ein Zentner Fische und Krebse sowie 35 große Fischreusen gestohlen. Wilde wurde schwer geschädigt, da er sich in Posen kontraktlich verpflichtet hat, alle Woche ein bestimmtes Quantum Fische und Krebse zu liefern; er war gezwungen, anderweitig teure Fische und Krebse zu kaufen, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Bisher ist von den Dieben nichts ermittelt.

* **Kolmar** (Chodzież), 21. Juni. In der Stadtverordnetensitzung am Dienstag kam es zu unliebsamen Auftritten. Die 10 Stadtverordneten, die vor kurzer Zeit ihre Mandate niederlegten, und dann ihren Schritt widerrufen hatten, waren ebenfalls erschienen und hatten ihre alten Plätze eingenommen. Vom Vorsitzenden aufgefordert, die Plätze zu verlassen, erwiderte Professor Golab, daß sie das Recht hätten, ihre Plätze einzunehmen und nur auf Befehl der Polizei den Saal verlassen würden. Der Vorsitzende rief dann telephonisch die Polizei herbei, welche die 10 Stadtverordneten zum Verlassen des Saales veranlaßte. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurden Herr Sylvester Mańczak als stellvertretender Bürgermeister und Herr Slósarek als Magistratsmitglied eingeführt. An Stelle des nicht bestätigten Magistratsmitgliedes Kaufmann Pieper wurde Herr Filipiak gewählt.

Gr. **Wollstein** (Wolsztyn), 21. Juni. Der am Dienstag uns beschiedene Jahrmarkt war wohl der schlechteste des Jahres. Wäre nicht versehentlich ein Autobus rückwärts in drei Verkaufsbuden hineingefahren und hätte dabei alles durcheinandergewürfelt wie: Pfefferkuchen, Bonbons, Spiegel, Bilderbücher und Seife, so wäre über diesen Markt kaum noch etwas zu berichten. Diese vom Schicksal begünstigten drei Budenbesitzer waren wohl die einzigen, die über einen nennenswerten Umsatz, der von dem Autobesitzer sofort in bar bezahlt wurde, sich freudig des traurigen Marktes erinnern dürften. — Am Mittwoch, 19. Juni, war ein Feuer in dem Hofe des Fleischermeisters Cacha in der Bergstraße ausgebrochen. Beim Teerkochen brannte der Teer an, ergoß sich brennend über den Hof und drohte die Stallungen in Brand zu setzen. Es gelang jedoch, der Gefahr Herr zu werden, so daß ein Eingreifen der Wehr sich erübrigte.

* **Aus dem Kreise Posen,** 20. Juni. Beim Baden ertrunken ist auf dem Gute Usarzewo der 13jährige Teodor Marczewski. — In Jarosławice ertrank im See der 11jährige Franciszek Ratajczak aus Alt-Puszczykowo. — In der Nähe von Suchylas überfielen den auf einem Wagen fahrenden Józef Spychała aus Pawłowice drei Arbeiter vom Gute Głębowo und mißhandelten ihn so schwer, daß er in die Krankenanstalt in Posen geschafft werden mußte. — Die Identität der am 17. d. M. aus der Warthe gefischten Leiche ist festgestellt. Es handelt sich um den 26jährigen Stanisław Stachowiak aus Chartowo.

Wasserstandsnachrichten.

Wasserstand der Weichsel vom 22. Juni.

Krakau +—, Zawichost +—, Warschau +—, Plock + 0,73, Thorn + 0,70, Fordon + 0,75, Culm + 0,64, Graudenz + 0,90, Kurzebrak + 1,14, Pickel + 0,34, Dirschau + 0,31, Einlage + 2,28, Schiewenhorst + 2,48.

Chef-Redakteur: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für Politik: Johannes Kruse; für Handel und Wirtschaft: i. V. Marian Hepke; für Stadt und Land und den übrigen unpolitischen Teil: Marian Hepke; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann, G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 141

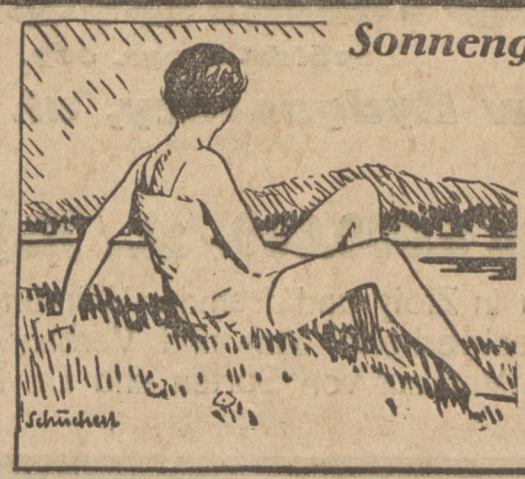
Preis: Zł. 1.50

In den ersten zehn Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden

NIVEA-KINDER-SEIFE

waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.



Sonnengebräunte, gesunde Haut

wollen Sie doch haben. Drum reiben Sie Ihren Körper mit

NIVEA-CREME

ein. Und dann hinaus ins Freie, in Luft und Sonne. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen; sie vermindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Aber *trocken* muß Ihr Körper sein. Sie dürfen ihn niemals *naß* den Sonnenstrahlen aussetzen. Und immer *vorher* einreiben!

Nur Nivea-Creme enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Dosen gr. 40, 75, zł. 140, 2,60
Reine Zinntuben: zł. 1,35, 2,25

Am Sonntag, dem 23. Juni 1929, nachmittags 2³⁰ Uhr: 7976

◆ Ruder-Regatta ◆

auf dem **Holzhafen** in **Brahnau.** ✦ Bequeme Verbindung mit Dampfer, Eisenbahn u. Auto.

Achtung Landwirte

Dampfpflüge
Traktoren
Düngerstreuer
Drillmaschinen
Hackmaschinen
Kartoffelsortierer
Saatgut-Reinigungs-Anlagen

und alle anderen Beackerungsgeräte **sämtlicher Systeme**
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei Ihrer Interessenvertretung, der

Landwirtsch. Zentralgenossenschaft
Spółdz. z ogr. odp., Poznań 2987
Filiale Bydgoszcz
Telefon 374, 291. Dworcowa 30, 1 Treppe.

Einrichtung und Apparate
für **Laboratorien** der
Papier-, Zucker-, Textil-, Kautschuk-Industrie
Physik. App. f. Schulen
Stein-Sammlungen
Mikroskope
Lupen, Filtrierpapiere
Chemische Glassachen
Wächter-Kontrolluhren
7301
Trinkwasser-Filter.
M. Rautenberg & Ska
Bydgoszcz, Tel. 1430, Jagiellońska 11

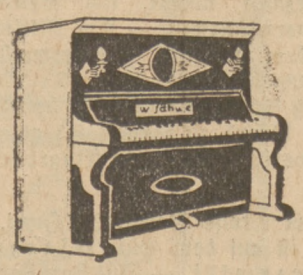
Motordrescher
in fünf verschiedenen Größen ständig am Lager. 8092
General-Vertreter
Gebr. Ramme
Bydgoszcz, Św. Trójcy 14b.

Möbel!
Beste Quelle
zum 7311
Einkauf vollständiger Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel, sowie alle anderen Möbel in gediegener Ausführung, auch einzeln, empfiehlt zu günstigen Bedingungen.
Eigene Werkstatt.
Ignacy Grajnert
Bydgoszcz,
Dworcowa 8. Tel. 1921.

Roh-Oel Petroleum

Benzol Telef. 3
eigene Tankanlage
Raudener Spar- und Darlehnskassenverein
Spółdz. z nieogr. odp. PELPLIN ulica Dworcowa 22
6864

Jähne's Pianos!



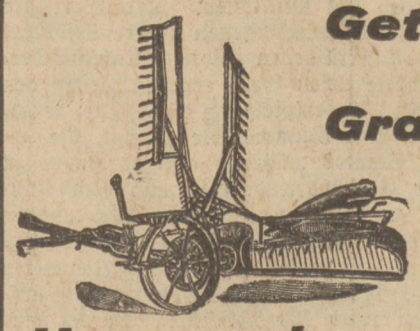
Auf jeder Ausstellung mit ***goldenen Medaillen*** *ausgezeichnet* 7396
Ratenzahlungen bis 18 Monate
Ausstellungslokal in Bydgoszcz
ul. Gdańska 149 *Telefon 2225*
Vertretungen *in allen größeren Städten Polens.*

Zeichnungen und Stoffmalereien,
Stickereien in bunt und weiß, **Anfertigung von Wäsche** für Damen und Herren, **Hohlsaum, Knopflöcher, Monogr.** in bester Ausführung bei
Frau M. Gessler, Promenada 1. 3015

Tel. 56	**Grasmäher „Eckert-Dixi"** **Getreidemäher** „Eckert-Diva" und „Deering" **Handablagen, Vorkarren** **Schleifapparate, Rechen** sowie **Ersatzteile** zu sämtl. Systemen sofort ab Lager lieferbar. 8219 **E. Schulze & T. Majewski** Bydgoszcz, Dworcowa 70/71.	Tel. 56

Fabrikkartoffeln
zur sofortigen Lieferung kauft
Kasse nach Vereinbarung
Moritz Cohn
Telefon 237 und 157 8363

Zu günstigen Preisen und Bedingungen *sofort lieferbar:*



Getreide-mäher
Grasmäher
Orig. DEERING
„ CORMICK
„ EYTH
Heuwender
Pferderechen
Vorderwagen
Schleifsteine
Großes Ersatzteillager.
Gebrüder Ramme
Św. Trójcy 14 ***Bydgoszcz*** *Telefon 79.*
7589

Privat-Auto Limousine, 6-Sitzer zu verleihen f. große u. kl. Touren. Telefon 982 u. 1274.

Kisten, Tritt- u. Malerleitern, Holzmassenartikel offeriert 7431
Holzwaren-Fabrik, Dworcowa 77. Tel. 1621

Genossenschaftsbank Poznań
Bank Spółdzielczy Poznań

spółdz. z ogr. odp.

Oddział w Bydgoszczy, ul. Gdańska 162

Telefon 291, 374, 373.
Drahtanschrift: Raiffeisen.

Postscheckkonto Poznań Nr. 200182.
Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.

Eigenes Vermögen rund 5.000.000.- zł. / Haftsumme rund 11.000.000.- zł.

Annahme von Spareinlagen in Złoty und fremder Währung gegen höchstmögliche Verzinsung.
Laufende Rechnung. Scheckverkehr. An- und Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren.
Bank-Incassi. An- und Verkauf von Sorten und Devisen. ***Vermietung von Safes.***
7365